The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 25. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 227

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Etwa 500 Todte!

Die größte Katastrophe der französischen Flotte. — Schlachtschiff „Liberté" versinkt nach Feuer und Explosion im Magazin!

Toulon, Frankreich, 25. Sept. 400 bis 500 Flottensoldaten und Offiziere fanden heute zu früher Stunde ihren Tod, als das Schlachtschiff „Liberté", eins der besten und schönsten der französischen Flotte, infolge Feuers und Explosion im Munitionsmagazin versank! Die Katastrophe ereignete sich im Toulonег Hafen und war die größte in der neueren Geschichte der französischen Flotte, welche an Unglücksfällen so reich ist.

Unter den Umgekommenen waren 300 bis 350 Mitglieder der Bemannung dieses Schlachtschiffs selbst und etwa 100 Mann von anderen Kriegsschiffen, welche abgesandt worden waren, um das Feuer löschen zu helfen! Das Kriegsschiff „Democratie" hatte allein 20 Todte und 50 Verwundete.

Die „Liberté" hatte eine Besatzung von über 700 Mann. 140 dieser waren zur Zeit auf Strandurlaub weg, und etwa 560 waren an Bord, als das Feuer ausbrach. Man schätzt die Zahl Derer, die über Bord sprangen, auf 100 bis 200.

Das Schlachtschiff ankerte in der Rhede, wo es seit der Flottenrevue durch Präs. Fallieres (am 4. Sept.) gelegen hatte. Dieser Flottenrevue maß man besondere Bedeutung bei, als der imposantesten in der Geschichte Frankreichs, und auch weil sie an demselben Tage stattfand, an welchem Frankreich seine ersten Bedingungen für die Beilegung der Marokkofrage in Deutschland übermittelte.

Auf diese Revue folgten die Herbstmanöver und Schießübungen; und es explodirte bekanntlich bei einer solchen Uebung auf dem armirten Kreuzerboot „Gloire" ein Geschütz, wobei ein Kanonier getödtet, und 6 verletzt wurden; 5 der Verletzten starben nachher.

Die heutige Katastrophe kam fast ohne Warnung! Das Feuer wurde gegen 5 Uhr Morgens entdeckt. Ein Signal berief dae ganze Bemannung in Feuerdienst, und es wurde Befehl gegeben, die inneren Räume zu überfluthen, — aber selbst die hereinschießende Wassermasse konnte die rasch sich verbreitenden Flammen nicht zum Einhalt bringen.

Die Rauchmassen, welche aus dem Schlachtschiff strömten, erregten die Aufmerksamkeit anderer Schiffe des Geschwaders, und diese sandten rasch Pinassen mit Leuten und Feuerlöschapparaten zu Hilfe.

Anfänglich sah das Feuer nicht einmal sehr bedenklich aus, — aber urplötzlich erreichte es die Munitionsmagazine, die man nicht unter Wasser zu setzen für nothwendig befunden hatte, und dann war Alles verloren!

Eine Reihe von Explosionen folgte. Vorher war das Geschrei erschollen: „Rette sich, wer kann — Feuer an den Magazinen!"

Die Gewalt der Explosionen war ganz furchtbar! Jede Erschütterung des Schiffs war stärker, als die vorhergegangene, und jede riß gewaltige Risse in den Panzer und den Rumpf. Dann folgte die entsetzlichste Explosion von allen, das Schiff stürzte auf die Seite und versank rasch!

Todte, Lebende und Trümmerstücke trieben auf dem aufgewühlten Wasser umher. Kleine Boote fischten so Viele auf, wie sie erreichen konnten. Für die Benutzung der Rettungsboote des Schlachtschiffes selbst war keine Zeit mehr.

Viele Dutzende der Unglücklichen aber starben auf dem Schiffe selbst. Eine Menge Verwundete, die über Bord gesprungen waren, ertrank, ehe die Boote von den anderen Schiffen sie erreichen konnten. Eine Anzahl Körper wurde, nebst Trümmerstücken aller möglichen Art, hoch in die Luft geschleudert. Andere wurden in ihren Schlafstätten getödtet.

Viele der Leute hätten entkommen können, wenn nicht die Disziplin sie an ihren Posten gehalten hätte, bis es zu spät war!

In ganz Toulon konnte man den Donner der Explosionen vernehmen, und große Volksmassen strömten nach der Werft.

Als das Schlachtschiff, ganz zerrissen, in die Tiefe schoß, feuerten mehrere seiner Geschütze von selbst noch einen „Requiem"-Salut ab!

„Liberte", ein Schlachtschiff vom modernsten Typ, hatte eine Verdrängung von 14,900 Tonnen und war 452 Fuß lang. Es wurde 1907 mit einem Kostenaufwand von 35 Millionen Franken hergestellt.

Die New Yorker kennen es, denn es gehörte zu den 3 Flottenschiffen, welche Frankreich bei der 300jährigen Hudson-Fulton-Gedenkfeier vertraten.

Toulon, 25. Sept. **Fast jedes** Schiff des Flottengeschwaders hat einige seiner Leute verloren, welche zu den Partien gehörten, die dem brennenden Schlachtschiff zu Hilfe gesandt wurden!

„Verité" (ebenfalls Schlachtschiff) war nur etwa 225 Yards von „Liberté" angeankert, und 8 Mann dieses Schiffes wurden durch fliegende Trümmerstücke oder durch Stücke platzender Granaten verwundet. Sogar abgerissene Gliedertheile fielen auf die Verdecke dieses Schiffes nieder.

„Liberté" versank in 40 Fuß Wasser, nachdem es in zwei große Stücke gebrochen war. Große Theile des Oberbaues blieben über der Wasserhöhe und brannten weiter; der dichte Rauch von schwarzem Pulver verdunkelte das Wrack.

Der Flottenminister Delcassé empfing im Laufe des Nachmittags die Vertreter der Presse und sprach zu ihnen in sehr bewegten Worten über die Katastrophe.

Er erklärte es für ausgeschlossen, daß diese durch Selbstentzündung von Pulver verursacht worden sei; denn das Pulver sei regelmäßig erneuert, und die Magazine seien in verhältnißmäßig niedriger Temperatur erhalten worden. Während des heißesten Wetters sei die Temperatur der Kabine des Admirals mitunter auf 101 Grad F. gekommen, aber die in den Magazinen niemals über 84 bis 86 Grad. Eher noch sei es möglich, daß elektrischer Kurzschluß das Feuer und damit alles Weitere verursacht habe.

Paris, 25. Sept. Die große Schlachtschiffkatastrophe machte hier einen wahrhaft niederschmetternden Eindruck auf die Beamtenwelt und das ganze Publikum!

Das französiche Flottenministerium hat folgende Notiz ausgegeben:

„Der letzte Bericht des Generalinspektors ergab, daß das Schlachtschiff „Liberté" in vollkommen befriedigendem Zustande war, — ganz besonders was die Vorsichtsmaßnahmen für die Munitionsmagazine anbelangt."

Ein Stück der, vom Schlachtschiff abgeschleuderten Panzerplatten traf das Kreuzerboot „Republique" mit furchtbarer Gewalt an der hinteren Seite und beschädigte dessen Platten. Noch allerlei solche kleinere Unfälle kamen in Verbindung mit der Katastrophe vor.

Selbstmord einer Mutter.

Springt wegen der Betrügereien ihres Sohnes aus dem Fenster. — † Unterstaatssekretär Böhmer. — Boykott gegen das Pilsener Bier. — Oesterreichisch-ungarischer Minister verlangt stärkere Rüstung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Sept. Aus Mannheim kommt die tragische Kunde, daß die Lehrerswittwe Hetzeler Selbstmord begangen hat, indem sie aus einem Fenster sprang. Die Unglückliche war die Mutter des betrügerischen Prokuristen Hetzeler, von der Bairischen Wechsel- und Diskontobank in Augsburg, eine Filiale der Münchener. Dieser hatte jüngst die Flucht, angeblich nach Amerika, ergriffen, nachdem er mittels Fälschung von Unterschriften nicht weniger, als eine Million Mark unterschlagen.

Nach schwerem Siechthum ist der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, Dr. P. Böhmer, aus dem Leben geschieden. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren. Böhmer erlag einem Darmleiden. Er befand sich schon seit langer Zeit auf Urlaub, und es war bekannt, daß er nicht auf seinen Posten zurückkehren würde. Im Winter hatte sich Böhmer einer Darmoperation unterziehen müssen und war monatelang den Dienstgeschäften ferngeblieben, die er erst um Ostern wieder aufnehmen konnte. Das Leiden war durch die Operation und die nachfolgende Kur nicht behoben worden, sondern hatte sich inzwischen verschlimmert. So ist denn der Tod als Erlöser gekommen.

Auf dem Johannisthaler Felde nahm gestern eine weitere nationale Flugwoche ihren Anfang. Die Betheiligung ist eine recht zahlreiche. Nicht weniger, als 40,000 Mark sind als Preise für die siegreichen Flieger ausgesetzt worden. Besonders hat der Kriegsminister General v. Infanterie v. Heeringen wieder eine stattliche Stiftung gemacht, um zum Wettbewerb anzuspornen.

Die Anwesenheit des berühmten amerikanischen Erfinders Thomas A. Edison in der Reichshauptstadt erregt außergewöhnliche Aufmerksamkeit. Hotel Adlon, in welchem Herr Edison abgestiegen ist, wird förmlich belagert. Aber für das Heer der Neugierigen ist der Zauberer von Menlo Park völlig unsichtbar, und keiner der ungezählten Interviewer, die ellenlange Fragebogen vorbereitet hatten, hat zu dem Besucher zu bringen vermocht, obwohl alle Mittel und Mittelchen der Reporterfindigkeit zu dem Ende aufgeboten wurden.

Die Erhöhung des Preises für Pilsener Bier stößt hier allgemein auf entschiedene Ablehnung. Die Gastwirthe, welche ihre Kunden nicht mehr steigern möchten, fordern selber das Publikum auf, das „Pilsener" zu boykotten, um dadurch einen Druck auf die Brauermagnaten in Pilsen auszuüben.

Wien, 25. Sept. Der neue Reichskriegsminister General Moritz v. Auffenberg, welcher soeben den Freiherrn v. Schönaich auf dem verantwortlichen Posten abgelöst hat, ist mit der schwebenden Wehrvorlage augenscheinlich nicht zufrieden. Die Bestimmungen, welche eine stärkere Rüstung für den Ernstfall zu Wege bringen sollen, gehen ihm nicht weit genug

Wie von bestunterrichteter Seite verlautet, hat der Minister die Wehrvorlag, welche an das österreichische Parlament noch gar nicht gelangt ist, während sie im unarischen Reichsrath zu der heftigsten Obstruktion Anlaß gegeben hat, in wesentlichen Punkten umgeändert. Es soll darnach sowohl die Zahl der Rekruten, wie diejenige der Unteroffiziere erhöht werden. Das Budget würde eine weitere Steigerung um 20 Millionen Kronen erfahren. General v. Auffenberg verhandelt, wie di gleiche Quelle versichert, wegen der der Amendirung der Wehrvorlage bereits mit der ungarischen Regierung.

In Ungarn hat das Interview mit dem Reichskriegsminister, in welchem sich der „neue Mann" dahin aussprach, daß die deutsche Kommandosprache der einzig mögliche Vermittler bei den zehn vorhandenen Idiomen sei, eine lebhafte Erörterung hervorgerufen. Wie aus Budapest berichtet, benutzt die Opposition im Parlament das Interview, in welchem Ungarisch als „Idom" behandelt wird, als willkommenes Agitationsmittel gegen die Regierung und die Gutheißung der Wehrvorlage. Die Opposition kündigt denn auch bereits eine diesbezügliche Interpellation an.

Das Landgericht hat die Exzedenten, welche bei den blutigen Theuerungskrawallen vom letzten Sonntag in Haft genommen worden waren, mit exemplarischen Strafen bedacht. Die Strenge soll ausgesprochenermaßen abschreckend wirken.

Die unzufriedenen Eisenbahner, welche bislang vergeblich eine Erhöhung ihrer Löhne gefordert, haben nunmehr an die Regierung ein Ultimatum gerichtet, welches am ersten Oktober ablaufen soll. Wenn bis dahin den Wünschen der Angestellten im Bahn- und Telegraphendienst keine Rechnung getragen ist, wird das Mittel des Streiks in Anwendung gebracht werden.

Die Regierung ist sich des Ernstes der Lage offenbar bewußt. Sie erwägt gegenwärtig eine Vorlage, durch deren Verfügungen die Wünsche der Eisenbahner in ihrer Stellung als Staatsbeamte theilweise Erfüllung erfahren.

Bogrow gehängt.

Der Mörder Stolypin's wollte zuletzt noch einen Rabbi sehen.

Kiew, Rußland, 25. Sept. Dmitry Bogrow, welcher jüngst den Premierminister Stolypin im Stadttheater erschoß, wurde heute gehängt, in Vollziehung des kriegsgerichtlichen Urtheils.

Vor seiner Hinrichtung verlangte der 26jährige Attentäter noch, einen Rabbi zu sehen; doch wies er diese Tröstung zurück, als ihm gesagt wurde, daß die Unterredung mit demselben in Gegenwart der Beamten stattfinden müsse.

Mexikanische Politik.

Stadt Mexiko, 25. Sept. Jetzt, nachdem Gen. Bernardo Reyes seine Kandidatur für den Präsidentenposten in Meiiko zurückgezogen hat, konzentrit sich das Interesse der Wähler auf die Wahl des Vizepräsidenten. Daß Madero Präsident wird, gilt als ausgemacht; es gibt Viele, welche die Kandidatur von Franzisco De La Barra, dem provisorischen Präsidenten, „buhmen", doch hat dieser die Ehre zurückgewiesen. Jedoch am Sonntag kam die Zeitung „El Diario" mit einem großen Artikel heraus, in welchem sie erklärte, daß die einzige Rettung für das Land darin bestehe, daß De La Barra im Amt bleibe.

Doch alles dies vermag nicht, das Interesse von der Wahl für die Vizepräsidentschaft abzulenken. Jose Pino Suarez ist der reguläre Kandidat des „Madero-Tickets", doch Dr. Franzisko Vasquez Gomez gewinnt täglich neue Anhänger, und dann ist noch De La Barra da, der im Hintergrund steht als Kandidat der katholischen Partei.

Daß De La Barra in der Wahl, die am nächsten Sonntag stattfindet, nicht gewählt werden kann, daran zweifelt Niemand; und doch gibt es Viele, die sicher wissen wollen, daß er doch zum Vizepräsidenten ernannt werden wird, da nach dem Gesetz eine Majorität des Wahlkollegiums nöthig ist, und im gegentheiligen Falle die Deputirtenkammer die Entscheidung zu treffen hat, die zum großen Theil aus Anti-Madero-Männern besteht.

Inland.

26 Verletzte.

Auburn, Mo., 25. Sept. Der Passagierzug Nr. 43 der Burlingtonlinie, der von St. Louis kam, und der südlich fahrende „Twin City Expreß" von St. Paul kollidirten Sonntagnachmittag in der Nähe von Ashburn, Mo. Beide Lokomotiven und ein Gepäckwagen wurden ineinandergeschoben. Die Passagiere wurden durcheinander geschüttelt, und die Zugangestellten retteten sich durch zeitiges Abspringen. 26 Personen wurden verletzt.

Regen und Fluthen.

Burlington, Ja., 25. Sept. Unsere Stadt und die Umgegend hatte zwei Tage hindurch den stärksten Regenfall, der jemals hierherum zu verzeichnen war! Alle Flüsse und Creeks traten weit aus — manche zum ersten Male seit vielen Jahren — und die Fluthen verursachten einen Schaden von Tausenden von Dollars.

Vom Richter umgestoßen.

Der neue Indiana'er Verfassungsentwurf.

Indianapolis, 25. Sept. Der Erlaß der Indiana'er Staatslegislatur von diesem Jahre, wonach das Volk über eine neue Staatsverfassung abstimmen sollte, wurde von Richter Charles Remster, im Kreisgericht dieses Countys, für verfassungswidrig erklärt.

Es wird beim Staatsobergericht Berufung gegen diese Entscheidung eingelegt.

Das Verfahren im Kreisgericht war von John T. Dyer als **Steuerzahler** angestrengt worden.

Richter Remster erklärte, eine neue Konstitution müsse von einem besonderen verfassunggebenden Konvent, statt von der regulären Gesetzgebung, entworfen werden.

Bei Präsident Taft.

Kansas City, Mo., 25. Sept. Heute Abend trifft Präs. Taft hier ein, und seine Anwesenheit, wie auch die des früheren Sekretärs des Innern, James R. Garfield, und die von Dr. Harvey W. Wiley und vieler anderer hervorragender Persönlichkeiten, verleiht den Eröffnungsverhandlungen des großen Nationalkongresses für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen (dem dritten seiner Art) besondere Bedeutung.

Coffeyville, Kans., 25. Sept. Präs. Taft, der um halb 7 Uhr Vormittags hier angelangt war, fuhr bereits um 10:40 Uhr nach Independence, Kans., weiter.

Independence, Kans., 25. Sept. Hier wurde Herr Taft durch eine Reihe festlich geschmückter Schulkinder hindurch eskortirt, welche Sonnenblumen und Goldruthen trugen. Er hielt eine Ansprache auf dem Rasen des Courthauses und fuhr dann nach Cherryvale weiter, und von da nach Chanute, das er um halb 2 Uhr Nachmittags erreichte. Kurz nach 4 Uhr Nachmittags traf er zu Ottawa ein, hielt sich dort 10 Minuten auf und fuhr sodann nach Kansas City.

Lokalbericht.

Der große Unbekannte.

Kraftwagenführer Harrison bestreitet, Erpressungsbrief gesandt zu haben.

Am letzten Donnerstag traf im Heim des früheren Stadtrathsmitgliedes Frank J. Bennett, Nr. 5807 Washington Ave., ein an diesen gerichteter Brief ein, „Wir von der Schwarzen Hand" unterzeichnet, in dem $2000 gefordert werden, andernfalls Bennett und sein Sohn ermordet werden würden. Bennett sollte das Geld in Scheinen, aber in keinem von über $50-Nennwerth, gut verpackt in der Apotheke von W. H. Rammage, an der Ost 57. Straße und Lake Ave., hinterlassen und an Herrn Robert L. Carter adressiren. Es sollte bis gestern Abend um 7½ Uhr dort abgeliefert werden. Falls Bennett den Boten, welcher es abholen sollte, belästige, so werde es ihm das Leben kosten. Bennett setzte sich sofort mit Polizeiinspektor Hunt in Verbindung, fertigte ein Paket an, adressirte es, wie angegeben, und übergab es gestern Abend dem Gehilfen in der Apotheke. Gleichzeitig legten sich dort vier Geheimpolizisten auf die Lauer. Um 10 Uhr Abends fragte „Carter" telephonisch an, ob ein Paket für ihn dagelassen worden sei, und erhielt eine bejahende Antwort. Heute Morgen um 8 Uhr kam ein Knabe, der 13jährige Edward Epstein, Nr. 5436 Lake Ave., nach der Apotheke und holte das Paket ab.

Die Beamten gingen ihm nach und sahen, wie er es an der Ost 56. Straße und Lake Ave. einem Manne übergab. Sofort packten sie diesen und auch den Knaben. Der Mann wollte das Paket dem Jungen dann zurückgeben, dieser nahm es aber nicht an. Epstein sagte, daß der Mann ihm 10 Cents für den Botengang versprochen hatte, und wurde freigelassen, der Mann aber eingesteckt. Er entpuppte sich als der 24jährige Lester Harrison, 1513 Ost 57. Straße, Vater mehrerer Kinder. Harrison behauptete, daß er selbst nur Botendienst gethan habe und zwar für einen Fremden, der ihm in der Jackson Park-Kraftwagenremise, 1457 O. 57. Str., wo der Gefangene als Fahrer angestellt war, 50 Cents gegeben habe. Diese Erklärung findet keinen Glauben. Harrison war mit Bennett oberflächlich bekannt und hatte dessen erwachsenen kranken Sohn wiederholt spazieren gefahren. Falls Bennett keinen Strafantrag stellt, will die Polizei den Gefangenen den Bundesbehörden übergeben, wegen Mißbrauchs der Post.

Der Schlaf ohne Erwachen.

In seinem Zimmer Nr. 133 S. Albany Ave. wurde heute Morgen der 63jährige August Kisbury an Leuchtgas erstickt, aufgefunden. Man muthmaßt, daß der seit längerer Zeit kranke Mann in einem Anfalle von Schwermuth sich das Leben genommen habe.

* Ein schwerer Last-Kraftwagen, dessen Führer die Kontrole verloren hatte, fuhr gestern Vormittag an der N. Clark Str. und Sheffield Ave. über den Bürgersteig gegen die Wand der White'schen Wirthschaft und zertrümmerte ein werthvolles Spiegelfenster. Verletzt wurde Niemand.

Die Richterkampagne.

Aussichten auf unabhängige Kandidaturen schwinden mehr und mehr.

Die Aussichten auf eine lebhafte Betheiligung unabhängiger Kandidaten an den Richterwahlen im November schwinden immer mehr. Trotz des Appells der Anwaltskammer hat sich bis heute Mittag noch nicht ein einziger Anwalt gefunden, der bereit wäre, sein Glück gegen die von der Anwaltskammer bekrittelten Kandidaten der beiden Parteien zu versuchen. Augenscheinlich schreckt die Aufgabe, 7,201 Unterschriften für eine Petition in verhältnißmäßig kurzer Zeit aufzubringen, und die Kosten einer unabhängigen Kampagne die Bewerber ab. Die Ueberzeugung bricht sich immer mehr Bahn, daß das Einzige, was die Kandidaten der alten Parteien zu befürchten haben, die von der Anwaltskammer veranstaltete Vorwahl ist.

Mehr als die Bemühungen der Anwaltskammer, unabhängige Kandidaten herauszubringen, beschäftigt die Kandidaten und die Politiker die Frage, wie die Kandidaten für's Superiorgericht auf dem Stimmzettel gruppirt werden sollen, ob sie in einer Gruppe von zehn Namen aufgeführt werden sollen oder in zwei Gruppen von vier und sechs Namen, deren erste die in der Vorwahl im April nominirten Kandidaten enthalten würde, während die zweite die im County-konvent nominirten Kandidaten umfassen würde. Politiker befürworten zwei Gruppen. Sie weisen darauf hin, daß unter Umständen das Gesetz, das die sechs neuen Superiorrichter-Stellen in's Leben gerufen hat, auf seine Verfassungsmäßigkeit hin angegriffen werden wird, wie das im Jahre 1902 mit einem Gesetz geschah, durch das drei weitere Kreisrichterstellen geschaffen worden waren. Kämen alle Kandidaten in einer Gruppe zur Abstimmung, so wären nach ihrer Ansicht in einem derartigen Fall allerlei Weiterungen zu erwarten. Daß die Frage der Gruppirung der Kandidaten dem Generalanwalt zur Entscheidung vorgelegt werden wird, darüber besteht kein Zweifel.

Beide Parteien treffen bereits Vorbereitungen für die Kampagne. Die demokratische Richterkampagne wird von der Parteileitung unter dem Vorsitz John McCarthys geleitet werden. Sie wird morgen Nachmittag eine Sitzung abhalten, in der Pläne für einen energischen Kampf und für die Besteuerung der Kandidaten werden besprochen werden. Die Letzteren werden jedenfalls 5 Prozent ihres Gehalts für sechs Jahre oder $2000 bis $3000 zum Kampagnefonds beisteuern. Die demokratischen Kandidaten halten morgen Mittag eine weitere Sitzung im Union-Restaurant ab.

Die Kampagne der republikanischen Kandidaten wird jedenfalls von einem von diesen selbst ernannten Sonderausschuß geführt werden, der morgen oder am Mittwoch ernannt werden wird.

Untersuchung des Lorimer-Falls.

Der Ausschuß des Bundessenats, der mit der Untersuchung des Lorimerskandals betraut ist, wird am 9. Oktober hier zusammentreten und seine Untersuchungen im Gerichtssaal Bundeskreisrichter Großcups im Bundesgebäude abhalten. Die Sitzungen werden den ganzen Monat andauern, und der Gerichtssaal ist für die ganze Zeit für diesen Zweck belegt worden. Außerdem ist ein kleineres Zimmer für die Zeugen belegt worden. C. F. Nagle, der Verwalter des Bundesgebäudes, erhielt heute dahingehende Anweisungen.

Aus dem See gefischt.

Die Leiche des seit Dienstag vermißten 17jährigen John Letusawski. Nr. 1366 Sloan Straße, ist heute in der Nähe des Jachtklubs aus dem See gefischt worden. Der Bursche war auf einer Jacht beschäftigt und ist wahrscheinlich, als er Abends sich vom Klubhause an Bord des Schiffes begeben wollte, ins Wasser gefallen und ertrunken.

Ein vergessener Häftling?

Heute wurde die Entdeckung gemacht, daß Pavel Macca, ein Ungar, seit mehr als zwei Jahren wegen Mißachtung des Gerichts im County-gefängniß geschmachtet hat. Anwalt John A. Mahoney bereitet ein Gesuch um Ausstellung eines Habeas Corpus-Befehls vor, um dem Mann zur Freiheit zu verhelfen.

*Angeblich aus Verzweiflung über andauernde Kränklichkeit hat heute die 36 Jahre alte Frau Henry Donisch, 653 S. Leavitt Str., Selbstmord begangen, indem sie sich mittels Leuchtgases vergiftete.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, Regenschauer und anhaltend kühl; leichte Nordwestwinde.

Illinois: Unbeständig, Regenschauer heute Abend und morgen.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler heute Abend, im südlichen Theile morgen.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler im südlichen Theil.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen; anhaltend kühl.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Im Gange.

Verhandlung in der Polizei-Untersuchung hat begonnen.

Erklärung der Kommission.

Wird sich durch Einwände von Anwälten nicht beirren und sich bei der Beweisaufnahme keine Einschränkungen auferlegen lassen. — Die Vertheidigung.

Die städtische Zivildienst-Kommission trat heute Vormittag in die Verhandlung der Anklagen ein, welche gegen den Schutzmann Chas. J. McClellan, von der Bezirkswache an der 35. Straße, erhoben worden sind, weil er angeblich am Arbeitertage geduldet haben soll, daß in der Nähe des Ballspielparks der „White Sox" ganz öffentlich verbotene Glücksspiele betrieben wurden. In Verbindung mit diesem Falle sollen bekanntlich fragwürdige Beziehungen mancherlei Art aufgedeckt werden, die angeblich zwischen zahlreichen höheren Polizeibeamten und gewissen Spielhaltern bestehen. Die Zivildienstkommission welche vom Mayor ausdrücklich beauftragt worden ist, diese Angelegenheit gründlich zu untersuchen, hat dafür Herrn W. W. Wheelock als Sonderanwalt zu ihrem Beistand herangezogen. Dieser hat seit einigen Wochen umfassende Erhebungen angestellt und befindet sich angeblich im Besitz von sehr wichtigem Material über den Gegenstand.

Als die Kommission heute Vormittag ihre Sitzung begann, waren Präsident Harmon M. Campbell und Kommissär John J. Flynn, sowie Anwalt Wheelock zur Stelle; Kommissär Elton Lower hatte sich nicht eingefunden.

Vor Beginn der Verhandlungen verlas Herr Campbell eine schriftliche Erklärung, in welcher die Kommission darlegt, daß sie bei der Vornahme von Untersuchungen nicht an die Regeln gebunden sei, die für die Beweisaufnahme in Gerichtshöfen gelte. Es gehöre zu ihren Hauptobliegenheiten, sich über das Thun und Treiben städtischer Angestellten zu vergewissern und etwanige Verstöße aufzudecken, welche solche sich gegen das Interesse des städtischen Dienstes zu Schulden kommen ließen.

Ausdrücklich wird in der Erklärung betont, daß die Kommission bei der Untersuchung sich durch keinerlei Einwände beirren lassen werde, welche seitens der Anwälte hinsichtlich der Zulässigkeit irgendwelchen Beweismaterials erhoben werden mögen. Die Kommission werde alles Beweismaterial zulassen, das ihr zur Sache gehörig erscheine, und werde bei der Beurtheilung des Falles jedem vorgebrachten Punkte den Grad Wichtigkeit beimessen, welchen er ihrer Ansicht nach verdient.

Einwände des Vertheidigers.

Nachdem die (amendirte) Anklageschrift verlesen worden war, ergriff der Vertheidiger, Staatssenator Samuel A. Ettelson, das Wort zu einem langen Einwand dagegen. Er machte geltend, daß der Zvildienstkommission gar nicht die Befugniß zustehe, den Gegenstand der vorgebrachten Anklage zu untersuchen; daß in der Anklageschrift nicht genau angegeben sei, welchen Verstoßes der Angeklagte sich schuldig gemacht habe, oder wann und wo dieser Verstoß begangen worden sei. Der in der Anklageschrift gebrauchte Ausdruck „Glücksspiel" sei ein viel zu allgemeiner, als daß man darauf eingehen könnte. Es werde schließlich in der Anklageschrift von einer Machtbefugniß des Polizeichefs gesprochen, den Angeklagten zu entlassen. Solche Machtbefugniß stehe indessen in Wirklichkeit dem Polizeichef gar nicht zu. Entlassen werden könnte der Angeklagte nur von der Gewalt, die ihn angestellt habe, ob das nun der Mayor gewesen sei, oder der Stadtrath.

Dem Vertreter der Anklage, Herrn Wheelock, stehen der regelmäßige Anwalt der Zivildienst-Kommission, Herr Herbert J. Friedman, und Herr Jas. Miles von der Kommission für Hebung des Dienstes zur Seite. Herr Wheelock schien die Ausführungen des Herrn Ettelson nicht gar zu ernst zu nehmen. Als er bemerkte, daß Laufburschen verschiedene Dutzend Gesetzbücher für Herrn Ettelson in den Sitzungssaal brachten, erkundigte er sich theilnehmend, wie viel Zeit der geschätzte Kollege zur Begründung seiner Einwände zu gebrauchen gedenke. „Mindestens den ganzen Vormittag," gab Herr Ettelson zur Antwort. Als der Vorsitzer der Kommission das hörte, seufzte er schwer und bedeutete den vorgeladenen Zeugen, sie könnten sich vorläufig entfernen und brauchten erst Nachmittags um 2 Uhr wieder anzutreten. Im Laufe des Vormittags stellte sich dann auch Kommissär Lower noch zu der Sitzung ein.

Verschoben.

Auch die Verhandlung über die gegen den Nahrungsmittel-Inspektor James McCarthy schwebenden Anklagen war von der Zivildienst-Kommission auf heute anberaumt worden. Wegen der Polizei-Untersuchung ist diese nun auf unbestimmte Zeit verschoben worden. McCarthy ist bezichtigt, sich in ungebührlicher Weise gegen seinen Vorgesetzten, den Chef der Nahrungsmittelinspektion, benommen zu haben.

Der Hotchkiß-Ausschuß.

Beginnt eine Untersuchung der Illinois Childrens Home und Aid Society.

Der Hotchkiß-Ausschuß, der die Anstalten für Jugendfürsorge untersucht, begann heute eine Untersuchung der Illinois „Childrens Home and Aid Society", gegen die der Fabrikant William H. Dunn Anklagen erhoben hat. Der Ausschuß wird die Anstalt besichtigen und die Abtheilungsvorstände vernehmen. Auf heute Vormittag waren Dr. Frank Morrill von West Pullman, Frau L. J. Donaldson und Fred J. Woods, Leiter verschiedener Abtheilungen der Anstalt, vorgeladen. Eine kurze Sitzung fand hinter verschlossenen Thüren statt. Professor Hotchkiß, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte letzteren Schritt damit, daß möglicher Weise gegen gewisse, mit der Anstalt in Verbindung stehende Personen ehrenrührige Aussagen gemacht werden würden, die sich nicht bestätigen oder beweisen lassen würden. Der Ausschuß wolle diese Angaben nicht an die Oeffentlichkeit kommen lassen, ehe sie nicht bestätigt seien.

Nörgelnde und zänkische Hausfrauen stehen nach der Aussage der Frau L. J. Donaldson, die vernommen wurde, auf der schwarzen Liste der „Illinois Childrens Aid and Home Society". Sie führte aus, daß die Gesellschaft nie Kinder in Familien mit nörgelnden Frauen unterbringe, vielmehr danach trachte, nur Familien gut angesehener, gesetzliebender Bürger auszuwählen. Frau Donaldson war die erste Zeugin, die nach der Sitzung hinter verschlossenen Thüren vernommen wurde. Sie wurde hinsichtlich des Falles der 17 Jahre alten Pearl Burnett vernommen, die der Obhut ihrer Ziehmutter Frau Lillie Soper, Nr. 5912 Lafayette Ave., entzogen worden war. Frau Soper und der Fabrikant Dunn hatten erklärt, daß das Mädchen der Ziehmutter entzogen worden war, nachdem diese es an Kindesstatt angenommen und 13 Jahre in Gewahrsam gehabt hatte. Die Zeugin erklärte, daß das Geschwätz von Nachbarn für den Schritt verantwortlich gewesen sei. Als die Gesellschaft festgestellt habe, daß die Verhältnisse im Haus ihrer Ziehmutter sich gebessert hätten, sei das Mädchen ihr wieder zugestellt worden.

Der „Fall" der Frau Hare.

Photograph läßt seine junge Frau unter ungewöhnlichen Umständen festnehmen.

Der Photograph J. E. Hare ließ spät gestern Abend seine Gattin, Letitia mit Vornamen, verhaften, als sie die Rettungsleiter an dem Miethshause 631 und 633 Lincoln Parkway herunterkam, nachdem sie angeblich H. J. Graham in dessen Zimmern einen Besuch abgestattet hatte, was Graham aber bestreitet. Hare hatte seiner Frau von Privatgeheimpolizisten nachspüren lassen. Die Frau erwirkte heute vor Stadtrichter Caverly einen Aufschub bis zum 4. Oktober, da sie, wie sie sagte, von dem Aufenthalt in einer Zelle der Wache an der Chicago Ave. krank geworden war. Hare will angeblich auch gegen Graham die Gerichte in Anspruch nehmen und auf Scheidung klagen. Er hatte die Frau im letzten Juni in Fort Wayne, Ind., geheirathet.

Leiter verklagt.

Soll der Firma F. H. Peavey & Co. $300,000 bezahlen.

Joseph Leiter, Präsident der Zeigler Coal Co., ist heute von der Firma F. H. Peavey & Co., die bekanntlich in enger Verbindung mit der Peavey Grain Co. steht, auf Zahlung von $300,000 verklagt worden. Es ist dies noch eine Folge der von Leiter vor einer Reihe von Jahren in's Werk gesetzten Weizenschwenze, die ihm Millionen gekostet hat. Leiter soll damals von der Peavey Co. Weizen gekauft und dafür Schuldscheine ausgestellt, diese aber noch nicht eingelöst haben.

Die Streator Motor Car Co.

Wie schon berichtet, hat die Streator Motor Co. sich am Samstag für bankerott erklärt, mit Verbindlichkeiten im Betrage von $430,000. Mit Zustimmung einer Mehrheit der Gläubiger ist vom Bundes-Distriktsrichter Landis auf Antrag der bankerotten Gesellschaft die Central Trust Co. mit der Verwaltung der Bankerottmasse betraut worden. Andere Gläubiger beantragten heute, daß der Richter diese Anordnung rückgängig machen möge, doch hat der Richter diesem Ansuchen nicht entsprochen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wir geben Euch Kredit!

Ihr könnt einen einzelnen Artikel oder eine vollständige Ausstattung von uns kaufen und nach Eurem Belieben dafür bezahlen.

$1.00 per Woche ist genügend.

Wir berechnen keine Zinsen. Wir stellen keine Nachforschungen an.

Euer Versprechen, zu bezahlen, ist Alles was wir verlangen.

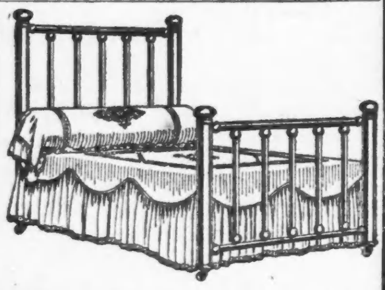
$1.00 wöchentlich für dieses Eßzimmer-Set.

Eßzimmer-Tisch — in Colonial-Entwurf; 45zöllige Platte und bis 6 Fuß auszuziehen — bei Hand polirt; für **$14.75**

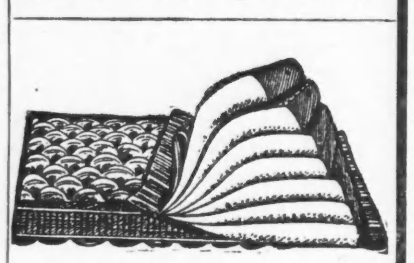
Vollständiges Set von sechs massiv eichenen Ledersitz Eßzimmer-Stühlen — wie in der Abbildung — für **$13.75**

Ihr könnt das vollständige Set oder Tisch und Stühle separat kaufen

Dieser hochfeine Laurel Küchenofen— genau wie hier im Bild gezeigt........ **$44.45**



Messing-Bett — Genau wie im Bild gezeigt; 2zöll. Pfosten und schwere Fillers........ **$9.75**



„Special" Filz-Matratzen — reinweißer Filz, 40 Pfund; gutes Ticking und sehr gut gesteppt — für........ **$5.95**

Red Croß Herde—extra schwere Feuer-Front und Rückseite, großer 18zölliger Backofen; elegante Nickel Trimmings; völlig garantirt; Preis, mit hohem Regal..... **$32.50**

Wir geben ein Geschenk mit jedem Heizofen oder Herd.

Couches — mit echten Eichen-Gestellen; mit echtem Morocoline Leder gepolstert und mit Stahl Springs — für........ **$9.75**

GAINER & KOEHLER

Zwei Läden:

1209—1211 Milwaukee Avenue. Ecke Division Straße.

3015—3017 Lincoln Avenue. Ecke Southport Avenue.

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(8. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

Die Nothwendigkeit, Andrew zu wecken, trat glücklicherweise nicht ein, trotzdem betrachtete er, nachdem er den Ausspruch des Hausarztes vernommen und dem Kranken selbst einen Besuch abgestattet hatte, die Situation am folgenden Morgen als eine sehr ernste. Er berief telegraphisch die beiden verheiratheten Schwestern, die er ermahnte, ja keine Zeit zu verlieren; er fuhr wohl in die Kanzlei, blieb aber nur eine halbe Stunde dort; dann ließ er sich mit seinem Leibblatt, dem „Scotsman", in der Bibliothek nieder, die Bibel lag für den Bedarfsfall bereit — so erwartete er den weiteren Verlauf der Dinge, die, wie er sich schmerzlich sagte, nur einen Ausgang nehmen konnten. Der Hausarzt hatte bereits eine zweite Visite gemacht und eine nichts weniger als trostreiche Auskunft gegeben. Er wußte sich die Symptome des Patienten nicht zu erklären, aber so viel stand fest, daß sie die Folgeerscheinungen der Kur waren, der er sich bei dem Quacksalber Cyrus unterzogen hatte; daß er unter solchen Umständen sich wieder erholen würde, war ziemlich unwahrscheinlich.

Am Nachmittag wurde Andrew gebeten, zu seinem Vater zu kommen; er hatte inzwischen die Lektüre des „Scotsman" beendet und eben ein scherzhaftes Gespräch mit seiner Braut begonnen. Feierlich stieg er die Treppe zum Schlafzimmer seines Vaters hinauf, der, halbaufgerichtet, schwerathmend in seinen Kissen lag.

„Leidest Du Schmerzen?" fragte der Sohn mit gedämpfter Stimme.

„Sie kommen und gehen," antwortete der Notar seufzend; „vor einem Augenblick waren sie teuflisch, jetzt sind sie wieder ein ganz klein wenig geringer."

„Das ist wohl nur eine momentane Erleichterung."

„Möglich, möglich. Ich hoffe natürlich, daß sie von Dauer sein wird."

„Wie gerne würde ich Dich in dieser Hoffnung bestärken!" sagte der Sohn gefühlvoll.

Der Patient bewegte sich unruhig hin und her.

„Der Doktor hat mich doch nicht etwa schon aufgegeben?" fragte er mit lauterer Stimme.

„Pst! Pst! Du beschleunigst die Sache nur, wenn Du Dich aufregst," ermahnte ihn der Sohn.

„Geh', lieber Andrew, sag' mir doch, was der Doktor meint."

Aber sein jüngerer Kompagnon schüttelte energisch verneinend den Kopf.

„Nein, nein, Vater, jetzt noch nicht. So lange Du bei klarem Bewußtsein bist, laß' Dich nichts anfechten; wenn eine entschiedene Verschlimmerung eintritt, dann werde ich Dir nichts vorenthalten und alle Familienmitglieder um Dein Bett versammeln. Du mußt zugeben, daß das das einzig Richtige ist!" Man sollte glauben, daß dieses strenge Programm den Notar beruhigte, aber Kranke haben nun einmal zuweilen sonderbare Launen.

„Ich gebe gar nichts zu," rief er aus; „thatsächlich hat mir Cyrus gleich gesagt, daß vorübergehende Komplikationen eintreten können."

Dann sah er seinen Sohn einen Augenblick an und fügte mit plötzlicher Entschlossenheit hinzu: „Andrew, ich möchte Cyrus sprechen."

Mit einem grimmigen Lächeln antwortete Andrew: „Da müßtest Du ihn erst fangen: er ist fort!"

„Fort?"

„Jawohl, er hat Fersengeld gegeben, als er heute früh hörte, daß er Dich auf dem Gewissen hätte. Es heißt, daß er zweihundert Pfund Schulden in der Stadt hat. Da hast Du Deinen Professor!"

Walkingshaw stöhnte. Sein Sohn benützte die Gelegenheit — glaubte er doch, sie nicht so bald wieder zu haben — zu einer Moralpredigt.

„Cyrus und seine Radio-Elektrizität! Was hat er Dir eingeredet! Die Zellen des menschlichen Körpers will er damit erneuern?"

„Warum sollte es unmöglich sein, die Zellen zu erneuern?" meinte der Patient mit schwacher Stimme.

„Man wird sie erneuern — für ihn," witzelte Andrew; „ich müßte mich sehr irren, wenn er sich nicht bald in einer Zelle befindet."

Der Notar lag einige Minuten schweigend da, dann stöhnte er plötzlich laut auf.

„Da kommen die vermaledeiten Schmerzen wieder!" sagte er und kehrte sein Gesicht der Wand zu.

Es dauerte einige Minuten, bis er wieder sprechen konnte.

„Wenn sie den Kerl nur kriegten!" rief er aus; „kannst Du nichts thun, Andrew, um die Polizei zu unterstützen?"

Aber Andrew machte ein sehr ernstes Gesicht und erwiderte: „Solltest Du Deine Gedanken nicht lieber anderen Dingen zuwenden?"

Der Kopf des Notars schnellte vom Kissen empor.

„Kümmere Dich gefälligst um Deine eigenen..." schnaubte er seinen Sohn an; aber sofort, wie zur Strafe, ereilte ihn ein neuer Krampfanfall.

Andrew schloß die Augen, preßte die Lippen übereinander und begann dann leise zu beten. Einem solch erhebenden Beispiel gegenüber konnte das verstockteste Gemüth nicht standhalten.

„Du hast recht, Andrew, ganz recht," sagte der Vater; „nehmen wir also an, daß es mit mir zu Ende geht — die Affäre von Guthrie & Kompagnie wirst Du so ordnen, wie wir beschlossen haben?"

Andrew öffnete sofort die Augen und erwiderte prompt: „Ich habe mir soeben etwas viel Besseres ausgedacht, Vater. Warum sollten die Gläubiger mehr kriegen, als sie gesetzlich beanspruchen dürfen? Du erinnerst Dich an die fünftausend Pfund, die wir in der Grand Trunk Railway angelegt haben?"

„Vollkommen."

„Nun, darauf haben sie doch nur ein moralisches Anrecht, und wenn man sich darauf einlassen wollte, so nähme es kein Ende."

„Das ist sehr weltklug gedacht, Andrew, aber — übrigens, mach' was Du willst."

Der jüngere Kompagnon warf dem älteren einen strengen Blick zu.

„Ich erlaube mir, Dich daran zu erinnern, daß ich in diesen Dingen nach Deinem Rezept vorgehe, Vater," bemerkte er.

„Man sagt gar mancherlei, wenn man gesund ist," erwiderte der Notar, „was man bedauert, wenn man krank liegt. Geh' mit Guthrie & Komp. nach Deinem Gutdünken vor, Andrew, aber zitiere mich nicht, wenn Du einer moralischen Pflicht nicht nachkommen willst. Ich war immer so taktvoll, mich nie auf meinen Vater zu berufen — diese Rücksicht könntest Du wohl doch auch gegen Deinen Vater üben."

Andrew blickte noch immer sehr mißvergnügt drein. Für sein heikles Ohr schien diese Rede seines Vaters einen starken Beigeschmack von Zynismus zu haben, ja, es schien fast, als erwartete man von ihm wie etwas Selbstverständliches, daß er es guthieße, wenn gelegentlich bei einem und dem anderen Familienmitgliede praktische Erwägungen den Sieg davontrugen über moralische Bedenken. Eine solch schändliche Möglichkeit konnte er aber doch nicht einmal in seinem geheimsten Innern zugeben, und es berührte ihn höchst peinlich, wenn sein Vater so sprach — er war sicherlich sehr, sehr krank, dem Tode nahe.

Andrew trat an's Fenster und blickte düster auf die grauen Wolken hinaus, die über die schwarzen Schornsteine dahinjagten. Der Wind war stärker geworden, die Luft von allerlei Geräuschen erfüllt. Sein Vater, ein so angesehener Notar, hätte sich wirklich einen weniger stürmischen Tag aussuchen können, um zu seinen Vätern versammelt zu werden.

„Ich wollte noch über mein Testament ein paar Worte sagen, Andrew," ertönte da die Stimme des Kranken.

Mit erstaunlicher Behendigkeit, einen versöhnlichen Blick im Auge, wendete sich Andrew um, jeder Zoll ein ehrerbietiger Sohn.

„Du wirst zufrieden sein, ich habe Dich sehr gut bedacht..."

Ein melancholisches Lächeln blies Andrew die Backen auf.

„Doch nicht auf Kosten der anderen, Papa?"

„Ein ganz klein wenig doch. Du bist das Oberhaupt der Familie, und da hielt ich es für das Richtige..."

Das melancholische Lächeln kehrte wieder. Andrew erkannte schweigend die Wahrheit der Bemerkung und die Gerechtigkeit seines Vaters an.

„Ich hätte nur eine Klausel hinzuzufügen, Andrew. Janes unangenehme Affäre will mir nicht aus dem Kopfe, wenn es also dem Schöpfer gefallen sollte, mich bald abzuberufen, gesetzt den Fall..."

„Gesetzt den Fall, es geschähe, was wir alle fürchten, ich verstehe vollkommen, Vater."

„Nun denn, ich fürchte, daß Jane und ebenso Frank eine Thorheit begehen könnten, wenn ich nicht mehr da bin, um sie zu verhindern — sie sind so ganz anders als Du und die älteren Schwestern. Es wäre vortheilhafter gewesen, wenn ich sie zu Hause erzogen hätte."

„Hab' ich das nicht immer gesagt?" unterbrach ihn Andrew.

„Dazu ist's nun zu spät — ich möchte also eine Klausel hinzufügen, daß Jane und Frank ihres Erbtheils verlustig gehen, wenn sie in den nächsten fünf Jahren ohne Deine Einwilligung heirathen."

„Wäre es nicht besser, wir sagten zehn Jahre?" schlug Andrew vor.

„Also in den nächsten sieben Jahren. Aber Du wirst ihnen Deine Einwilligung in einem vernünftigen Falle nicht vorenthalten, Andrew, nicht wahr? Ich vertraue Dir in diesem Punkte vollkommen."

Andrew machte ein so vertrauenswürdiges Gesicht, daß sein Vater ihm beruhigt ein freundliches Lächeln schenkte.

„Willst Du mir jetzt das Testament holen, Andrew, oder sollen wir bis morgen damit warten, eh? Vielleicht fühl' ich mich da schon ein wenig wohler."

Hatte Andrew schon früher trübe dreingeblickt, so machte er jetzt geradezu eine Leichenbittermiene.

„Jetzt bist Du bei klarem Verstande," sagte er, „ich an Deiner Stelle würde es nicht aufschieben."

„Gut, gut," antwortete der Notar; „meine Schlüssel liegen auf dem Toilettentisch, Du weißt ja, wo Du das Testament finden wirst."

Feierlich, wie er gekommen war, stieg Andrew die Treppe hinab.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Gänsemast in Deutschland.

Allgemeines. — Die Berliner Mastgasn. — Die Mastgans in Pommern. — Der Bayer und die Mastgans. — Die Straßburger Gans.

Es gibt wohl nur wenige Leser der „Abendpost", die noch niemals Gänsebraten gegessen haben und in denen bei der Erinnerung daran nicht das Gefühl erweckt wird, daß das gut zubereitete Fleisch dem Magen eine außergewöhnliche Befriedigung verschaffte, mit der sich diejenige, die andere kulinarische Genüsse hinterlassen, nicht messen kann. Nicht jedem ist natürlich beschieden, das Beste vom Guten sich zu leisten, — in diesem Falle die betreffende Gans in ihrer höchsten Vollendung gemästet in seine Bratpfanne zu bekommen; — zumeist muß er mit dem verlieb nehmen, was ihm angeboten wird unter dem Namen: „junge Gans", und muß so damit rechnen, daß ihm statt des erhofften Genusses ein großer Aerger wird, wenn er nicht selbst sichGänse hält. Es braucht ihm dabei nun nicht gerade zu gehen wie jenem Lehrer, dem seine Schüler zu Martini den achtjährigen Dorfganter verehrten, aber ein guter Einkauf glückt selbst dem Vorsichtigsten nicht immer, wenn auch der größte Theil des Angebotenen natürlich genießbar ist.

Soll eine Gans wenigstens einigermaßen verkäuflich sein, muß sie unbedingt gemästet werden, wenn sie nicht in der Erntezeit auf den Feldern sich selbst hat vollfleischig fressen können. Mit dieser Möglichkeit wird in verschiedenen Landstrichen Deutschlands bei den Kleinbauern sehr viel gerechnet, z. B. in der Meininger Gegend (Thüringen). In gewissem Sinne ist ja diese Art auch eine Mast, die aber für die Allgemeinverhältnisse in Deutschland weniger in Betracht gezogen werden kann. Immerhin erreichen die Gänse in jener Gegend ein Gewicht von zirka 8—10 Pfund. Für den größeren Durchschnitt ist diese primitive Art Mast, die wir kennen, nicht in Betracht zu ziehen, sondern jede einzelne Gegend bildet ihre eigene Art heraus, dieGänse zu mästen, jede Gegend hat eine andere Art die gemästeten Produkte zu verwerthen und jede dieser Verwerthungsarten verlangt wieder in gewisser Hinsicht eine andere Mast, die dem Zweck entsprechen muß, für den das Thier bestimmt ist.

So mästet man in und um Straßburg die Gänse auf großeLebern, während man in der pommerschen Gegend die Gänse hauptsächlich vollfleischig wünscht, in Bayern wieder genügt eine normal entwickelte Gans den Ansprüchen usw. Man könnte in dieser Weise aller Länderstriche nacheinander anführen, in denen die Gans auf eigene Art gemästet, geschlachtet und zubereitet wird und in denen man diesem Vogel die jeweilig als die besten anerkannten Seiten abzugewinnen versucht. So legt der Berliner seine Gans in Gelee, der Pommer hängt seine Gänsebrüste in den Rauch, der Dresdner schwört auf seine Dresdner Gans, der Münchner ißt nur seine „abgewürchelte" Gans und der Straßburger stellt sich unter dem Begriff Gans ausschließlich Gänseleberpastete vor und jeder ist fest davon überzeugt, daß er das beste Theil erwählt hat. In gewisser Hinsicht hat ein jeder Recht, denn es ist wohl kaum möglich, daß die Gans nicht mundet, wenn ihr Fleisch nur irgendwie mundgerecht zubereitet wurde.

Die Berliner Mastgans.

Zu Tausenden werden nach Berlin die Gänse importirt, zumeist aus Rußland, Galizien und Ungarn, und in den dortigen Mastanstalten mit Kartoffeln, denen Kleie und Futtergerste in geschrotetem Zustande zugesetzt wurde, gemästet; zum Theil kaufen die Unternehmer für diesen Zweck auch das Brot aus den Kasernen auf. Die Mast dauert 14 Tage bis 3 Wochen, in welcher Zeit die Gänse in Buchten gesperrt werden, 20—30 und z. Th. noch mehr Stück beieinander, wo ihnen das Futter gereicht wird in Futtertrögen, welche außen vor den Gittern stehen, zwischen deren Latten sie bequem hindurchfressen können. Die Buchten sind mit ebensolchen Gittern untereinander abgetheilt, die verstellbar gearbeitet sind und je nach der Anzahl der in ihnen untergebrachten Gänse verschoben werden können. Das Futter wird den Thieren dreimal, mancherorts viermal gereicht, so viel sie nur fressen mögen. Fast immer werden in solchen Mästereibetrieben einige Schweine mit gehalten, denen die Reste aus den Trögen zugedacht sind. Die von diesen Anstalten auf den Berliner Markt gebrachten Gänse haben ein Gewicht bis zu 12 Pfund und sind, da sie immer ausgezeichnet gerupft und dressiert sind, ein gesuchter Artikel der Berliner Hausfrauen und erzielen ganz annehmbare Preise. Natürlich kann von Gänsen, welche auf diese Art gemästet wurden, keine auserlesene Gänsebrust hergestellt werden, zu diesem Zweck gehört ein bedeutend größerer Gänseschlag und auch eine ganz andere Mast, denn am Körper der für Produktion von Gänsebrüsten bestimmten Thiere muß sich unbedingt ein bedeutendes Fleischquantum bilden und dieses in einer ausgesuchten Qualität, damit die so beliebte Delikatesse wirklich den Werth erreicht, den man einer pommerschen Gänsebrust zumißt.

Die Mastgans in Pommern.

In der pommerschen Gans haben wir einen Schlag, der für diesen Zweck schon seit Urgroßvaters Zeiten gezogen und gemästet wurde. In dieser Provinz hat in manchen Strichen jedes Dorf seine Herde, und wenn auch die Größe dieser Thiere nicht derjenigen entspricht, die auf deutschen Ausstellungen als „pommersche Gans" prämiirt wird, so erreicht sie doch im Verhältniß zu den importirten Thieren aus Ungarn und Galzien ein bedeutend größeres Gewicht. Drei—vierhundert und noch mehr Stück findet man dort beieinander auf den Stoppelfeldern, von weißer, zum Theil grauer Farbe. Wir beobachteten solche Herden vor mehreren Jahren auf einer Radtour quer durch die Insel Rügen, zwischen Stralsund und Saßnitz, wo wir annähernd 10 Herden antrafen, von denen keine schätzungsweise weniger als 300 Stück umfaßte und wovon die größte sicherlich über 600 Stück zählte. Zu jedem Anwesen gehört ein Theil Gänse, jeder Arbeiter, jeder Tagelöhner hält seine Gänse, die dann im Herbste, nachdem die Getreidestoppeln umgeackert sind, zur Mast angesetzt werden, welche in diesen Gegenden zumeist in Stopfmast besteht. Feines Gerstenschrot zum Theil mit Beigabe von Bohnenmehl (von der sogenannten Ackerbohne, Saubohne, Peeffbohne), je nach dem Bezirk auch Erbsenmehl und Haferschrot, wird mit heißer Magermilch angebrüht und zu einem Teig geknetet, aus dem sich Nudeln von der Stärke von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Zoll formen lassen, die, nachdem sie im Ofen soweit abtrocknneten, daß sie eine gewisse Festigkeit erlangten, ohne zu brechen, zum Stopfen verwendet werden. Die Länge derselben ist zirka 3—3$\frac{1}{2}$ Zoll. Diese Nudeln schiebt man den Thieren in den Schlund und befördert sie durch behutsames Streichen hinunter in denKropf, in so großer Anzahl, bis dieser gefüllt ist. Diese Manipulation wird täglich dreimal vorgenommen, zirka alle 8 Stunden. Ist der Kropf nach dieser Zeit noch nicht völlig entleert, wird eine Mahlzeit überschlagen. Zu Anfang der Mast ist es rathsam, nicht allzu große Mengen zu verabreichen, d. h. nur zweimal am Tage zirka 10 Stück von diesen Mastfutterrollen zu stopfen.

Der Bayer und die Mastgans.

Zählt der Bayer seine kulinarischen Genüsse auf, bilden sich sicher 2 Parteien, die sich darüber streiten, ob Gans oder Kalbshaxen die erste Stelle einnehmen sollen. Kitzle und Leberknödel, darüber wird wohl eine Meinung herrschen, kommen erst weit nach diesen beiden. Eine ganze Reihe von Gänsemästereien in den Vororten von München versorgen die Stadt mit diesem Leibgericht. Kartoffel bildet auch hier das Hauptfutter, denen Gerstenschrot von Abfallgerste aus den Brauereien, hie und da auch Trebern zugesetzt werden. Maisschrot findet weniger Beachtung, wird aber doch auf manchen Flecken verwendet. Etwa $\frac{2}{3}$ Kartoffel und $\frac{1}{8}$ vorgenannter Getreideschrotart ergeben die Zusammensetzung des Futters. Die Einrichtung in diesen Mastanstalten entspricht etwa derjenigen der Berliner. Die darin zu mästenden Gänse werden im Vorherbst meist aus Böhmen importirt, welche nach allgemeinem Aussprpuch die größten und besten von allen eingeführten Schlägen sein sollen; deshalb stehen sie auch am höchsten im Preis, trotzdem ihnen fast durchschnittlich größtentheils die Brust- und Bauchfedern ausgerupft wurden, ehe sie zum Versandt kamen. Mit einer sofort zu beginnenden Mast ist bei solchen halbnackten Thieren natürlich nicht zu rechnen, aber trotz dessen genießen sie vor allen andern den Vorzug wegen ihrer Größe und leichten Mästbarkeit. Kurz darauf folgen dann die italienischen Gänse, meist aus der Lombardei stammend, die ein etwas kleinerer Gänseschlag als die vorgenannten sind. Nachdem diese beiden Arten aufgekauft sind, wird der Bedarf aus sogenannten ungarischen und galizischen Gänsen gedeckt.

Unvollkomen wäre es sicher von Münchener Gänsebrust zu reden, ohne daß man die Art und Weise der Schlachtung erwähnen würde, die vollkommen von der allgemeinen Richtung abweicht, ohne die aber der Münchener die Gans als seinem Gaumen wenig angenehm erachtet. Für den Norddeutschen ist es fast unbegreiflich, daß man dort die Gänse erwürgt (erwürchelt), um ihnen so die höchste Weihe zu geben. Aber dies geschieht thatsächlich und wird etwa folgendermaßen ausgeführt: Der Kopf wird zum Töten so weit zurückgebogen, daß er mit dem Hals eine Linie bildet, in dieser Stellung wird der Gans einer der ersten Halswirbel gebrochen. Jedenfalls werden bei dieser Prozedur auch die Halsschlagadern zerrissen, denn an der Bruchstelle resp. in deren Nähe, tritt das Blut aus und sammelt sich unter der Haut des Halses an, weil der Körper der Gans sofort nach dem Brechen des Genicks hochgehängt wird, mit dem Kopf nach unten. Sobald alles Blut sich im Halse sammelte, sorgt ein Bindfaden, zirka 1 Zoll vor dem Schlüsselbein fest um den Hals gezogen, dafür, daß das Blut nicht in den Körper zurücklaufen kann. Im warmen Zustande, wie jede Geflügelart, wird die Gans gerupft, aber nurBrust, Rücken, Bauch und von den Flügeln die kleinen Federn. Dann kommen die Gänse in einen großen Bottich mit heißem Wasser und werden darin gebrüht und aller übrigen Federn entledigt. Nachdem der Hals kurz hinter dem Bindfaden mit dem Beil vom Körper getrennt wurde, wird die Gans ausgenommen, werden die Flügel 1$\frac{1}{2}$ Zoll unter dem Schultergelenk und die Latschen abgehackt. Diese bilden mit dem Hals und Kopf und dem Magen das, was der Sachse „Gänseklein" nennt, nur wird dieses nicht, wie in allen übrigen Gegenden, mit der Gans oder eventuell lose verkauft, sondern man gruppirt auf den beiden Flügeln alles übrige höchst malerisch und umwindet es mit den gereinigten Gedärmen. Malerisch ist dieses Arrangement allerdings nur für den Münchner, denn wir glauben kaum, daß für einen Fremden der einer Blutwurst zumVerwechseln ähnliche aufgeblähte Gänsehals etwas Verlockendes hat und sind überzeugt, daß er die Mark, welche solch eine Delikatesse kostet, lieber ins Hofbräuhaus trägt.

Die Straßburger Gans.

Es ist nicht nöthig, sich allzu weit von Straßburg zu entfernen, will man die Lieferanten der berühmten Gänseleberpastete kennen lernen. In der nächsten Umgebung von Straßburg findet man mehr wie genug von diesen delikaten Wasservögeln, die vereint mit den Störchen Straßburg zu einem Theil seiner ornithologischen Berühmtheiten mit verholfen haben.

Die Straßburger Gans ist bedeutend größer als die deutsche Landgans, weiß oder grau, letztere Farbe natürlich wie bei allen grauen Gänseschlägen mit Weiß untermischt. Unseres Erachtens nach gibt sie in der Größe der pommerschen Gans nichts nach. Die Mast geschieht hier auch in Mästereien, zum größeren Theil führen sie aber die Landbewohner selber aus. In vielen Bauernhäusern findet man die Gänse in der Wohnstube am Ofen untergebracht vor, wo die Frauen die Mast mit einer Geschicklichkeit und Erfahrung üben, die manchem unbegreiflich bleibt und die von Uneingeweihten kaum nachzuahmen ist. Ein Geheimniß bei der Mast ihrer Gänse hat jede Bauersfrau, — sie behauptet es wenigstens, — trotzdem sie fast alle das gleiche Resultat erreichen und das Futter, untereinander verglichen, wohl wenig Abweichungen zeigt. Die Stopfmast ist überall üblich, d. h. nach der Art, wie sie Mecklenburger und Pommern etwa für ihre Gänse anwenden; außerdem hat sich die französische Art mit dem Masttrichter hier noch erhalten oder neu eingebürgert. Die Unterschiede in den Resultaten bei der einen oder der anderen Stopfmastart sind unseres Erachtens nach kaum wahrzunehmen, wenn auch Meinungsverschiedenheiten unter den Praktikern darüber herrschen. Das Futter besteht zum großen Theil aus Mais- und Gerstenschrot, das mit Milch, — sehr viel wird Ziegenmilch mit Wasser verdünnt verwendet, — angerührt wird, aber nur zu einem feuchten Teig, der durch den Trichter den Thieren in den Schlund gestopft oder als Nudeln verabreicht wird. Dieses Futter wird ziemlich stark gesalzen, oder es wird zwischen dem Stopfen Salzwasser mit eingeführt. Verdünnte Häringslauge ist, wie uns erzählt wurde, auch ein beliebtes Getränk, das den Thieren zum Saufen hingestellt wird und ihnen selbstredend einen übermäßigen Durst verursacht, der sie unaufhörlich zu trinken zwingt, wodurch die Leber überaus groß sich entwickelt. Lebern im Gewicht von 2—2$\frac{1}{2}$ Pfund sind daher dort auch nichts Seltenes. Es ist etwas Unbegreifliches, wie ein Organ in so kurzer Zeit sich zu so annormaler Größe auswachsen kann.

* * *

Erwähnenswerth noch ist die Mästungsart in der Oderbrucher Gegend, wo man die Gänse mit ungequelltem Hafer und Gerste mästet.

Es ließen sich noch eine ganze Reihe andere Gänsemastarten anführen, aber so viel uns bekannt ist, unterscheiden sich alle diese Arten von den angeführten wenig und sind uns auch weniger geläufig, so daß wir darüber nicht wohl Erläuterungen geben können.

Im Uebrigen rathen wir den verehrten Lesern, all' diese beschriebenen Mästungsarten einmal selbst zu versuchen, bedauern nur, daß wir nicht dabei sein können, wenn der Erfolg gebraten auf dem Tische steht, denn auch wir schätzen

„Eine jut jebratene Jans als eine jute Jabe Jottes!"

F. F. M.

The Chicago Telephone Directory

wird mehr gebraucht als irgend ein anderes Buch in der Stadt,

denn es enthält die Namen von Jedermann, den Sie zu sprechen wünschen oder der mit Ihnen zu sprechen wünscht.

Es gibt 258,146 Telephone in Chicago und über 6,000,000 Telephone in dem großen Bell-System, das eine endlose Kette aller Städte der Vereinigten Staaten bildet.

Unser Meßdienst zu $60.00 per Jahr ist von besonderem Vortheil für viele Geschäftsleute.

Fragt nach Einzelheiten.

Chicago Telephone Co.

Main 294 — Commercial Dept. 230 W. Washington St.

Directory geht zur Presse am 1. Okt.

18

Dr. Bartz's Erfolg.

Seine Zimmer sind gedrängt voll von Leuten, die diese freie Behandlung wünschen, bis sie geheilt sind, und die gegeben wird, um zu beweisen, daß seine Behandlung nachhaltig heilt.

Leute wünschen Beweise.

Dies geht aus dem Andrang hervor, der in Dr. Bartz' Offices im Dexter-Gebäude, 39 W. Adams Str., gegenüber The Fair, Zimmer 82 (8. Flur), herrscht. Schon um neun Uhr Morgens findet Ihr seine großen und komfortablen Empfangszimmer gedrängt voll von Patienten, die sich seine freie Behandlung, bis geheilt, zu Nutze machen. Diese liberale Offerte ist wegen des großen Andranges und auf spezielles Ersuchen bis zum 30. September verlängert worden. Alle, die nach diesem Tage vorsprechen, müssen die üblichen ärztlichen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf begründet sein wird, und zwar nicht nur

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

in Chicago, sondern auch in meilenweitem Umkreis.

Es ist erstaunlich, wie viele auswärts wohnende Leute sich des Doktors Offerte zu Nutze machen, beinahe jede Stadt und jedes Dorf im Umkreis von 100 Meilen ist vertreten, und die Zahl nimmt immer mehr zu infolge der wunderbaren Behandlung des Doktors. Eine Behandlung ist wirklich wunderbar und zeigt ihre Macht über Schmerzen und Schwäche in weniger als fünf Minuten.

Ist Euer Kreuz schwach? Habt Ihr stechende Schmerzen? Ermüdet Ihr leicht? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr die Kraft und das Jugendfeuer verloren? Habt Ihr „kommende und gehende" Schmerzen im Kreuz und in den Schultern? Werdet Ihr frühzeitig alt? Habt Ihr Eczema oder irgend eine Form einer chronischen Hautkrankheit? Seid Ihr nervös und schwach? Wenn dies der Fall ist, findet Ihr schnelle Linderung und eine nachhaltige Heilung ohne Kosten für ärztliche Gebühren, vorausgesetzt, Ihr sprecht vor dem 30. September vor. Diese große Offerte wird den Kranken und Leidenden gemacht, um seine neuen Methoden einzuführen, und ist gewiß die liberalste, die in dieser oder irgend einer anderen Stadt gemacht wurde.

Die folgenden sind Auszüge von eingetroffenen Zeugnissen. Ihre Worte sind ehrlich an ihre Mitmenschen gerichtet. Hundert Dollars werden denjenigen bezahlt, die nachweisen können, daß sie nicht absolut echt sind.

Schrecklicher Husten geheilt.

Frau Katy Witzkant, wohnhaft 1408 Greenleaf Str., Evanston, Ill., sagt: „Seit einiger Zeit war mein 20jähriger Sohn mit einem schrecklichen Husten behaftet, welcher des Nachts am schlimmsten war. Da ich nicht mehr wußte, was ich thun sollte, entschloß ich mich, ihn von Dr. Bartz behandeln zu lassen, und zu meiner Freude heilte er ihn in einem kurzen Kurs seiner Behandlung vollständig. Jetzt arbeitet er wieder und befindet sich einfach ausgezeichnet."

Magen-Leiden geheilt.

Herr Otto Petak, 1514 Clarence Ave., Oak Park, wohnhaft, sagt: „Ehe ich Dr. Bartz besuchte, litt ich viel an Schmerzen im Magen, zeitweise verursachte mir das Aufstoßen von Gas stundenlang Unannehmlichkeiten. Jetzt ist dies jedoch alles verschwunden u. ich fühle fein. Auch hatte ich Brustleiden, doch auch dies ist verschwunden, seitdem ich Dr. Bartz besuchte. Leute, die krank sind und gesund werden wollen, sollten ohne Aufenthalt Dr. Bartz besuchen."

Rheumatiker leset dies.

Herr John Henschen, wohnhaft 3322 South Western Ave., Chicago, sagt: „Seit Jahren litt ich an Schmerzen im Rücken und meiner rechten Hüfte. Ich versuchte viele Aerzte, aber sie konnten dieselben nicht beseitigen; deshalb entschloß ich mich endlich, es noch einmal zu probiren und diesmal Dr. Bartz zu besuchen. Um die Sache kurz zu machen, ich that es, und Dr. Bartz war erfolgreich. Jetzt kann ich mich wieder wie früher bücken und bin von den Hüftenschmerzen befreit. Meine allgemeine Gesundheit hat sich auch wunderbar gebessert, seit ich mit dieser Behandlung begann. Ich für meinen Theil empfehle Dr. Bartz's Behandlungssystem als das beste, das ich je gesehen und von dem ich je gehört habe."

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude,

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Verbrennt das Rost nicht.

Im Gegensatz zu gewöhnlicher Gashaus-Coke und Hartkohle verbrennt Solvay Coke den Feuerplatz oder Rost nicht. Läßt sich in jedem Furnace, Herd, Ofen oder Kamin verwenden, wo Kohlen gebraucht werden können und mit besseren Resultaten.

Buy Genuine

Solvay Coke

"The Fuel Without a Fault"

Es ist geruchlos, rußlos und schlackenlos — erspart Zeit, Arbeit und Aerger. Da es thatsächlich reines Karbon ist—das Hitzeelement — erzielt man vollständige Verbrennung—keine Asche zum Sieben. Billiger als Hartkohle. Ein reines, gesundes, wirksames und zuverlässiges Feuerungs-Material für den Haushalt. Habt Ihr es je versucht?

200 Händler in Chicago und Vorstadten verkaufen echten Solvay Coke. Telephonirt oder schreibt uns wegen Namen des nächsten autorisirten Händlers. — Preis $6.75 für Egg- oder Nuß-Größen. — Bürgersteig-Ablieferung in Chicago.

PICKANDS, BROWN & COMPANY
Commercial National Bank Building - - Chicago
Domestic Coke Dept. Phone Randolph 220

Wm. A. Stiles Advertising Agency

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Von Philippinern getödtet.

Washington, D.K., 25. Sept. Fähnrich Haller Belt, welcher das kleine Kanonenboot „Tantanga" befehligte, wurde von feindlichen Eingeborenen an den Yacansinseln getödtet, welche zur Philippinengruppe gehören. Mehrere Matrosen der Besatzung wurden schwer verwundet.

Das Flottendepartement hat noch keine weitere Auskunft über den Vorfall erhalten.

Kraftwagenunglück.

Marlboro, Mass., 25. Sept. Patrick Sullivan, ein Bostoner Spirituosenhändler, und Frank Downes, gleichfalls aus Boston, wurden hier bei einem Automobilunfall getödtet. Ihre beiden Frauen wurden schwer verletzt. Die Maschine rannte gegen einen Baum.

Ausland.

Italisch-türkische Kriegsgefahr,

Wegen Italiens Ansprüche in Tripolis! — Türken beschlagnahmen einen Dampfer, und Italiener ein türkisches Schiff.

Rom, 25. Sept. Neuerliche Entwicklungen in der italienisch-türkischen Lage führen hier zu dem Glauben, daß die Gefahr des Ausbruches von Feindseligkeiten täglich wächst!

Die italienische Regierung bereitet ihre Flotte und ihre Armee für die Möglichkeit eines Zusammenstoßes über das Recht dieses Landes vor, eine Schutzherrschaft über Tripolis, Nordafrika, zu errichten; und es hat den Anschein, daß die Türkei lieber zum Schwert greifen, als die italienischen Forderungen bewilligen will.

Eine Depesche aus Port Said, Egypten, meldet, der italienische Liniendampfer „Regina Margherite" sei von der Türkei im Hafen von Mersina, Kleinasien, beschlagnahmt worden; und der italienische Dampfer „Bosford" werde aus Furcht vor dem gleichen Schicksal dort zurückgehalten.

Ferner wird aus Konstantinopel berichtet, daß der Dampfer „Roma", mit Passagieren und Postsachen für Konstantinopel, bei der Ankunft in den Dardanellen von dem italienischen Vizekonsul bestiegen wurde, welcher dem Kapitän Weisung gab, die Passagiere binnen einer halben Stunde an's Land zu senden; worauf der Dampfer sich sofort zur Rückkehr nach Italien wendete, ohne sich auch nur Zeit zum Landen der Postsachen zu nehmen. Mehrere andere italienische Kauffahrteidampfer verließen türkische Häfen schleunig, nach Weisungen von den italienischen Konsultaten.

Ferner wird berichtet, daß italienische Streitkräfte an drei Stellen in Tripolis landeten, und eine dieser Abtheilungen ein türkisches Schiff nebst Munition beschlagnahmte. Amtliche Meldungen liegen über all diese Dinge nicht vor.

Premier Giolitti kehrte nach Rom zurück, nachdem er mit dem König in Piedmont konferirt hatte; und er hatte sodann Konferenzen mit dem Kriegsminister, dem Flottenminister und dem Minister des Auswärtigen, wobei die Einzelheiten einer Expedition nach Tripolis endgiltig vereinbart worden sein sollen!

Zwei Lenkballons und vier Aeroplane sollen mit dieser Expedition gehen. 112,000 Mann Truppen sollen mobil gemacht werden. Ein Theil der Reserven von 1908 wurde zu den Fahnen berufen.

Ein italienisches Geschwader von 8 Kriegsschiffen (2 Schlachtschiffe und 6 Kreuzer) fuhr, aber ohne Truppen, von Syracus, Sizilien, nach Tripolis ab; es soll vorerst die Küste beobachten. Viele Italiener verlassen Tripolis. Türkische Sklavenhändler reisen von dort nach Kleinasien ab, da sie fürchten, diesem Gewerbe nicht mehr nachgehen zu können, wenn die Italiener Tripolis besetzen.

Konstantinopel, 25. Sept. Wenn es sich bestätigen sollte, daß ein italienische Streitmacht in Tripolis gelandet ist, so werden unverzüglich 50,000 Italiener aus der Türkei ausgewiesen, und der italienische Handel wird geboykottet werden. Die italienische Regierung ist diesbezüglich benachrichtigt worden.

Paris, 25. Sept. Der türkische Geschäftsträger dahier sagt, es gebe keine Möglichkeit — auch nicht durch Kauf — einer friedlichen Uebernahme von Tripolis durch Italien.

Telegraphische Notizen.

Inland

— 1 Säugling getödtet, 6 Verletzte bei einem Automobilunglück 6 Meilen von Hopkinsville, Ky.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 6, New York 5; St. Louis 2, Philadelphia 8. „American League" — Cleveland 3, Philadelphia 5.

— Im Gefolge häuslicher Streitigkeiten erschoß Edw. H. Schuhart von Baltimore seine Gattin in einer Konservenfabrik bei Collington, Me., und machte dann einen Selbstmordversuch.

— Clara Bailey in Wellsville, O., die wegen Verletzung des Rose'schen Lokaloptionsgesetzes verhaftet worden war, erschoß ihren Gatten, weil sie glaubte, daß dieser sie angezeigt habe.

— Schlägereien in Cleveland nach dem gestrigen Baseballspiel zwischen den Clevelandern und den Philadelphiern der „American League". Der Kampfrichter Evans und zwei Frauen bös weggekommen.

— Der Farmer John McCabe von Riverhead, N. Y., wollte Atwood's Aeroplan beschlagnahmen, wenn der Flieger ihm nicht $100 Schadenersatz für Schädigung seines Feldes —durch neugieriges Publikum — zahle; Atwood aber flog ihm einfach davon.

— Personenzug fuhr zu Neenah, Wis., in einem Heuwagen hinein, dessen Insassen von einer „Hayrack"-Feier zurückkehrten, — und wahrschein- 16 Personen getödtet, darunter auch die Chicagoer John Drill und Philipp Mott.

— Ein, von Chicago nach New York bestimmter Zug der Pennsylvaniabahn stieß bei Laminer, Pa., 20 Meilen von Pittsburg, mit einem Güterzug zusammen. Ein Lokomotivführer und ein Heizer getödtet, viele Passagiere leicht verletzt.

— Frau Chas. Moul in Milwaukee, deren Gatte jüngst plötzlich gestorben, und die auch in Noth war — ohne etwas davon zu verrathen — versuchte, ihr 6jähriges Söhnchen und sich selbst mit Gas zu tödten. Der Knabe ist todt, die Frau wird aber wahrscheinlich durchgebracht.

— Wie aus Milwaukee gemeldet, wird die Ratenkommission den Wasserstand des Sees bei Darlington untersuchen. Derselbe ist anscheinend im Schwinden, weil eine Elektrischlichtgesellschaft das Wasser zum Betrieb ihrer Turbinen benutzt! Eine Anzahl Landhäuser, die früher am See lagen, ist durch einen breiten Sumpfstrich von diesem getrennt.

— Aus Freude über die Geburt zweier Knäblein betrank sich Patrick Gaynor zu Rice's Landing bei Washington, Pa., und feuerte mit einem Gewehr auf der Straße nach allen Seiten, Jedermann zur Flucht in die Häuser nöthigend. Er wurde schließlich eingesteckt. Als er Kunde erhielt, daß eins der Zwillinge gestorben war, schlug er im Gefängniß Alles kurz und klein, und man ließ ihn wieder laufen. Zu Hause brach er dann völlig zusammen.

Ausland.

— In der persischen Hauptstadt Teheran verlautet gerüchtweise, der Ex-Schah, dessen Rebellionsbewegung scheiterte, sei auch gefangen oder getödtet worden.

— Heftiges Erdbeben in einem Theil der südamerikanischen Republik Ekuador, besonders in der Provinzialhauptstadt Riobamba. Die ältere Stadt dieses Namens war 1707 durch ein Erdbeben zerstört worden.

— Prinz Alfons von Bourbon-Orleans, welcher 1909 aller seiner Titel und Auszeichnungen entkleidet wurde, weil er ohne Erlaubniß des Königs von Spanien die Prinzeß Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha heirathete, wurde von Letzterem wieder in seinen Leutnantsrang eingesetzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm und Neckar von Bremen; California von Glasgow; Minneapolis von London.

Southampton: New York und Majestic von New York.

Havre: La Bretagne von New York.

Der heimliche Gast.

Die Evanstoner Polizei fahndet auf den Burschen.

Blutige Kindtaufe.

Die Evanstoner Polizei fahndet auf einen im Grunde genommen recht bescheidenen Einbrecher, der in den letzten acht Tagen zweimal P. J. Jerlick, Nr. 729 Chicago Ave., Evanston, mit seinem Besuch beehrt hatte, in beiden Fällen zu einer Zeit, als Niemand zu Hause war. Vor acht Tagen begnügte er sich damit, das Telephon zu benutzen. Jerlick erfuhr das erst, als die Telephongesellschaft ihm die Rechnung sandte. Samstag Abend stahl er aus dem Eisschrank ein gebratenes Hühnchen und aus der Wohnung mehrere Anzüge. Diese brachte er aber in der Nacht zurück und legte sie auf die hintere Veranda hin. Sie haben ihm anscheinend nicht gepaßt.

Das Fell juckte ihnen.

Zu einer Kindtaufsfeier in der Wohnung von Ferdinand Werzerek, Nr. 2101 W. Ohio Straße, fanden sich gestern Abend als ungeladene Gäste Paul Karge und Robert Rodd ein und aßen und tranken, ohne daß Jemand Einspruch erhoben hätte. Als sie dann aber frech wurden und die geladenen Gäste hinauswerfen wollten, fielen die von ihnen Bedrohten mit vereinten Kräften über sie her und droschen unbarmherzig auf sie los. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Die fand Rodd in einer Blutlache auf dem Fußboden liegen. Er war jämmerlich verbläut worden und hatte sechs Messerstiche erlitten. Karge kämpfte noch im andern Zimmer, war aber auch schon dem Zusammenklappen nahe. Die Polizei nahm ihn unter ihre Fittiche. Rodd ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Nicht jede Spur verwischt.

Wie gestern ermittelt werden konnte, gehörte der Mann, der in oder bei Gary, Ind., muthmaßlich ermordet und dann auf die Geleise der Michigan Zentralbahn geworfen wurde, damit er von den Rädern eines Zuges zermalmt und so jede Spur des Verbrechens verwischt würde, anscheinend den besseren Klassen an. Das Opfer ist zwar bis zur Unkenntlichkeit zerstückelt worden, doch ist es gelungen, Theile seines Anzuges zu finden. Und diese waren aus theurem, feinem Stoff verfertigt. Der Rock war hellgrau und dunkel gestreift, die Schuhe hellgelb, die Krawatte aus blauer Seide. Neben den Ueberresten liegend fand man auch eine Flasche, die wahrscheinlich Medizin enthalten hatte.

Dr. E. R. Gordon, der den Leichenbefund festzustellen hatte, ermittelte, daß der Mann erschossen worden war und die Kugel ihm Herz und Lunge durchbohrt hatte. Den einzelnen Leichentheilen nach zu urtheilen, scheint der Unglückliche etwa 5 Fuß 9 Zoll groß, 185 Pfund schwer und etwa 28 bis 35 Jahre alt gewesen zu sein. Er hatte schwarzes Haar.

Wer ist der Eigenthümer?

Der Eigenthümer eines Samstag Abend am Fuße der Belmont Ave. am Seeufer gefundenen Anzugs hat bisher nicht ermittelt werden können. Der Rock ist „Johann Worick, Nr. 2044 W. 22. Place", gezeichnet. Im genannten Hause kennt aber angeblich Niemand einen Mann dieses Namens.

Hinübergeschlummert.

In ihrer Wohnung Nr. 780 Coles Ave. ist gestern die 75jährige Frau Sophia Jenssen an Leuchtgas erstickt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Von Hunden gebissen.

S. T. Sprogsburgh, ein 1140 Winona Ave. wohnender 56 Jahre alter Mann, wurde von dem Bullenbeißer Frank Curtis', als er in der Curtis'schen Wohnung, 1050 Waveland Ave., Lebensmittel ablieferte, in die linke Hand und das linke Bein gebissen, und der 15jährige Charles Scufe, 1514 Irving Park Boulevard, von dem Hunde G. R. Carsons, 4133 Nord Hermitage Ave., in das rechte Bein. Die Wunden wurden sofort ausgebrannt.

Lebensmüde.

Aus räthselhaften Gründen hat der 34jährige Schneider Mathias Lacuricitis sich gestern auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 1721 Ellen Straße, vergiftet.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern der 19jährige Nicholaus Klein, Nr. 2622 Evergreen Ave. Die Kugel durchbohrte sein Herz.

Gewaltsamer Tod.

Charles Forslund aus La Grange wurde dort gestern Abend von einer Elektrischen überfahren und tödtlich verletzt. Er starb während seiner Ueberführung nach einem Hospital. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Sept.
Weizen—					
Sept	.95⅝	.95⅝	.95¼	.95⅜	.95⅞
Dez	.99¼—98⅞	.99¼	.98⅞—¾	.99⅛	.99⅞—½
Mai	1.05—05⅜	1.05⅛—¼	1.04⅞	1.05⅛	1.05⅝
Mais—					
Sept	.68⅝	.68⅝	.68⅛	.68⅜	.68⅜
Dez	.64—.63⅞	.64⅛	.63⅞	.64⅛	.64¼
Mai	.66—.65⅝	.66	.65⅝	.65⅞	.66⅛—¼
Hafer—					
Sept	.45⅝	.45⅝	.45⅝	.45⅝	.45⅜
Dez	.47¼—47	.47⅜	.47—⅛	.47⅜	.47⅜
Mai	.49⅞—⅝	.50	.49⅝	.50	.49⅞—50
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept					14.90
Jan	15.25—12	15.25	15.12½	15.12½	15.27½
Schmalz—					
Sept					9.52½
Okt	9.42½	9.45	9.40	9.40	9.50
Jan	9.00—8.97½	9.00	8.92—95	8.97½	9.00—02
Rippchen—					
Sept					8.82½
Okt	8.75	8.77½	8.75	8.77½	8.82½
Jan	8.00	8.00	7.97½	8.00	8.05

Der Feuerdämon.

Wüthete im Ghetto und forderte vier Menschenleben.

Muthmaßlich Brandstiftung.

Mehrere Dutzend Personen von der Feuerwehr und Polizei gerettet. — Zwei Frauen warfen ihre Kinder aus den Fenstern hinaus.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das, muthmaßlich von ruchloser Hand angelegt, heute zu früher Morgenstunde im Herzen des Ghetto wüthete. Es war im Keller des vierstöckigen Backsteinhauses Nr. 1336 Süd Sangamon Straße ausgebrochen und hatte sich schon dem Dachstuhl mitgetheilt, als es entdeckt wurde. Der Bewohner bemächtigte sich, als sie die Treppen in Flammen sahen, eine wilde Panik. Sie verloren mit wenigen Ausnahmen vollständig den Kopf, und keinem von ihnen fiel es ein, daß sich an der Südwand des Miethshauses eine Rettungsleiter befand. Vier Personen sind erstickt. Einzelne Bewohner brachten sich selbst in Sicherheit, der Rest wurde von der Polizei und der Feuerwehr gerettet.

Die Todten sind:

Harry Eglovitch, 24 Jahre alt; wohnte im 3. Stock nach dem Hofe hinaus.

Frau Lottie Eglovitch, 21 Jahre alt.

Bessie, sechs Monate alt, beider Kind.

Samuel Alpert, 24 Jahre alt, der bei dem Ehepaar gewohnt hat.

Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 728 West Taylor Straße.

Schlug Lärm.

Gerettet wurden:

1. Stock: Frau Lena Brodsky, von ihrem Gatten Jakob und ihrem 16jährigen Sohne Diamond.

Anna und Jettchen Brodsky, zwölf und elf Jahre alt.

Neun Polen und zwei polnische Frauen, von Polizisten.

2. Stock: Samuel Miller, seine Frau Rosa und beider Sohn Roy.

David Friedmann und seine kleinen Kinder Abe, David und Esther.

3. Stock: Harry Epstein, Frau und ein Jahr altes Kind.

4. Stock: R. Vibon und Gattin Rachel.

J. Süßmann, Frau und Baby.

Samuel Levett, Frau und ein 9 Monate altes Kind.

Louis Light und Gattin Etta.

Auch ein Dutzend Polen, die im Hinterhause wohnten, mußte von der Polizei ins Freie geleitet werden.

Zwei Frauen hatten aus der Höhe des 3. und 4. Stocks ihre kleinen Kinder zwei auf der Straße stehenden Leuten zugeworfen. Die Säuglinge wurden aufgefangen und entkamen unversehrt.

Schlug Lärm.

Jakob Brodsky war um halb 3 Uhr durch Lärm, der in einer nahe gelegenen Tanzhalle verübt wurde, aus dem Schlafe geschreckt worden. Da es ihm im Zimmer „sengerig" zu riechen schien, weckte er seinen Sprößling Diamond und beauftragte ihn, 'mal nachzusehen, ob es nicht irgendwo brenne. Der Junge ging, kehrte aber schon nach wenigen Minuten schreckensbleich mit der Meldung zurück, daß das Haus in Flammen stehe. Im Nu war die Familie auf den Beinen. Frau Brodsky, die nicht weniger als 354 Pfund wiegt, wurde vom Gatten und Sohn durch das Vorderfenster geschoben. Sie erreichte wohlbehalten die Straße. Dann setzten die Mädchen, schließlich auch Vater und Sohn, zum Fenster hinaus. Diamond eilte schnurstracks nach der Wache an Maxwell Straße und erstattete Meldung. Zurückgekehrt, beeilte er sich, die Bewohner des Hauses aus dem Schlafe zu wecken. Das gelang ihm auch. Der Leutchen aber bemächtigte sich rathlose Verzweiflung, als sie den einzigen Treppengang (das Haus hat keine Hinter-Veranda und auch keine Hintertreppe) in Flammen stehen sahen. Der Mehrzahl schien der Schreck die Ueberlegung geraubt und die Hirnthätigkeit fast ganz gelähmt zu haben. Sie liefen entweder wie eine erschreckte Herde Schafe hin und her, oder verhielten sich vollständig theilnahmslos.

Frau Harry Epstein aber, und auch Frau Süßmann, hatten je ein Vorderfenster aufgerissen und aus Leibeskräften um Hilfe geschrieen. Diese Hilferufe lockten Benjamin Levinsohn, Nr. 1225 S. Sangamon Straße, und Joe Kaplan, Nr. 906 Maxwell Str., herbei. Ihnen rief Frau Epstein zu, doch das Kind aufzufangen, das sie ihnen zuwerfen würde. Die Männer baten die Frau, sich einen Augenblick zu gedulden. Levinsohn entledigte sich seines Rockes. Den packten er und Kaplan an den Zipfeln und fingen mit ihm das Kind auf, das heruntergesaust kam. In ähnlicher Weise retteten sie auch das Baby der Frau Süßmann.

Miller, Frau und Kind waren inzwischen, Hals und Beine gefährdend, auf die Veranda des Hauses Nr. 1338 S. Sangamon Straße gesprungen.

Bald darauf trafen Feuerwehr und Polizei ein und brachten die gefährdeten, an den Fenstern sichtbaren Personen in Sicherheit. Louis Shapiro war bewußtlos, als die Feuerwehrleute ihn fanden. Er erholte sich aber in der frischen Luft bald wieder.

Der Leichenfund.

Die Feuerwehr glaubte schon sämmtliche Bewohner des Hauses geborgen, als Jemand die Befürchtung äußerte, daß die Familie Eglovitch und ihr Zimmerherr wahrscheinlich noch in der Hinterwohnung sich befänden. Dorthin bahnten sich gleich darauf wackere Feuerwehrleute durch Rauch und Flammen ihren Weg. In der Nähe des Fensters stolperten sie über die Leiche des Eglovitch. Nicht weit von ihm lag Alpert auf den Dielen. Mutter und Kind fand man im Bett. Sämmtliche Opfer waren erstickt. Die Leichen der Männer wiesen auch Brandwunden auf. Die Männer hatten anscheinend versucht, das Fenster zu öffnen, waren aber betäubt zusammengebrochen, ehe sie ihr Vorhaben hatten ausführen können.

Von der Volkswuth bedroht.

Inzwischen hatten die Eigenthümer des Gebäudes, Samuel Goldstein, Nr. 1339 S. Sangamon Straße, und Harry Laskey, Nr. 1343 S. Sangamon Straße, auf der Brandstätte sich eingefunden. Als sich gleich darauf das Gerücht verbreitete, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt worden sei, wurden sie als die Thäter bezeichnet. Schon stürzte die wuthentbrannte Menge sich auf sie, um Volksjustiz an ihnen zu üben, als die Polizei einschritt und sie unter ihre Fittiche nahm. In der Wache gab Goldstein an, er und Laskey hätten vor mehreren Monaten das Gebäude für $13,000 gekauft, aber erst $2000 des Kaufpreises gezahlt. Weshalb hätten sie da wohl das Gebäude anzünden sollen? Irgend welchen pekuniären Vortheil hätten sie doch unter keinen Umständen gehabt. Goldstein hatte einen Brief bei sich von einem Feuerversicherungs-Agenten aus New York, in dem dieser ersucht, sie möchten ihm die Police zurücksenden, da seine Firma das Risiko nicht übernehmen und den Versicherungsvertrag rückgängig machen wolle. Die Police ist auch am 9. September aufgehoben worden.

Den Angaben der Feuerwehr gemäß ist anscheinend der Brand auf zwei Stellen im Keller angelegt worden. Gelöscht wurde er, nachdem er etwa $8000 Schaden angerichtet hatte.

In Untersuchungshaft.

John Miller, der im zweiten Stock des Hauses wohnt, erzählte der Polizei, daß, als er heute früh um 2 Uhr mit seiner Frau heimkehrte, der Arbeiter Konrad Kucanda und mehrere Genossen im 1. Stock ein lärmendes Saufgelage abgehalten hätten. Er habe sich bei der Polizei über die Leute beschwert, habe dann aber sein Lager aufgesucht, um bald darauf durch den Schreckensruf: „Feuer!" geweckt zu werden.

Auf Grund dieser Angaben wurden heute Vormittag Kucanda und die Gebrüder Elliott und Michael Lukovitz in Untersuchungshaft genommen.

Sehr lebendig.

Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, verunglückte heute früh um halb 6 Uhr der Versicherungsabschätzer Joseph Clarke, Nr. 20 N. Prairie Ave., Austin. Sein Kraftwagen stieß an N. Kalifornia Ave. und W. Washington Blvd. mit einem Milchwagen zusammen. Er flog bei dieser Gelegenheit auf's Pflaster, kam aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Später begab er sich nach der Brandstätte und blieb dort geraume Zeit. Inzwischen hatte Jemand seiner Frau telephonirt, daß er verunglückt und wenige Minuten später gestorben sei. Die Frau war fast hysterisch, als Clarke sich zufällig telephonisch mit ihr in Verbindung setzte und sie zu ihrer unaussprechlichen Freude feststellen konnte, daß er noch sehr lebendig sei.

Wackerer Polizist.

Die beiden vier und sechs Jahre alten Kinder des Isaak Bootz befanden sich heute zu früher Morgenstunde ohne Aufsicht und Schutz in der elterlichen Wohnung, Nr. 4645 S. Honore Str., als dort auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer ausbrach. Sie wären wahrscheinlich elend umgekommen, wenn nicht Polizist James Wood, der das Feuer entdeckte, sein Leben gewagt und sie gerettet hätte. Die Kinder sind unverletzt geblieben. Ihr Retter erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Der Vater der Kinder hatte sich gestern Nachmittag nach Dunning begeben, um seine Frau zu besuchen, die angeblich geisteskrank ist und in der dortigen Heilanstalt ein Unterkommen gefunden hat. Die Kinder soll er der Obhut ihrer Großmutter unterstellt haben. Es heißt aber, daß die Frau am Abend ausging und die Kinder einschloß.

Polizist Wood fand die sechsjährige Anna schlafend im Bett, in dem die Bettdecken schon brannten. Der vierjährige Knabe lag, vom Rauch überwältigt, in der Küche unter dem Abguß.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Ist ein Schuft.

Die Polizei fahndet auf einen Halunken, der im Januar die 14jährige Gertrude Heimbucher, Nr. 1927 Cleveland Ave., im Lincoln Park mißbraucht hat. Das Mädchen liegt jetzt schwer erkrankt darnieder. Erst auf ihrem Krankenlager hat sie den Eltern gestanden, wer für ihren Zustand verantwortlich sei.

Was?

Ist der Appetit schlecht?
Ist der Magen schwach?
Sind Eure Eingeweide verstopft?
Versucht eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN - BITTERS

heute. Es wird Euch gut thun.

Ungewöhnliche Gelegenheit für Piano-Käufer

W. W. Kimball Co. offeriren ungewöhnlich niedrige Preise—Große Auswahl von Pianos und Spieler-Pianos

Die prächtige Ausstellung von neuen Instrumenten, frisch von den Kimball-Fabriken, bietet das Allerneueste im Entwurf, eine Mannigfaltigkeit von Holzarten und Arbeit. Außer diesen sind viele Instrumente vorhanden, die zu den Standard-Fabrikaten der Welt gehören, zu Preisen, die nur einen kleinen Theil ihrer ursprünglichen Preise bilden, einschließlich

die nachstehende Liste:

Fischer, Upright, Mahag., klein	$110	**Conover,** Upright, Rosenholz	$115
Christie & Son, Upright, Ebenh.	90	**Camp & Co.,** Upright, Ebenholz	95
Gabler, Upright, Rosenholz	95	**Starr,** Upright, Oak, groß	160
Arion, Upright, Eichenholz	185	**Gilmore,** Upright, Ebenholz	85
Leland, Upright, F. W. F., mittelmäßig	135	**Harrington,** Upright, Rosenholz	100
J. & C. Fischer, Upright, klein	75	**M. Schultz,** Upright, Wallnuß	130
King, Upright, Mahag., groß	120	**Story & Clark,** Upright, Oak	195
J. P. Hale & Co., Upright, Ebenh.	125	**Marshall & Co.,** Upright, neu	115
Steinway, Upright, Ebonized	200	**Kimball,** Upright, Wallnuß, 8 Jahre alt	160
Steinway Parlor Grand — English Oak	450	**Steinway,** Upright, Mah.-Finish	350
Hallet & Davis, Parlor Grand	150	**Steinway,** Parlor Grand, Rosenh.	150
Steinway, Upright	225	**Geo. Steck,** Parlor Grand	150
Shoninger, Upright, Mahag.	135	**Chickering,** Upright, Rosenholz	125
Hinze, Upright, Ebonized	100	**Knabe,** Upright English Oak	225
Raisbeck, Upright, Rosenholz	70	**Hallet & Davis,** Upright	150
Pease, Upright	100	**Hardman,** Upright, Rosenholz	90
Hardman, Upright, Ebenholz	90	**J. P. Hale & Co.,** Upright	85
		Schaefer, Upright, Oak	140

Spieler-Pianos

Einige **spezielle Bargains** in Spieler-Pianos und auch in Musik-Rollen. Habt Ihr Euch nach den Music Roll Library Privilegien erkundigt?

Bedingungen: Irgend eins dieser Instrumente auf den leichten Abzahlungs-Plan zu kaufen. Auch Square Pianos und Cabinet Organs.

W. W. KIMBALL & CO.

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Tragischer Abschluß.

Knabe ertrunken, vier Genossen mit knapper Noth gerettet.

Im Saufekoller.

Fünf junge Burschen fuhren gestern in einem Ruderboote den Fluß hinauf. Am Nachmittag traten sie die Heimfahrt an. Als sie, gegen den Strom ankämpfend, in die Nähe der Robey Str. gelangten, waren sie todtmüde, und sie beschlossen, unter allen Umständen zu landen. Das war leichter gesagt als gethan. In ihren Bemühungen, gegen die Strömung anzukämpfen, brachten sie das Boot zum Kentern. Männer, die am Ufer standen, kamen ihnen zu Hilfe und retteten vier von ihnen. Der Fünfte ertrank. Seine Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Der Todte ist:

Arthur Bellert, 14 Jahre alt, Nr. 2000 W. 21. Place.

Gerettet wurden:

John Jeacit, 15 Jahre alt, W. 12. und S. Union Str.

Fred Pitnerosti, 16 Jahre alt, Nr. 1629 S. Throop Str.

Joseph Kubat, 15 Jahre alt, Nr. 5021 S. Robey Str.

Stanley Zahaur, 18 Jahre alt, Nr. 4921 S. Seeley Ave.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der farbige Hausmeister William Williams, Nr. 2434 Wabash Ave., war gestern Abend an State und 26. Straße eben einer Elektrischen entstiegen, als er von einem vom Eigenthümer John Williams, Nr. 261 Wabash Ave., selbst benutzten und von Claude Gloster, Nr. 2317 Wabash Ave., bedienten Kraftwagen überfahren wurde. Ein anderer Fahrgast entging nur mit knapper Noth dem gleichen Schicksale. Gloster, der unsinnig schnell und rücksichtslos an der noch haltenden Elektrischen vorbeigefahren sein soll, wurde verhaftet. Der Verunglückte ist schon nach einer halben Stunde den erlittenen Verletzungen erlegen.

Kam unter die Räder.

An W. Van Buren und S. Franklin Straße wurde gestern der 25jährige Straßenkehrer Tony Tinghin, Nr. 749 S. State Str., von einem Sprenkelwagen überfahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Als gestern an Chicago und California Ave. eine Elektrische, auf deren hinterer Plattform er stand, sich mit jähem Ruck in Bewegung setzte, verlor Wm. Dore, Nr. 863 N. Mozart Str., das Gleichgewicht und purzelte auf das Pflaster. Der Verunglückte, der Beulen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Panischer Schreck.

Im 5 Cent-Theater an W. Madison Straße und Sacramento Avenue befanden sich gestern Abend mehr als 300 Zuschauer und unter diesen viele Frauen und Kinder, als bei der Vorführung von Wandelbildern der Film in Brand gerieth. Es ereignete sich eine Explosion. Als dann gleich darauf erstickender Qualm aus dem Abtheil über dem Eingang drang, wo die Wandelbildermaschine stand, wurden die Zuschauer von panischem Schreck befallen. Sie stürmten in wilder Hast den Ausgängen zu. Im Gedränge wurden viele niedergetrampelt. Alle erreichten aber schließlich die Straße. Ernstliche Verletzungen hatte Niemand erliten.

* Die Polzei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 20jährigen Howard Quinn, Nr. 3117 Wilson Ave. Die verstümmelte Leiche wurde gestern früh auf dem Northwestern-Hochbahngerüst zwischen Western und Campbell Ave. gefunden. Der Tod war anscheinend durch Elektrizität verursacht worden.

Untersuchung eingestellt.

Auch Nootbar bezweifelt nicht mehr Dr. Falkers Angaben.

Polizeihauptmann Nootbar hat heute die von ihm in Verbindung mit dem Tode des Emil Dignos eingeleitete Untersuchung eingestellt. Er ist jetzt angeblich auch felsenfest überzeugt davon, daß Dignos, nachdem er Dr. Falker in das leerstehende Haus Nr. 6431 S. Hamilton Ave. gelockt, mit dem Revolver in der Hand überfallen und beraubt hatte, von dem Arzte in Nothwehr erschossen wurde.

Nootbar fügte hinzu, seine Mannen hätten festgestellt, daß Dignos die Art, mit der die Fesselungsvorrichtung in einem der Zimmer hergestellt wurde, von Leuten geliehen habe, bei denen er vor zwei Jahren gewohnt hat. Diesen Leuten habe er erzählt, daß er das Haus gemiethet habe, um sich dort sein Junggesellenheim einzurichten. In Chicago werde er aber nicht lange bleiben. So um den 1. Oktober herum würde er schon in Mexiko weilen.

Aus allen diesen Aeußerungen, meinte der Polizeibeamte, gehe doch klar hervor, daß Dignos, als er die Axt lieh, ein Verbrechen geplant habe.

Dr. Falker sprach übrigens heute in der Wache in Englewood vor, entfernte sich aber, als er erfuhr, daß Nootbar ausgegangen sei. Er habe mit Nootbar, aber nur mit ihm, sprechen wollen, sagte er.

Schuldig befunden.

Joseph LeClair soll auf sechs Jahre in's Zuchthaus wandern.

Die Geschworenen in der Abtheilung von Kriminalrichter Honore haben heute Joseph Le Clair, den früheren Besitzer eines Wandelbilder-Theaters an Lincoln Ave. und Diversey Blvd., schuldig befunden, sich an der 12 Jahre alten Mildred Daum vergangen zu haben, und das Strafmaß auf sechs Jahre Zuchthaus angesetzt. Sein Vertheidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

Richter Kavanagh hatte heute den Gewerkschafts-Todtschlägern Peter Gentleman, Wm. Connors, Edward Storgaard und Arthur O'Connor das Urtheil sprechen wollen, verschob dies aber auf den nächsten Montag, um den Vertheidigern Frist zur Fertigstellung der Einwandschrift zu geben, die sie beim Staatsobergericht einreichen wollen. Die Genannten sind bekanntlich des Mordangriffs auf den Dampfröhrenleger Morgan H. Bell schuldig befunden worden.

Schlimm zugerichtet.

Ein von dem 32jährigen Fred Metzger, Nr. 2235 Clybourn Ave., benutztes Buggy stieß gestern Abend an Clybourn und Racine Ave. mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Metzger wurde auf das Pflaster geschleudert und brach drei Rippen. Außerdem hat er Verletzungen am Rückgrat, sowie Beulen und Schrammen erlitten. Er ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Steuerlos auf dem See.

Auf der Höhe von Buena Park wurde gestern infolge Erschöpfung des Gasolinvorraths eine Jacht, in welcher drei Männer, eine Frau und ein Knabe saßen, ein Spielball der Wellen, bis die Rettungsmannschaft sie barg. Die Insassen landeten im Lincoln Park-Hafen. Ihre Namen wollten sie nicht angeben.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 34, 1879.

Wieder ein Zankapfel.

Seiner starken Auswanderung wegen hat Italien weit mehr Veranlassung, Siedelungen erwerben zu wollen, als Frankreich, dessen Bevölkerung sich fast gar nicht vermehrt. Es ist allerdings wahr, daß die meisten Italiener, die ihr Vaterland verlassen, um anderswo einen besseren Broterwerb zu suchen, keine eigentlichen Auswanderer, sondern nur Wanderarbeiter sind. Das gilt nicht nur von denen, die in die benachbarten europäischen Länder ziehen, sondern auch von denen, die sich nach den Ver. Staaten von Amerika, oder sogar nach Südamerika wenden. Statt dem Vaterlande „verloren zu gehen", bringen diese Wanderer nicht nur sich selbst wieder nach Hause, sondern auch bedeutende Geldsummen, die sie in der Fremde erworben haben und in der Heimath anlegen oder verzehren. Ist doch sogar schon „amtlich" ausgerechnet worden, wie viel Kapital Italien durch die zeitweilige Auswanderung seiner Kinder gewinnt. Immerhin bleiben nicht wenige Italiener dauernd in der Fremde, und zwar gerade die „wünschenswerthesten", die sich nicht durch die roheste Tagelöhnerarbeit zu ernähren brauchen. Zweifellos wäre es für Italien ein Gewinn, wenn es diese Klasse in eigenen Siedlungen festhalten und für das Mutterland nutzbar machen könnte.

In der Kaiserzeit war „Afrika", worunter der nördlichste Theil dieses Erdtheils verstanden wurde, eine der reichsten römischen Provinzen. Auch nachdem das weströmische Reich längst zur Ohnmacht heruntergesunken, und Afrika den Vandalen in die Hände gefallen war, gelang es dem oströmischen Kaiser Justitian, die Provinz zurückerobern zu lassen. Die Vandalen wurden ebenso vollständig ausgerottet, wie die Ostgothen in Italien. Doch dauerte die neue römische Herrschaft nicht sehr lange, und als die Araber sich des Landes bemächtigten, wurden auch die letzten Spuren der römischen Zivilisation ausgetilgt. Das geschah schon vor zwölfhundert Jahren, sodaß von einem „historischen" Rechte Italiens auf Nordafrika sicherlich nicht mehr die Rede sein kann.

Dessenungeachtet hat Italien seit seiner Wiederherstellung unablässig danach gestrebt, sich in Nordafrika festzusetzen. Da ihm die Franzosen Algerien fortgeschnappt hatten, richtete es seinen Blick auf Tunis, aber auch dieses fiel unter die Schutzherrschaft Frankreichs, obwohl es weit mehr italienische, als französische Ansiedler zählt. Desgleichen wird jetzt Marokko vollends von Frankreich beschlagnahmt werden. Von den ehemaligen nordafrikanischen Seeräuberstaaten, bleibt also nur noch Tripolis für Italien übrig, aber dieses Land untersteht wenigstens dem Namen nach dem ottomanischen Reiche, dessen „jungtürkische" Regierung es nicht fahren zu lassen wagt. Wie es heißt, hat Italien sich erboten, die türkische Oberhoheit über Tripolis anzuerkennen und der Pforte eine jährliche Abfindungssumme zu zahlen, wenn diese sich mit einer italienischen Schutzherrschaft einverstanden erklärt. Die Jungtürken scheinen jedoch zu befürchten, daß die Alttürken ein solches Abkommen als eine Abtretung ansehen und sich empören würden. Deshalb wollen sie auf den Vorschlag nicht eingehen, sondern Tripolis „bis auf's Aeußerste" vertheidigen.

Mit seiner Landmacht kann aber das ottomanische Reich Italien nicht beikommen, und seine Kriegsflotte — wenn sie überhaupt diesen Namen verdient — ist der italienischen sicherlich nicht gewachsen. Auch die Tripolitaner selbst werden es schwerlich mit einem italienischen Heere aufnehmen können, wenn die weit stärkeren und kriegstüchtigeren Marokkaner sich unterjochen lassen müssen. Die Erinnerung an das so unglücklich verlaufene abyssinische Abenteuer schreckt die italienischen Staatsmänner von dem nordafrikanischen Unternehmen nicht ab, weil einerseits die Verhältnisse in dem nahen und von Italien aus leicht zu erreichenden Tripolis ganz anders liegen, als in dem abgelegenen Abyssinien, und weil sie andererseits aus jenen schlimmen Erfahrungen gelernt zu haben glauben.

Ist aber Italien auch fest entschlossen, es auf einen Krieg mit der Türkei ankommen zu lassen, so fragt es sich immer noch, ob „Europa" einen solchen Krieg dulden wird. Großbritannien und Frankreich stellen sich zwar so an, als ob sie den Italienern keine Hindernisse bereiten wollten, doch ist ihren freundschaftlichen Zusicherungen schwerlich zu trauen. Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind durch den Dreibundvertrag nicht verpflichtet, dem italienischen Bundesgenossen mittelbar oder unmittelbar zu einer Eroberung in Nordafrika zu verhelfen. Dagegen liegt es in ihrem Interesse, sich die Freundschaft des Osmanenreiches nicht zu verscherzen. Nachdem Italien den deutschen Bundesgenossen auf der Algecraskonferenz schmählich im Stiche gelassen hat, könnte es sich nicht beklagen, wenn ihm Gleiches mit Gleichem vergolten werden würde. Es ist jedoch anzunehmen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn ihre „guten Dienste" zu einer Verständigung zwischen Italien und der Pforte anbieten werden, und die letztere wird nachgeben können, ohne ihre Ehre einzubüßen. Nachdem die Marokkoangelegenheit friedlich beigelegt worden ist, wird es um des vergleichsweise unbedeutenden Tripolis wegen nicht zum Kriege kommen.

Glückauf—zur Arbeit.

Wenn im Publikum von dem Stadtrath und den „Aldermen" gesprochen wird, so geschieht das nicht immer in ehrerbietigem Tone und in Ausdrücken höchsten Respekts. Nicht selten klingen Geringschätzung und Mißtrauen heraus, und „manchmal" wird von den „Stadtvätern" in Ausdrücken geredet, die bei dem leichtgläubigen Hörer den Eindruck erwecken müssen, als sei der Stadtrath in seiner Gesammtheit so ungefähr die Verkörperung von politischer Ränkesucht, Unfähigkeit und Unehrlichkeit. Wie nichts so heiß gegessen werden soll, wie's gekocht wird, sind auch solche Ausfälle und harte Urtheile nicht „buchstäblich zu nehmen." Es sind Zornesausbrüche, die kaum im Augenblick, der sie gebiert, ernst gemeint sind, und bei ruhigem Blut selbstverständlich anstandslos zurückgenommen werden, oder werden würden, wenn irgend jemand ihnen genug Gewicht beimessen würde, eine „Erklärung" zu verlangen. Schlimmer als solche Ausfälle ist die vorsichtigere, aber deutlich genug Geringschätzung und Mißtrauen und oft genug Verachtung ausdrückende Art und Weise, von den Aldermen zu sprechen, der man besonders häufig in sogenannten besseren Kreisen begegnet. Denn sie läßt vermuthen — und ist darauf berechnet — daß der Sprecher mehr weiß, als er sagt, und Rücksicht und Schonung übt, um die Hörer nicht kopfscheu zu machen und den guten Namen und die Interessen der Stadt nicht allzusehr zu schädigen — aus Lokalpatriotismus, sozusagen. Solcher Weise ausgestreuter Mißtrauenssamen wurzelt leicht überall und pflanzt sich als Unkraut außerordentlich schnell-fort: wenn man schlechterdings gar nichts weiß, werden die verdächtigenden, herabsetzenden und mißtrauenerweckenden Bemerkungen nachgebetet und weitergegeben, weil man sich gern wichtig macht, gern so thut, als wisse man etwas und mehr als Andere.

Daß in früheren Jahren vom Stadtrath als Ganzem und von vielen Aldermen viel gesündigt — viel unterlassen, viel verpfuscht und viel gegrabscht wurde, ist leider gewiß. Und ebenso gewiß ist, daß durchaus nicht alle unsere Stadtväter durch hervorragendes Wissen und Können und Pflichteifer glänzen und Tugendengel sind; kein Mensch wird bestreiten wollen, daß es möglich sein müßte, einen fähigeren und besseren Stadtrath zusammenzustellen, als der jetzige ist — ebenso unbestreitbar ist es aber, daß unser heutiger Stadtrath, als Ganzes, wenigstens einen guten Durchschnitt der Bevölkerung darstellt und das Recht hat, von der Bürgerschaft Achtung und Vertrauen zu fordern. Nicht nur hinsichtlich seiner Ehrlichkeit, sondern auch bezüglich seiner Fähigkeit und seiner Pflichttreue. Und wenn er solches Recht nicht hätte, so wäre es schlimm bestellt um Chicago; wären die Aussichten der Stadt eben jetzt herzlich schlecht. Denn seinem heute nach den Sommerferien zum ersten Male wieder zusammentretenden Stadtrath liegen mehrere im höchsten Grade wichtige Fragen zur Lösung vor — Fragen, deren jede einzelne von außerordentlicher Tragweite ist und deren befriedigende Lösung sehr viel Arbeit und Fähigkeit, ein sorgliches, gründliches Erwägen und Ehrlichkeit voraussetzt. Deren jede einzelne für sich wichtig genug ist, dem Publikum den Männern gegenüber, denen ihre Lösung aufgegeben wurde, respektvolles Abwarten zur Pflicht zu machen, deren befriedigende Lösung allen denen, die dazu beitrugen, Anspruch geben muß auf den Dank des Publikums.

Die wichtigsten der, dem Stadtrath vorliegenden Fragen sind: die Hafenfrage, die Subway-Frage und die Hochbahnfrage. Alle drei sind unmittelbar Verkehrsfragen. Nur wenn ein großer städtischer Außenhafen gebaut, in der unteren Stadt ein Subway-System geschaffen und dank der Annahme einer neuen Hochbahnordinanz die Durchlegung der Hochbahnlinien erzwungen wird, ist die endliche Erlösung Chicagos aus seiner langen Verkehrsmisere da. Zu sagen, welche die wichtigste ist, ist schwer. Dringlich sind sie alle drei. Die bedeutendste, diejenige, deren Lösung den stärksten und bestimmendsten Eindruck auf die künftige Entwicklung der Stadt haben muß, ist die Hafenfrage, denn der Außenhafen stellt feste Brücken, eine völlige Veränderung des Flußbildes und der Flußufer in Aussicht — dafür dürfte ihre endgiltige, völlige Lösung auch am meisten Arbeit, Geld und Zeit erfordern. Am leichtesten und schnellsten lösbar ist unstreitig die Hochbahnfrage, und die guten Früchte ihrer Lösung werden wir genießen können, lange ehe wir Straßentunnel und feste Brücken haben. Sind die Hochbahnlinien durchgelegt, dann wird die Lage erträglicher sein, werden wir besser im Stande sein, die Lösung der Tunnelfrage, die Fertigstellung des Außenhafens und Beseitigung des Uebels der beweglichen Brücken abzuwarten.

Jedenfalls wird unser Stadtrath den Herbst und Winter hindurch alle Hände voll haben, wenn er die ihm gestellten Aufgaben bald und befriedigend lösen will. Das Publikum muß ihm sein Vertrauen schenken, ihm nicht durch Nörgelei, hartnäckiges Beharren auf Nebensächlichkeiten usw. die Arbeit erschweren; sollte selbst bei jeder Gelegenheit mithelfen, die selbstischen Interessen, die sich zweifellos wieder vordrängen werden, zurückzuwerfen und zu unterdrücken.

„Republikanisch."

Prozesse müssen sein — wovon sollten die Advokaten sonst leben? So prozessirt denn jetzt die Pacific States Telephon- und Telegraphengesellschaft gegen den Staat Oregon, auf den Grund hin, daß er durch Einführung von Initiative und Referendum die Regierungsform des Staates unrepublikanisch gemacht habe.

Anlaß zu dem Prozesse gibt ein Gesetz des Staates, welches die klageführende Gesellschaft einer ihr nicht gefallenden besonderen Besteuerung zum Betrage von 2 v. H. ihres Roheinkommens unterwirft. Dieses Staatsgesetz ist ein Initiative-Gesetz. Das heißt, es ist nicht erlassen worden von der Staatslegislatur, nicht von den zu Gesetzgebern erwählten Vertretern des Volkes, sondern ist unmittelbar vom Volke ausgegangen und durch Volksabstimmung angenommen worden mit Umgehung der Legislatur.

Solche Gesetzgebung, behauptet die Gesellschaft, sei keine republikanische Gesetzgebung. Und weil laut der Bundesverfassung die Regierungsform jedes Staates republikanisch sein soll — die Bundesregierung jedem Staate der Union eine republikanische Regierungsform „gewährleisten soll" — so verlangt die Gesellschaft, daß das fragliche Gesetz für verfassungswidrig erklärt werde. In den Staatsgerichten, einschließlich des Staatsobergerichtes, ist sie mit ihrer Klage abgewiesen worden. Darauf hat sie sich an das Bundesobergericht gewendet, wo nun der interessante Fall schon in allernächster Zeit zur Verhandlung kommen soll.

Wie hieraus ersichtlich, handelt es sich in dem Prozesse nicht bloß um das beanstandete Steuergesetz, sondern die Berechtigung der ganzen sogenannten unmittelbaren Volksgesetzgebung steht in Frage. Würde dem Antrage der Kläger entsprochen, so wäre damit nicht bloß das eine Gesetz verurtheilt, sondern die ganze politische Bewegung, die ganze sogenannte „Reform", die in den letzten Jahren soviel Staub aufgewirbelt hat, wäre verurtheilt.

Doch, wie gleich gesagt werden mag, brauchen deswegen die „Reformer" sich keiner Besorgniß hinzugeben. Es droht ihnen und droht ihrer unmittelbaren Volksgesetzgebung keine Gefahr. Nicht die klagende Gesellschaft wird den Prozeß gewinnen; wenn jemand dabei gewinnen wird, so sind das die betheiligten Advokaten, große juristische Leuchten, die sich jedenfalls für ihre Mühewaltung gut bezahlen lassen werden.

Doch ob auch die Gesellschaft verlieren wird, so ganz und gar unrecht hat sie nicht. Sie kann sich auf sehr hervorragende, geradezu klassische Gewährsmänner berufen. Wer den „Federalist" liest, die denkwürdige Sammlung von Aufsätzen, in denen die geistig bedeutendsten unter den Vätern der Verfassung ihr großes Werk dem Volke erläutern, der findet darin auch den Satz von der republikanischen Regierungsform besprochen. Zum Gedeihen und Bestande der zu gründenden „vollkommneren Union" wird es für nothwendig erachtet, daß die Regierungsform der einzelnen Staaten eine gleichförmige sei, daß nicht verschiedene Staaten nach verschiedenen, einander widerstreitenden Grundsätzen regiert werden. Diese erwünschte Gleichförmigkeit bestand unter den ursprünglichen dreizehn Staaten. Sie zu erhalten, wurde der Bundesregierung die Macht übertragen, die republikanische Regierungsform gegen damit unverträgliche, feindliche Neuerungen zu vertheidigen.

Als feindlich und unverträglich aber galt nicht bloß eine monarchische oder aristokratische Form der Regierung. Unter der gewährleisteten republikanischen Regierung wurde verstanden eine „repräsentative" Regierung, eine Form der Regierung, worin sich das Volk durch von ihm erwählte Vertreter regiert. Also nicht bloß keine Monarchie oder Aristokratie, sondern auch keine „Demokratie", keine Regierung, in welcher die Regierungsgewalten vom Volke, von der großen Menge, unmittelbar geübt werden.

So daß also zu dem, was den Vätern der Verfassung als unrepublikanisch galt, unzweifelhaft auch die unmittelbare Volksgesetzgebung gehört, wie sie heute in Initiative und Referendum ihren Ausdruck findet. Aber die Zeiten haben sich geändert, die Meinungen haben sich geändert, der „demokratische Gedanke" hat Fortschritte gemacht, und Vieles, was den Vätern der Verfassung als unzulässig gegolten haben mag, gilt heute nicht mehr dafür.

* * *

Es gibt heute keinen Staat in der Union, wo die Masse des Volkes nicht in einer oder der anderen Hinsicht „unmittelbarer" regiert, als es zur Zeit Madisons und Hamiltons der Fall war. Auch die Wahl des Präsidenten der Ver. Staaten, die laut der Verfassung mittelbar sein sollte, von erwählten Volksvertretern nach deren Ermessen zu vollziehen, ist schon längst eine unmittelbare Volkswahl. Ebenso erwählt das Volk in den einzelnen Staaten die Richter, deren Ernennung früher dem Gouverneur obgelegen hat.

Auch in der Gesetzgebung ist die unmittelbare Mitwirkung des Volkes durchweg viel häufiger und durchgreifender als früher. Noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde im Staate Delaware ein Gesetz für verfassungswidrig erklärt, das dem Volke das Recht gab, in den einzelnen Counties über Gestattung oder Verbietung des Getränkehandels zu entscheiden. Die gesetzgebende Gewalt, hieß es, ist durch die Verfassung der vom Volke erwählten Legislatur übertragen. Die Legislatur hat kein Recht, diese ihr übertragene Gewalt auf jemand anders zu übertragen. Auch nicht zurück auf das Volk, denn das Volk hat durch Annahme der Verfassung auf die eigene Ausübung der Gewalt verzichtet; hat bestimmt, daß die Legislatur und diese allein die Gesetze machen soll. Also habe auch nur die Legislatur zu bestimmen, ob der Getränkehandel gestattet oder verboten sein soll. Auf ihr liege die Verantwortung der Entscheidung und es sei ihr nicht erlaubt, diese Verantwortung von sich abzuwälzen.

Heutzutage, und schon seit Jahrzehnten, wird die Verfassungsmäßigkeit solcher Localoption-Gesetze als einfach selbstverständlich angesehen. Auch in anderen Dingen, nicht bloß in Fragen des Getränkehandels, geschieht es immer häufiger, daß das Inkrafttreten von Gesetzen von einer Volksabstimmung abhängig gemacht wird. Und wo solchermaßen die Verfassungsmäßigkeit des „Referendums" hingenommen wird, da läßt sich füglich auch die Verfassungsmäßigkeit der „Initiative" nicht mehr bestreiten. Kann das Volk unmittelbar Gesetze annehmen oder verwerfen, nachdem sie von der Legislatur gutgeheißen wurden, warum sollte es sie nicht auch unmittelbar anregen und in Vorschlag bringen dürfen? Es ist allerdings ein Unterschied dabei, die Gefahr der Begehung von Mißgriffen und Thorheiten ist größer, wo die berathende Volksvertretung ganz ausgeschaltet wird, aber der Unterschied ist doch mehr praktischer als grundsätzlicher Natur. Ist das Referendum republikanisch im Sinne der Verfassung, so wird auch die Initiative nicht als unrepublikanisch verurtheilt werden können. Thöricht mögen die Neuerungen sein, aber vor Thorheiten kann auch die beste der Verfassungen nicht schützen.

Lokalbericht.

Hohes Lob.

Wird Grundbuchführer Abel Davis und dem Grundbuchamt zu Theil.

Höflichkeit der Beamten gerühmt.

Stadtrath tritt heute Abend nach neunwöchiger Ruhepause wieder zusammen und hat eine Anzahl wichtiger Probleme zu lösen. — Abgrenzung der Wards.

Ein glänzendes Zeugniß stellt die unter dem Namen Chicago Bureau of Public Efficiency bekannte Körperschaft, die als Fortsetzung der Merriam - Kommission anzusehen ist, aber einen weiteren Wirkungskreis hat, dem Grundbuchamt der Countyverwaltung und seinem Leiter Abel Davis in einem gestern veröffentlichten Bericht aus. Das Lob ist nahezu ungetheilt. Ausstellungen wurden nur wenige erhoben und betreffen nur unbedeutende Einzelheiten. Dagegen enthält der Bericht einige bemerkenswerthe Empfehlungen an die Legislatur. Auch eine Neuerung, deren Einführung vom Grundbuchführer abhängt, wird empfohlen. Dem Personal des Grundbuchamts stellt der Bericht das Zeugniß aus, daß es sich durch Höflichkeit, Eifer und Hingabe auszeichne.

„Ausstellungen", führt der Bericht aus, „sind nur wenige zu machen. Als im Mai und Juni dieses Jahrs die Untersuchung vorgenommen wurde, hatte das Grundbuchamt keine überflüssigen Angestellten aufzuweisen. Der gegenwärtige Grundbuchführer hat ein System eingeführt, das eine pünktliche Erledigung aller Fälle ermöglicht. Eintragungen erfordern acht Tage, Sonn- und Feiertage abgerechnet. Personen, die Dokumente eintragen lassen, können sich darauf verlassen, daß sie ihre Papiere am achten Tag pünktlich wiedererhalten. Es ist noch nicht lange her, daß Verwirrung und Unregelmäßigkeiten die Eintragungen erschwerten. Oftmals nahm es Wochen und Monate, bis ein Schriftstück zur Ablieferung fertig war. Der gegenwärtige Leiter des Grundbuchamts verdient hohes Lob für die Verbesserungen, die er in den letzten Jahren eingeführt hat".

Die Einnahmen des Grundbuchamts betragen nach dem Bericht mehr als die Ausgaben für Gehälter und Vorräthe. Im Jahr 1910 betrugen die letzteren $235,384.83, während die Einnahmen sich auf $278,964.34 stellten. Der Ueberschuß belief sich daher auf $43,579.46.

Aenderungen empfohlen.

Der Bericht empfiehlt Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Haftpflicht der Countyverwaltung gegenüber Käufern von Grundstücken oder Inhabern von Hypotheken auf Grundeigenthum, so daß die Countyverwaltung dem Käufer des Grundeigenthums gegenüber haftbar sein würde, nicht aber dem Käufer der Beschreibung, der als Verkäufer des Eigenthums ein geringeres Interesse hat. Außerdem wird empfohlen, daß die Legislatur dem Grundbuchführer und dem Countyrath das Recht geben solle, die Gebühren festzusetzen. Die einzige Empfehlung, deren Durchführung vom Grundbuchführer abhängt, bezieht sich auf die Verwendung der eingegangenen Gelder. Der Bericht empfiehlt, daß der Grundbuchführer täglich alle vereinnahmten Gelder an den Countyschatzmeister abführe, statt sie wie bisher in einer von ihm ausgewählten Bank zu hinterlegen und erst am Ende des Monats an den Countyschatzmeister abzuführen.

Wieder an der Arbeit.

Nach neunwöchiger Ruhepause tritt der Stadtrath heute Abend zum ersten Mal wieder zusammen. Das Arbeitsprogramm, das er im kommenden Winter zu erledigen hat, ist ein sehr umfangreiches. Die wichtigsten Probleme, die er zu lösen hat, sind: der Bau eines Untergrundbahn-Systems für den Verkehr im Geschäftsviertel, der Bau eines Außenhafens, die Neubegrenzung der Wards der Stadt im Einklang mit den Ergebnissen der Volkszählung vom Vorjahr, die Aenderung der Telephonraten, der Bau eines Boulevard, das die Parksysteme der Nord- und Südseite verbinden soll, und die Haltung der Stadt gegenüber der Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen, die neue Bestimmungen für Einrichtung von Durchlinien und Ausgabe von Umsteigekarten von Hoch- und Straßenbahnen und umgekehrt nöthig macht.

Das erste dieser Probleme, der Bau eines Untergrundbahnsystems, wird den Stadtrath bereits in seiner heutigen Sitzung beschäftigen. Eine Ordinanz, welche die Ernennung einer Untergrundbahn-Kommission vorsieht, wird eingebracht werden. Mayor Harrison hat im Anfang des Sommers eine Dreierkommission vorläufig mit der Aufgabe betraut. Ihre Mitglieder werden jedenfalls dauernd mit der Aufgabe betraut werden. Nach der vorgeschlagenen Ordinanz soll die Kommission Pläne für ein Untergrundbahnsystem entwerfen und ihre Ausführung überwachen.

Abgrenzung der Wards.

Die Hafenfrage wird in der heutigen Sitzung noch nicht angeschnitten werden. Der Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken wird erst in einigen Wochen Bericht abstatten. Auch die Neubegrenzung der Wards wird in der heutigen Sitzung noch nicht zur Sprache kommen, doch hat Ald. A. J. Cermak, der Vorsitzende des Wahlausschusses, dem die Aufgabe überwiesen ist, angekündigt, daß ein Bericht in der Sitzung am nächsten Montag eingebracht werden würde. Der Wahlausschuß wird morgen eine Sitzung abhalten, in der ein Plan für die Abgrenzung der Wards der Stadt vorgelegt werden wird. Nach den vorliegenden Plänen wird die gegenwärtige 20. Ward von der Bildfläche verschwinden. Aus der 27. Ward werden zwei Wards gemacht werden. Alle übrigen Wards werden wie verlautet, so abgegrenzt werden, daß ihre gegenwärtigen Vertreter in der Stadt nicht gestört werden. Es heißt, daß es, um dieses Ziel zu erreichen, nöthig gewesen ist, der 1. Ward eine geringere Einwohnerzahl zuzuweisen als den übrigen Wards. Wie aus guter Quelle verlautet, sind für den vorgeschlagenen Plan genügend Stimmen im Stadtrath gewonnen.

In der heutigen Sitzung wird der stadträthliche Finanzausschuß eine Bewilligung von $10,000 für die Untersuchung der Beziehungen zwischen Spielhaltern und der Polizei verlangen, welche die Zivildienstkommission unter Leitung des Anwalts W. W. Wheelock gegenwärtig veranstaltet. Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, wird einen Beschlußantrag einbringen, durch den der Finanzausschuß beauftragt werden soll, die Raten für die Benutzung des Raums unter den Bürgersteigen durch Privatleute und Firmen zu regeln.

Ald. Fred A. Britten von der 23. Ward beabsichtigt einen Zusatz zur Fahrordnung einzubringen, der für Kraftwagen eine Höchstgeschwindigkeit von zehn Meilen in einer Entfernung von zwei Häusergevierten von Kirchen und Schulen vorschreibt. Derselbe Stadtvater beabsichtigt auch einen Antrag einzubringen, der die Beschäftigung von weiblichen Sitzanweisern in Theatern verbietet, wenn Hilfskorporationsanwalt Berger den Entwurf rechtzeitig fertig stellen kann.

Eine Balletschule.

In Verbindung mit der Großen Oper ist heute im Auditorium eine Balletschule eröffnet worden. Als Leiterin dafür hat Direktor Dippel Frl. Marie Jung gewonnen, eine vormals berühmte Solotänzerin, welche zuletzt der Balletschule in Karlsbad vorgestanden hat. Den Balletschülerinnen wird für den Tanzunterricht nichts berechnet werden, und solche, die sich begabt zeigen, können auf Anstellung beim Balletkorps der Oper zählen.

Weitere Postsparbanken.

Die Postverwaltung gibt bekannt, daß am nächsten Donnerstag auch in Oak Park und am 21. Oktober in Evanston eine Abtheilung der Postsparbank eröffnet werden wird. In Oak Park wird die Abtheilung unter der persönlichen Leitung des Postmeisters Hutchinson stehen, in Evanston wird sie in Verbindung mit der Abtheilung für Postanweisungen betrieben werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Hauptman

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4914 Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo heil. Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hauptman geb. Thimmel, Gattin.
Frau Joseph Musser, Elizabeth, John, Marie, Arthur, Raymond und Bernice, Kinder, nebst Verwandten u. Enkeln. sawo

Todes-Anzeige.

Am Samstag, den 23. September, starb im Alter von 10 Jahren und 10 Monaten

Julia Benz

(geliebte Tochter der verstorbenen Josephine Benz). Begräbniß Dienstag, den 26. September, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 413 Beethoven Place, nach der St. Josephskirche und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Engelbert Benz, Vater.
Bernard Benz, Anton Benz, Anna Benz, Magdalena Benz, Geschwister

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

John Hauptmann

von der 18. Sektion, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, Vorm. 10 Uhr, von 4914 S. Ashland Ave., nach dem St. Mary's Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Unsere Herbst-Eröffnungs-Ausstellung

wird während der ganzen Woche fortgesetzt

Eine planmäßige Veranschaulichung der neuen Herbst- und Winter-Moden

Spezielle Werthe in neuen beliebten Waaren sind durchweg in jeder Abtheilung zu finden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Gau

am 24. September im Alter von 60 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1842 W. 21. Str., nach der Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Court, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Gau, Gatte.
Henry, John Jr., Fred, Minnie, Edward, Anna und Klara, Kinder.
Kate und Martha Gau, Schwiegertöchter.
Fred Vandlow, Ed. Mau, Wilson Martin, Schwiegersöhne, nebst Großkindern, Verwandten und Bekannten.

Ich habe meine Laufbahn zu Ende gebracht,
Gott hat es mit seinem Willen sehr gut gemacht,
Und die ich nun hinterlasse, sorg' Vater, sorge für sie,
So hat es keine Noth. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Katharina Schmidt geb. Klomes

im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, um 10 Uhr Morgens, von der Wohnung der Eltern, 4958 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem Hochamt abgehalten wird, von da nach dem Grand Trunk Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Schmidt, Gatte.
Peter und Anna Klomes, Eltern.
Anna, Nikolaus, Peter, John, William und Michael Klomes, Brüder.
sonmo

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen und Brüderchen

Herbert Martin

im Alter von 4 Monaten am Sonntag Morgen, den 24. September 1911, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 863 N. Marshfield Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Meta Martin, Eltern.
Walter Martin, Bruder.
A. Klemens, Großvater.
Johanna, Tante.
Oskar Klemens, Onkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Paulina Puder geb. Langner

im Alter von 65 Jahren und 6 Monaten am Sonntag, den 24. September, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3254 Racine Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Charles Puder, Gatte.
Frau Tillie Madden u. Frau Martha Johnson, Töchter.
Robert Langner, Bruder, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Hermann A. Taube

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 26. September, um 12:30 Nachm., von der Kapelle der Western Casket & Undertaking Co., 1346 W. Madison Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Taube, Karolina Jungkans, Brüder.
Rudolph Jungkans, Schwager.
Frau Augusta Taube, Karolina Gietzler, Karolina Taube, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Olga Mambourg

am Montag Morgen, den 25. September 1911, um 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September 1911, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 3511 Ost 103. Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke 103. Str. und Ave. L, und von da nach dem Oak Hill Friedhof in Hammond. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Mambourg, Gatte, und Kinder.

Todes-Anzeige.

Deutsche Wacht.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß Schwester

Anna Stamm

4057 Harvard Str., am 23. September gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 26. September. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

W. Hamann, Präsident.
A. Boehler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied

John Hauptman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, um 10 Uhr Vm., vom Trauerhause, 4914 Ashland Ave., nach dem St. Marien-Friedhof.

Konrad Schubert, Präsident.
Louis Petersilka, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Sophia Jenssen

im Alter von 45 Jahren am Sonntag, den 24. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Hause ihres Schwiegersohnes, Harry Edmonds, 7811 Coles Ave. Zeitangabe später. Bitte keine Blumen.

Peter Jenssen, Gatte, nebst Kindern.

Billige Bücher!! Um Platz zu machen für Weihnachts-Literatur verkaufen wir 2000 Bücher aus allen Wissenschaften außerordentlich billig.

Koelling & Klappenbach

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser mein geliebter Gatte und unser Vater

Rudolf Dehlke

am Sonntag, den 24. September, nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 2150 W. 18. Place, nach der St. Matthäuskirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dehlke gebor. Will, Gattin.
Paulina, Emil u. Anna, Kinder.
Ernst Sass, Henry Bender, Schwiegersöhne.
Anna Dehlke, Schwiegertochter.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freuden fahr' ich dahin. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Anna Stamm

im Alter von 57 Jahren und 6 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihres Sohnes, Fred Stamm, 1505 S. 42. Ave., am Dienstag, den 26. September, Nachmittags 1 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Stamm, Gatte.
Wilhelm, Friedrich, Georg, Robert, Kinder, nebst Geschwistern und Schwiegertöchtern. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Böhnisch

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1001 W. 13. Str., nach der Evangel. Luther. Zionskirche und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Böhnisch, Gatte.
Martha Böhnisch, Tochter, nebst Verwandten. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und Schwester

Maria T. Neises

am Samstag, den 23. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. September, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1334 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Neises geb. Kraemer, Mutter.
Schwester M. Martina, Barbara und Jakob Neises, Geschwister.
Lillian Neises, Schwägerin. fm

Gestorben: Louise Breton, geliebte Gattin von Albert Breton, Mutter von Anna, Hermann u. William. Beerdigung vom Trauerhause, 1629 Clifton Park Ave., am Mittwoch, den 27. September, um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home-Friedhof. mdi

Danksagung.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen hiermit dem Douglas-Frauenverein, Beethoven-Frauenverein und Prinz Heinrich Gegenseitigen Unterstützungsverein unseren herzlichen Dank aus für die schönen Blumen und die Betheiligung am Begräbniß unserer lieben Mutter

Ida Baumgart,

und die prompte Bezahlung des Sterbegeldes.

Ewald Baumgart.
Eugene Baumgart.
Bruno Baumgart.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Anna Wiegmann

die heute vor einem Jahre, am 25. September 1910, uns durch den Tod entrissen wurde.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinem trauernden Vater und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 795. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Deutsches Theater

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.

Heute, Montag, den 25. September,

„Nachtasyl"

Erster literarischer Abend. Gastspiel von Herrn Wladimir Schamberg u. erstes Auftreten von Direktor Max Hanisch.

Szenen aus der Tiefe. 4 Akte, von Maxim Gorki. Dienstag, 26. September: „Der große Prophet". Große Posse mit Gesang u. Tanz v. L. Treptow. Mittw., Donnerst., Freit.: „Der Zigeunerbaron"

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Der große Prophet" vor fast ausverkauftem Hause wiederholt.

Heute Abend: „Nachtasyl".

Vor nahezu ausverkauftem Hause wurde gestern Abend im Deutschen Theater die prächtige Posse „Der große Prophet" wiederholt, und der Erfolg war ein nicht minder durchschlagender, als bei der Erstaufführung am Samstag Abend. Wer sich einmal gründlich auslachen will, der sollte nicht versäumen, sich die Posse morgen Abend anzusehen, wann sie zum letzten Mal wiederholt werden wird.

Gorkis „Nachtasyl".

Heute, am ersten literarischen Abend, wird „Nachtasyl", Szenen aus der Tiefe von Maxim Gorki, gegeben. Mit dieser hochinteressanten Vorstellung verbindet sich ein Gastspiel des Herrn Wladimir Schamberg, der nicht nur den Ruf eines vorzüglichen Schauspielers hat, sondern auch hier in Chicago als Maler in der Ausstellung mit seinem Bilde „Zu spät" großes Aufsehen erregte. Herr Schamberg wird in der Rolle des „Waßjka Pepel" gastiren. Ferner wird Direktor Hanisch in dieser Vorstellung zum ersten Male auftreten, er spielt den „Baron." „Nachtasyl" ist kein Stück, das man erzählen kann, es hat keine Handlung, die sich irgendwie fortsetzt; einige Folgerungen vielleicht, aber nichts Zusammenhängendes. Gorki selbst ist nach Leo Tolstoi der hervorragendste Dichter Rußlands. Sein Naturalismus ist von packender Wirkung. Er führt uns in den Raum einer elenden Nachtherberge, gehalten von dem alten geldgierigen Kostylew, aber hauptsächlich geführt von seiner Frau Wassilissa. Das ist ein durch und durch verbrecherisches, egoistisches Weib. Sie liebt mit großer Sinnlichkeit den jungen, kräftigen Pepel und haßt ihre jüngere Schwester Natascha, weil diese brav ist und von Pepel geliebt wird. Natascha mag Pepel vorläufig nicht, weil er ein Dieb ist, doch wirkt ihre Bravheit so auf den Burschen ein, daß dieser ihretwegen ehrlich sein will. Vergebens lockt Wassilissa, und als das entsetzliche Weib sieht, wie die Schwester ihr im Wege steht, hetzt sie ihren Mann auf den gereizten Pepel, und dieser tödtet den Wirth im Jähzorn, während Wassilissa ihre Schwester zum Krüppel macht, indem sie ihr beide Füße mit kochendem Wasser verbrüht. Wassilissa ist nun ihren Mann los, aber auch Pepel, der in's Gefängniß muß. In dem Hause wohnen noch einige verkommene Menschen: ein ehemaliger Baron, der vom wohlhabenden Mann zum Zuchthäusler wurde und nun hier unter der Hefe des Volkes halbthierisch dahinlebt, ohne eine Wohnung zu haben. Ferner ein Schauspieler, dem das Laster des Trunkes das Gedächtniß raubte, und der sich schließlich im Delirium erhängt. Ferner ein Schlosser, Kleschtsch, der seine Frau so schlecht behandelt hat, daß das Weib halbtodt im Bette liegt und sich langsam zu Tode hustet. Bubnow, sonst fleißig, aber Quartalsäufer, Nastja, eine Straßendirne niedrigster Sorte, die von ihrem schönen Grafen träumt, der aber nur in ihrer Einbildung besteht, beständig Romane liest, sich an den darin geschilderten Situationen berauscht, gelegentlich den Baron aushält, aber aus der Sehnsucht nach dem Schönen immer wieder in ihr lasterhaftes Leben zurückfällt. Ein mohamedanischer Tartar, der nicht darauf verzichtet, zur vorgeschriebenen Zeit seine Gebetsteppiche auszubreiten, und Satin, der wegen Todtschlags gesessen und nun als Falschspieler lebt; dann ein Polizist, der mit den Vagabonden Brüderschaft trinkt und schließlich Wassilissa heirathet. Eine seltsame Erscheinung ist der alte Pilger Luka, ein Mensch voll Güte und Freundlichkeit für Andere, der seine schwer erworbene Lebenserfahrung auffrischt, aber doch nicht den Mord Kostylews und andere Verbrechen verhindern kann, und schließlich von dannen zieht. Trotz der krassen, abstoßenden Handlung hat dieses eigenartige Stück einen der größten Erfolge der letzten zehn Jahre auf der deutschen Bühne davongetragen. Gorki ist durch dieses Werk für alle Nationen unsterblich geworden, und „Nachtasyl" wird stets eine bedeutende Erscheinung auf dem Gebiete der dramatischen Kunst bleiben.

Die Rollenbesetzung folgt:

Michail Iwanowitsch Kostylew, Herbergswirth.............Heinrich Loewenfeld
Wassilissa, seine Frau.......Violanda von Rossi
Natascha, ihre Schwester...........Annie Bender
Medwedjew, ihr Onkel, Polizist, ...Theo. Wolter-Drews
Waßjka Pepel.....Wladimir Schamberg, als Gast
Kletschtsch, Schlosser...............Remy Marsane
Anna, seine Frau........Emilie von Jagemann
Nastja, ein Mädchen...........Emilie Schönfeld
Kwaschnja, ein Hökerweib....Marie von Wegern
Bubnow, Mützenmacher..........Friedrich Wulf
Satin..............................Willy Schafj
Ein Schauspieler.................Ludwig Koppec
Ein Baron..................Direktor Max Hanisch
Luka, ein Pilger..................Joseph Danner
Aljoschka, ein Schuster..............Paul Fasoli
Schiefkopf, Lastträger..............Robert Unger
Ein Tartar, Lastträger.....Heinrich Weißgerber
Ort der Handlung: Eine große Stadt in Rußland. — Zeit: Gegenwart.

Damit bei der Aufführung auch in den Zwischenpausen die Stimmung gewahrt bleibe, hat Kapellmeister Ballmann ein durchweg russisches Zwischenaktsmusik-Programm aufgestellt, und zwar ein fein ausgewähltes. Es folgt:

Vorspiel zum 1. Akt.
a) Kosaken-Wachtparade.........Iwan Tschakoff
b) Paraphrase über das russische Volkslied „Troyka"..Dargomijsky-Kretschmer
2. Akt.
a) Liebeslied, (alt-russisch).........Dargomijsky
b) Lied ohne Worte..................Tschaikowsky
3. Akt.
Fantasie über russische Lieder............Glinka
4. Akt.
a) Melodie in F.......................Rubinstein
b) Russische Nächte, russische Lieder in Walzerform, zusammengesetzt von.....Toban:

Der Spielplan der Woche lautet nun:

Heute Abend und Samstag Nachmittag „Nachtasyl"; Dienstag: „Der große Prophet"; Mittwoch, Donnerstag und Freitag: „Der Zigeunerbaron"; Samstag Abend: „Frühlingsluft", Operette nach Motiven von Joseph Strauß.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens an, auch an Sonn- und Feiertagen.

An die deutschen Vereine.

Den deutschen Vereinen Chicagos gibt Direktor Hanisch, wie schon wiederholt betont worden ist, Gelegenheit, mit der Unterstützung der deutschen Bühne einen eigenen direkten Vortheil zu verbinden. Vereine können — und mehrere haben das bereits gethan — mit der Direktion Benefize vereinbaren. Es werden zu diesem Zweck Anweisungen, welche dem betreffenden Verein $3.50 kosten, gedruckt. Der Verein verkauft sodann von diesen Umtauschkarten so viele, wie er an seine Mitglieder, deren Freunde und an das allgemeine Publikum absetzen kann, und die Käufer tauschen ihre Anweisungen an der Theaterkasse für Eintrittskarten um, entweder für eine Vorstellung an einem bestimmten Abend oder eine Vorstellung an einem beliebigen Abend einer bestimmten Woche, je nach der Verabredung, welche der Verein mit der Direktion getroffen haben mag. Auf Grund der an der Theaterkasse eingelaufenen Umtauschkarten erfolgt sodann die Abrechnung zwischen Verein und Direktion, der erstere erhält 25 Prozent vom Erlös der von ihm verkauften und an der Theaterkasse eingelieferten Karten.

Auf diese leichte, einfache Weise können die deutschen Vereine einen dreifachen Zweck erreichen: einen Vortheil für ihre Kasse, eine Unterstützung des deutschen Theaters und vor Allem Anregung des großen deutschen Publikums zum dauernden Besuch der deutschen Vorstellungen, so daß die deutsche Bühne immer mehr zum Gemeingut des Deutschthums von Chicago gemacht wird. Die Direktion ist jederzeit bereit, mit Vereinen zum Abschluß von Benefizen in Verbindung zu treten.

Personal-Nachrichten.

— Auf Graceland wurde gestern der verstorbene Deutschamerikaner Louis W. H. Neebe aufgebahrt, und heute wurde der Leichnam in Asche verwandelt. Im Familienheim hielt Pastor Meyer von der evangelischen St. Johannes-Gemeinde die Leichenrede, der Turner-Männerchor widmete dem Verstorbenen das Abschiedslied, und auf dem Friedhofe sprach Herr Emil Hoechster einige Worte. Die Betheiligung an der Trauerfeier war groß. Bahrtuchträger waren die Herren Martin Loescher, Karl Weber, Fritz Heff, Oswald Münch, Fritz Roepenack und Wm. Tiete.

— Mit der Stadt Chicago aufgewachsen ist Frau Seneca D. Kimbark, die heute im Chicago Beach Hotel an der Seite ihres Gatten den 55. Jahrestag ihrer Hochzeit feiert. Frau Kimbark wurde in Chicago geboren, und zwar am 4. März 1837, dem Tage, an welchem Chicago als Stadtgemeinde inkorporirt worden ist. Ihr Vater, Peter Pruyne, war seinerzeit Mitglied des Staats-Senats, ihr Stiefvater, Thomas Church, hat in Chicago das erste Haus aufgeführt, zu dessen Bau geglättete Bretter verwendet wurden.

* Der Krämer Jakob Stern schoß sich heute Morgen in seiner Wohnung, 8733 Commercial Ave., in die rechte Hand, als er Frau und Sohn zeigen wollte, daß der Revolver nicht geladen war.

Neues Leiden, neues Heilmittel.

Bringt Hilfe, wo die altmodischen Arzneien versagten.

Das Treiben und Hasten des modernen Lebens hat ein modernes Leiden erzeugt. Dieses moderne Leiden heißt nervöse Schwäche, und während der letzten zehn Jahre ist es wie ein Feuerbrand über das Land geweht.

Heute ist eine große Anzahl der Bewohner, besonders der Städte, mit Nervenschwäche oder Erschlaffung, wie es genannt wird, behaftet.

Die Hauptsymptome dieses modernen Leidens sind Mangel an Lebenskraft und Energie, Nervosität und Magenleiden, schwaches Kreuz, schlechter Blutumlauf, Verstopfung und Schlaflosigkeit.

Altmodische Heilmittel versagten, deshalb wurde ein modernes Tonikum in Europa zur Bekämpfung dieses Leidens eingeführt. Die Arznei war ein sofortiger Erfolg, und ein ähnliches Präparat hat jetzt einen enormen Erfolg in diesem Lande. Das Tonikum heißt „Tona Vita" und stärkt die Lebenskraft erschlaffter Personen in ein paar Wochen.

Seid Ihr ein Opfer dieses elenden, erschlafften, halbkranken, ermatteten Zustandes? Seid Ihr nervös und niedergeschlagen? Fehlt es Euch an Energie und Ehrgeiz? Ist das der Fall, so seit Ihr mit Nervenschwäche behaftet, und das Klügste, was Ihr thun könnt, ist, Euch von Tona Vita wieder zur Gesundheit und Kraft zurückbringen zu lassen, welche Wirkung es bei Tausenden von Anderen gehabt hat. Ihr werdet Euch wundern, wie schnell dieses großartige, moderne Tonikum Euch wie neugeboren fühlen macht.

Lee's Rhubarb Laxative, das Hilfs-Heilmittel, wird in Fällen von chronischer Verstopfung angewandt. Rhabarber ist das wirksamste aller natürlichen Abführmittel. Andere Droguen reizen und schwächen die Eingeweide, Rhabarber stärkt sie. Lee's Rhubarb Laxative ist eine ideale Hausmedizin und sollte statt allen anderen den Kindern gegeben werden. Es ist von angenehmem Geschmack. Der Public Drug Store, 26 S. State Straße, hat die Agentur für diese beiden großartigen Präparate in Chicago, und daselbst wird Euch das Geld zurückerstattet, wenn Ihr nicht vollständig damit zufrieden seid.

Die Städteausstellung.

Gewaltiger Fortschritt im Löschdienst veranschaulicht.

Die Städteausstellung im Koliseum war auch gestern offen und wurde sehr zahlreich besucht. Das Chicagoer Gesundheitsamt verursachte dem Publikum ein gelindes Gruseln, indem es ihm Gelegenheit gab, einige Milliarden Krankheitskeime in Augenschein zu nehmen, welche für diesen Zweck sorgfältig auf Flaschen gezogen worden sind. Damit nicht etwa ein Unglück geschähe, werden diese Flaschen über Nacht in einem Sicherheitsgewölbe verwahrt, welches eigens dafür im Erdgeschosse des Koliseum eingerichtet worden ist.

Großes Interesse erweckt auf der Ausstellung u. a. ein moderner, neuerdings für die New Yorker Feuerwehr angeschaffter Löschapparat, eine von einem Gasolinmotor getriebene Spritze, die imstande ist, in der Minute 1000 Gallonen Wasser unter 200 Pfund Druck in eine sehr beträchtliche Höhe zu schleudern. Dicht neben diesem Erzeugniß moderner Technik steht eine Druckspritze aus der Zeit, in welcher wir hier noch auf eine freiwillige Feuerwehr angewiesen waren, deren Mitglieder das Pumpen selber zu besorgen hatten.

Der Städtekongreß setzt seine Verhandlungen auch diese Woche noch fort. Für morgen, Dienstag, Nachmittag ist ein Vortrag des Mayor Seidel von Milwaukee angezeigt.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Als eingewanderter Fußballspieler habe ich mit vielen meiner Kollegen die traurige Wahrnehmung machen müssen, daß es hier in der Metropole des Sportes, wo alle Sportzweige vertreten sind und wo Baseball tausende Anhänger gefunden hat, mit dem edlen Fußballspiel sehr schlecht bestellt und daß dieser Sport auf der untersten Stufe ist.

Während sich ganz Europa, England an erster Stelle, für den „Football" begeistert und deutsche und österreichische Behörden diesen Sport sogar in den Schulen als Sportzweig einführen, wissen viele hiesige Einwohner nicht einmal, was ein „Association football" ist, und bezeichnen diesen Sport als roh. Freilich, wie dieser Sport hier ausgeübt wird, verdient er auch keine andere Bezeichnung.

Dieser Sport ist, wenn „fair" gespielt, nicht nur gesundheitsfördernd, sondern auch kräftigend, und würde sich in nicht zu langer Zeit auch die hiesige Bevölkerung erobern und sich beliebt machen.

Wir ersuchen Liebhaber dieses Sports, bei unserem Schriftführer diesbezüglich anzufragen, und wir werden Mitglieder, sowie Spieler, jederzeit willkommen heißen. Zuschriften erbeten unter Adr.:

Für den „Internat. Football Ring",
Roy G. Weil,
1456 W. 18. Str.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks.......	19.38
Holland: 100 Gulden.......	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel......	51.90

Verlor das Gleichgewicht.

In angeblich angetrunkenem Zustande stürzte heute früh der 29jährige Schankwärter Albert Beckerson über das Treppengeländer seiner Wohnung, 1249 Süd Michigan Ave., acht Fuß tief und liegt jetzt mit gebrochener Schulter und innerlich verletzt im Countyhospital.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center
Doppelte
Siegel Stamps
DIENSTAG
den ganzen Tag
mit den unvergleichlichsten
Challenge
Verkauf-Bargains
in jeder Abtheilung

Interessante Ankündigung.

Rudolf Cronau wird hier illustrirte Vorträge über Deutschland halten.

„Alt-Deutschlands Herrlichkeit und Neu-Deutschlands Größe" lautet der vielversprechende Titel eines mit 200 farbigen Lichtbildern illustrirten Vortrags, mit dem der bekannte Reisende Rudolf Cronau die Deutsch-Amerikaner zu unterhalten und zu erfreuen beabsichtigt. Herr Cronau wird natürlich auch Chicago mit diesem Vortrage besuchen. Der Soziale Turnverein, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., kündigt an, daß er mit Herrn Cronau Abmachungen getroffen hat, nach welchen dieser seinen interessanten Vortrag am Mittwoch, dem 18. Oktober, im großen Saale des genannten Vereins halten wird. Eintritt 25c die Person.

Herr Cronau ist Vizepräsident der Vereinigten deutschen Gesellschaften der Stadt New York. Für sein großes Geschichtswerk: „Drei Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika", wurde ihm einer der Seipp-Preise zuerkannt.

Ein kämpfender Ziegenbock.

Ein Sergeant und zwei Polizisten Evanstons waren gestern nöthig, um einen kampflustigen Ziegenbock einzufangen, der sich an den Blumen und Blattpflanzen vor der Wohnung von Frank Smith, Nr. 1146 Wesley Ave., gütlich that. Polizist Lanning wurde ausgesandt, um den Ziegenbock festzunehmen. Er machte sich muthig an die Arbeit, kam aber nicht zum Ziel. Der Bock beförderte ihn mit großer Geschicklichkeit über den Zaun und verfolgte ihn. Lanning wandte sich schleunigst an die Bezirkswache um Verstärkungen, die in der Person eines Sergeanten und eines anderen Polizisten bald zur Stelle waren. Es gelang ihnen, den Ziegenbock einzufangen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Nachtasyl."
College. — „The Penalty."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — Thomas Shea in wechselndem Spielplan.
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Nest Egg."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Von Kraftwagen überfahren.

Der Briefträger E. C. Hearn, 5407 Southport Ave., war gestern Abend vor dem Hause 5333 Nord Clark Str. gerade von einem Straßenbahnwagen abgestiegen, als er von einem Michael Setter, 3755 Maple Square Ave., gehörigen Kraftwagen überfahren wurde. Der Unglückliche erlitt Brauschen am ganzen Körper und mehrere Rippenbrüche. Die Polizei schaffte ihn heim.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Schlimm. — Sie: „Geld macht auch nicht immer glücklich." — Er: „Im Gegentheil; manchmal verleitet's einen sogar zum Heirathen!"

— Deplazirt. — Gemeindediener: „Dös haaßen s' a wohlthätige Sammlung, wo man von jed'm Bauer 'nausg'worfen wird!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geübte Arbeiter und Meister auf Kugellagern, Erfahrung in Deutschland erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Man wende sich schriftlich mit Angabe jetziger und früherer Arbeitsstellen, Lohnansprüchen etc. an
Butler, 1930 Diamond Str., Philadelphia, Pa. 22jplwX

Verlangt: Erfahrener Bushelman und guter Presser für Reinigungs- und Färbereigeschäft. Steliger Platz und guter Lohn. 209 N. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 957 N. Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein geweckter Junge von 14 oder 15 Jahren, für Gänge zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen; muß englisch sprechen und schreiben. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1134 Süd Kedzie Ave., nahe 12. Straße.

Verlangt: Porter, muß helfen am Tisch aufwarten. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Tüchtiger, flinker Bartender, perfekt englisch sprechender, lediger Mann. 3901 S. Halsted Straße.

Verlangt: Wagenschmied und Wagenschmied-Gehilfen; nur Deutsche mit langjähriger Erfahrung. — 2652 Elston Avenue.

Verlangt: Guter, ehrlicher deutscher Mann als Korter. Luth, 638 W. North Ave.

Verlangt: Stetiger Mann für leichte Arbeit, der etwas Geld einlegen kann. 2338 40. Court.

Verlangt: Presser an Damen-Jackets, ebenfalls Unterpresser; muß junger Mann sein, der willens ist den Shop sauber zu halten. S. Sobel, 2007 W. Division Str.

Verlangt: 2 gute Damenschneider an Coats. F. Bostleman, 156 W. Division Str., nahe LaSalle Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter in Saloon; frisch eingewanderter vorgezogen. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 6501 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener junger Mann gesucht für eine Farm. Philipp Bretz, Verona, Jll., Box 37.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 801 W. 18. Str., Südwestecke Halsted.

Verlangt: Porter. 1506 Clybourn Avenue, Ecke Dayton Str.

Verlangt: Painter. 3887 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei an Brot zu helfen. Vorzusprechen heute und morgen, 1619 North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, an alte Arbeit; muß gut bügeln können. Lewy, 1871 Ogden Ave. modi

Verlangt: Ein guter Mann als Helfer bei Compounder. Adr.: P. 401 Abendpost.

Verlangt: Mann in Wurstmacherei, um Fleisch auszubeinen und am Stopfer zu arbeiten. Nachzufragen bei der Middleberry Sausage Co., 4536 Groß Avenue.

Verlangt: Lehrling in Bäckerei mit von 6 bis 12 Monaten Erfahrung an Brot und Rolls. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Zwei verheirathete Bäckerwagen-Treiber; nur erfahrene, tüchtige Verkäufer und stetige Männer brauchen vorzusprechen. Max Hirsch, Martha Str., nahe Second Str., Gary, Ind. modimi

Verlangt: Junge für Bäckerei. 3514 Fullerton Avenue.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 2361 S. Oakley Ave. modi

Verlangt: Junge an Cakes. Nachtarbeit. $6.00 und Board. 2234 — 21. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot; muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 1284 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Damenschneider; muß englisch sprechen. 716 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 14 N. Dearborn Straße, Zimmer 1.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Männer-Röcken; stetige Arbeit das ganze Jahr. Otto, 1836 Wells Straße. modimi

Verlangt: Gelernter Butcher, muß im Store helfen, Wurstmacher, guter Lohn für den richtigen Mann. J. Martin, 1701 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider auf bestellte Arbeit. 2010 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Schneider als Bushelman, stetiger Platz, muß auch bügeln können; guter Lohn. 639 Noble Straße, Store.

Verlangt: Tüchtiger Schneider und Bushelman. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Zwei gute Schneider und Bushelman. 3862 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Porter für Saloon. 1659 W. North Avenue.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Straße.

Verlangt: Sofort, ein Mann am Milchwagen, 18 bis 24 Jahre alt; muß mit Pferden umgehen können. Braucht erst einige Monate im Lande zu sein. 2300 Lawndale Ave. Phone: Humboldt 7982.

Verlangt: Rockmacher auf Woche, guter Lohn, Arbeit das ganze Jahr. 1945 W. Chicago Avenue und Robey Str.

Verlangt: Carpenters auf Lands, Fahrt frei; Lathe Hands, Punch Preß; Millwright-Helfer; Packer. Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: 2 Männer für Fabrikarbeit. 311 — 29 W. Superior Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 4200 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter, einer der am Tisch aufwarten und Lunchcounter besorgen kann, nur erfahrener Mann wolle sich melden in 164 Ost Michigan Straße.

Verlangt: Zwei deutsche Waiters, $10.00. Kommt sofort fertig zur Arbeit, 4012 Lincoln Ave.

Verlangt: Bushelmen und Rockmacher, im Laden zu arbeiten, 8222 N. Clark Str.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren, in der Bäckerei zu helfen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrener Folder. 560 W. Chicago Ave. 23sep1w

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. Chas. Mueller, 473 W. 26. Str. samo

Verlangt: Sofort ein Engineer mit Lizens, hoher Lohn. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. somodi

Verlangt: Ein erfahrener Draht-Arbeiter an Skirt-Formen. 1117 W. Lake Str. somo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg,
Sears, Roebuck & Co. 24jplwX

Verlangt: Tinner; Union; muß Tin Roofing und Gutter-Arbeit verstehen. Adr.: H. 571, Abendpost. sasomo

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für allgemeine Office-Arbeiten. Adr.: G. 229 Abendpost. sasomo

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick St., Nordseite. 20splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter deutscher Barbier wünscht stetige Stelle; spricht gut englisch. 437 Sigel Str. Fischer.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit. Schilling, 2100 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse Rockmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Adr.: S. B. 369 Abendpost. modimi

Gesucht: Stelle als Wächter. Anton Dierman, 1433 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann sucht Stelle. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr. Brenner, 1758 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend eine Arbeit im Store oder Saloon als Porter, spricht deutsch und polnisch. Reinhold Kumke, 3710 Süd Honore Straße. somo

Gesucht: 2. und 3. Hand Bäcker sucht stetigen Platz, vorläufig noch in Arbeit, gut an Brot, Rolls und Biscuits. Adr.: G. 227 Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutscher Chauffeur-Mechaniker, 6-jährige Fahrpraxis, 25 Jahre alt, große, stattliche Erscheinung, sucht Stellung. Robach, 1726 Humboldt Str. fr—mo

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 22splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Kellner, verheirathet, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Tages- oder Abendplatz. O. Kube, 320 Loomis Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Arbeit, kann auf Maschine arbeiten und räuchern, in aller anderen Arbeit bewandert. Ch. Pivandra, 2530 Süd Spaulding Avenue. modi

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, arbeitet auch neben Boß. Adr.: P. 407 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung an Milchwagen oder in Brauerei. Rich. Ritter, 1506 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein erster Klasse Barbier sucht stetigen Platz. Ist fest in sämmtlichen Arbeiten im Geschäft. Wünscht eine stetige Stelle. Geht auch aufs Land. Guter Lohn. Telephon: Lake View 824.

Gesucht: Mann sucht Platz in Privathaus, Kessel zu heizen. Bogner, 1645 Burling Str.

Gesucht: Erster Klasse Painter, Calciminer, Hartholz-Finisher, sucht Arbeit. Gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 2525 Lincoln Ave.

Gesucht: Bäcker, erfahrener Mann, sucht Arbeit als erste Hand oder allein zu arbeiten. 158 West Indiana Str.

Gesucht: Saloon-Porter sucht dauernde Stellung. Henry Miller, 2158 Lincoln Ave.

Gesucht: Fleißiger Deutscher sucht Arbeit als Porter in Saloon; kann Lunch serviren, war zwei Jahre in letzter Stelle. Stefan Wukitsch, 5235 Waveland Ave.

Gesucht: Stetige Stelle sucht Selcher und Fleischhauer-Gehilfe, spricht deutsch und slovakisch. J. C., 566 West 18. Straße. modimi

Gesucht: 24-jähriger Deutscher, kann alle Farm- und Gartenarbeit, auch mit Handwerkzeug umgehen und Kühe melken, sucht passende Stelle. Adr.: H. 579 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stellung, um sich im Store einzuarbeiten. Adr.: H. 568 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht englisch, sucht Arbeit. Aranz, 2058 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf der Farm oder Treibhaus. 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Brot, sucht stetige Arbeit; geht auch aufs Land. Telephon: Lake View 1438. 3556 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Schuhmacher und guter Verkäufer, mit langjähriger Erfahrung, wünscht stetige Stellung. Adr.: O. K. 758 Abendpost.

Gesucht: 20-jähriger junger Mann wünscht Hausarbeit oder irgend welche Beschäftigung; spricht etwas englisch. John Meszala, 4749 Loomis Str.

Gesucht: Zuverlässiger verheiratheter Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. — Adr.: H. 573 Abendpost. modi

Gesucht: Starker junger Mann sucht Arbeit in Pack- oder Lagerhaus. Hat Erfahrung. Adresse: Z. 991 Abendpost. modi

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker, 38 Jahre alt, in hiesiger und deutscher Bäckerei bewandert, sucht Stellung, allein zu arbeiten. Adr.: Paul Schmidt, 39 W. Aberdeen Str.

Gesucht: Guter verheiratheter Treiber, stadtbekannt, versteht alle Stallarbeiten, sucht Stellung. Beste Referenzen. A. Graf, 1756 — 14. Place, hinten, Top Flat. modi

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch und deutsch, sucht irgend eine Beschäftigung. 6117 East Ravenswood Park, 2. Flat. modimi

Gesucht: Carpenter, mit Werkzeug, sucht stetige Arbeit in der Fabrik oder bei gutem Kontraktor. Fred, 3021 Broad Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker aus Rußland sucht Arbeit. Otto, 2432 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, mit etwas Erfahrung in Grocerygeschäft, spricht gut deutsch und englisch, sucht stetige Stellung. Gefl. Anfragen an G. 221 Abendpost. 21splwX

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, groß und kräftig, sucht Stellung als Automobil-Wäscher, oder sonstige Arbeit. Robach, 1726 Humboldt Str. frsasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macher und Kleider-Näherinnen für unsere Umänderungs-Räume. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail.
momisa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1955 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 175 N. State Straße, 6. Floor.

Verlangt: Drygoods-Verkäuferin; stetige Stellung. 4326 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten; erfahrene und Anfänger. 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Presserin in Färberei oder Wäscherei. 1817 Burling Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Kraftmaschinen, Matratzen- und Polsterarbeit; stetige Arbeit und Gelegenheit, sich zu verbessern, für die richtigen Personen. Nachzufragen bei der Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str.

Verlangt: 25 Mädchen, um das Chocolate Dippen zu erlernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. 311—329 West Superior Str. National Candy Company. 25splw

Verlangt: Büglerin in der Färberei. 2451 Lincoln Ave.

Verlangt: Finisher an Damen-Suits. 6751 S. Halsted Str. 19sp,1w

Verlangt: Waist-Finishers und feine Hand-Näherinnen. Vaughan, 6 S. Michigan Blvd. sasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat, Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 1610 W. 12. Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag. 2151 Humboldt Blvd.

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen und Bügeln. 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Ein sauberes, deutsch und englisch sprechendes Mädchen, keine Wäsche. 724 North Avenue, Ecke Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Wäscherin. Gutes Heim, angenehme Umgebung. Privatfamilie. — Nachzufragen Dienstag nach 10 Uhr Morgens. 533 Diversey Blvd., 2. Apartm.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie. 2362 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. 3 in Familie. C. Kemp, 6206 St. Lawrence Ave. Phone: Stewart 3617.

Verlangt: Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. 2810 Diversey Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1637 Summerdale Ave. modimi

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen, welches etwas vom Kochen versteht. $8 die Woche. 314 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 654 Barry Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren bei kleiner Familie. Vorzusprechen Abends 6 Uhr. J. Krembeller, 216 — 23. Place, nahe Wentworth Ave. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen. 3418 Pierce Ave., nahe Homan Ave. Nehmt North Ave. Car.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit. 4923 Grand Blvd., 2. Flat. Phone: Oakland 4814.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 227 W. North Ave. modi

Verlangt: Sofort, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 516 Milwaukee Avenue, 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen, welches auch kochen kann. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin. Anzufragen: 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen. Südwestecke Madison und Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen als Köchin oder für allgemeine Hausarbeit, Lohn von $3 bis $5. 2901 Irving Park Blvd., Ecke Francisco Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1637 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 2829 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2424 N. Spaulding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 1753 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in Familie von Zweien; kann auf Wunsch auch zu Hause schlafen. 814 George Str., nahe Halsted, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren als zweite Hilfe. 400 Roslyn Place, 2. Apartm't, Ecke Lake View Ave., am Lincoln Park.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel. 165 N. Fifth Avenue, Sprecht oben vor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4746 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 1447 LaSalle Ave.

Verlangt: Eine Köchin für einfaches Kochen; keine Wäsche; $7 die Woche. 4044 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin und Köchin; zuhause schlafen. Zahnarzt, 1245 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1753 Humboldt Boulevard. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 1753 Humboldt Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Gute Köchin. Referenzen. 5176 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Kindermädchen für ein 1 Jahr altes Baby. Referenzen. 5176 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen als Aufwärterin in Restaurant. 1018 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 1598 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; zu Hause schlafen. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutsch-amerikanischer Familie; guter Platz für das richtige Mädchen. 437 S. Taylor Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. Limits Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Zimmer rein zu machen. Hotel Glenn, 515 N. Clark Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für halben Freitag. 1122 N. Clark Str., Top Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Köchin. Lohn $8 die Woche. Keine Wascharbeit. 4953 Grand Boulevard. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 2507 Augusta Str. Phone: Humboldt 6584.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 3604 Ogden Ave. Phone: Lawndale 3398.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in der Familie. Gutes Heim. 4054 N. Western Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2524 Thomas Str., hinten.

Verlangt: Gute Köchin in Privat-Familie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave., Ecke Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; kein Waschen. 1109 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 5658 S. Ashland Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen, muß einfach kochen können und bei der Wäsche helfen; ein zweites Mädchen wird gehalten. Referenzen. 5330 Greenwood Ave. Phone: Hyde Park 4933.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3817 Rokeby Str., nahe Grace Str.-Hochbahnstation.

Verlangt: Köchin, sowie zweites Mädchen. 567 Stradford Place, nehmt Evanston Ave. Car. Telephon: Graceland 5714. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5730 Drexel Avenue. Phone: Midway 1896.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 627 North Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 628 Wells Str.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. M. Pauler, 6234 N. Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; kleine Familie; gutes Heim; $5.00 die Woche. 5649 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für Restaurant, welche in der deutschen Küche gute Erfahrung hat, auch zweite Köchin gewünscht. 418 Nord State Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 643 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. Anzufragen im Store, 2500 Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Waschfrau. 820 Diversey Blvd., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Handnähen bei Damenschneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-ungarisches bevorzugt; Lohn $7; keine Wäsche. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove und Evanston Ave., 3. Apart., östlich. Tel.: Graceland 3219.

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Graves, 3526 Evanston Avenue, 1. Flat, links.

Verlangt: Gute Küchenfrau und Köchin im Restaurant. 2547 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1336 Blue Island Avenue. Weinstein.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 2 in Familie. 1250 N. Robey Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 4848 Prairie Ave., 1. Flat. mimo

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel. North 2291. 21agmomi*

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Business-Lunch. 3-58 West 22. Str. frsamo

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. Sogleich nachzufragen: 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 19sp,1w

Verlangt: Kleines Mädchen oder alte Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen nach 6½ Uhr. 1924 Howe Str. 19sp,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. Rabe, 5008 S. Ashland Ave. 19sp,1w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, muß kochen verstehen und englisch sprechen. Mrs. Wolff, 4957 Michigan Ave., Tel. Douglas 3319. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 3. Apt. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Christman, 910 Windsor Ave., nahe Sheridan Road. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 836 West 54. Place. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 916 Ashland Blvd. somo

Verlangt: Ein Mädchen, noch nicht lange eingewandert, für Hausarbeit. Adr.: H. 578 Abendpost. modi

Verlangt: Katholische Frau für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kleine Familie. 904 Center Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Dr. Baumgart, 2329 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können und englisch sprechen; keine Wäsche. 4715 Sheridan Road. Tel.: Ravenswood 2979. 21splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß gut kochen können, in Familie von 3 Erwachsenen. Lohn $6—$7 die Woche. Bischoff, 4620 Hazel Ave., nahe Wilson Ave., Ravenswood, Apt. 4. Tel. Ravenswood 1113.

Verlangt: Englisch sprechendes, erfahrenes deutsches Mädchen, das einfach Kochen versteht, zwei in der Familie, $8.00. 5014 Grand Blvd., 2. Apart. somo

Verlangt: Reinliches, junges Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht kochen. Mrs. Walter Kirk, 5914 Erie Str., Austin-Chicago. Phone: Austin 12292. so—do

Verlangt: Von Wittwer eine ältere Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim wünscht und solches hohem Lohn vorzieht. 56 Meilen von Chicago. Adr. G. 206 Abendpost. 21splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00; muß englisch verstehen. 1300 Hood Ave., 2. Flat, Edgewater. Phone: Ravenswood 1967. 21splwX

Verlangt: Saubere und ehrliche Frau für Geschirrwaschen einige Stunden des Abends. Muß in der Nähe wohnen. 549 Fullerton Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche ältere Frau wünscht gute Stelle bei kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1902 Larrabee Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2737 Ballou Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze. M. R., 612 Hinsche Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin, Restaurant oder Privat. 1716 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in Privathaus. Nordseite bevorzugt. K. H., 1637 Dayton Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Plätze bei Tag oder nimmt Wäsche ins Haus. Karger, 1327 Larrabee Str., links, eine Treppe.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 719 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie. Miß Reisdl, 3300 — 23. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1521 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 947 Concord Pl., nahe Clybourn Ave., Front, 2. Flat.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 312 West 43. Straße, hinten, oben.

Gesucht: Eine deutsche alleinstehende Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Köchin, Hotel oder Saloon. 1445 Cleveland Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 1435 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch, in oder außer dem Hause. Fischer, 1655 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 310 West 25. Place, hinten.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei einem Wittwer. Mrs. Ebert. Nachzufragen bei Mrs. Mueller, 2564 Lime Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2257 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2124 — 20. Straße. modimi

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft oder der Bäckerei zu arbeiten. Bitte vorzusprechen. 1709 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für einige Tage in der Woche. 1833 Orchard Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1725 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. 1900 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin sucht Plätze zum waschen und bügeln. 1462 Clybourn Ave., Basem't. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Familie, oder Saloon, kann auch waschen und bügeln. Nachzufragen: 1408 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann waschen und bügeln. 1340 N. Campbell Ave.

Gesucht: Ein kürzlich eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Netzler, 1421 W. Huron Straße.

Gesucht: Starke Frau wünscht Wasch- oder Reinmachplätze beim Tag. R. H., 5401 Honore Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen in mittleren Jahren sucht Stelle als zweites Mädchen. Bitte vorzusprechen, 2418 N. Artesian Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Mädchen, 5 Jahre im Lande, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2283 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau, 37 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: P. 402 Abendpost. sonmo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges reinliches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. F. Lang, 1542 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau als Köchin oder Wäscherin, der Mann für irgend welche Arbeit, versteht auch Dampfheizung. Kranker, 1472 Webster Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, möchte die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe machen, die eigene Farm besitzt; bei gegenseitiger Zuneigung Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: P. 409 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinderkleider jeder Art werden sauber angefertigt. Niedrige Preise. 1730 Sedgwick Str., 1 Treppe.

Brick-, Zement-, Plaster- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Techniker übernimmt die Ausführung von technischen Zeichnungen usw. gegen geringe Entschädigung als Nebenarbeit. Offerten an Leo Laubmeyer, 709 North Ave., erbeten. sonmo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 6914. ag31dosamo1m

Verlangt: Deutsche Good Templars oder totale Abstinenzler in Chicago und Umgegend, um einem deutschen Redner behilflich zu sein, eine Temperenz-Gesellschaft zu gründen. Schreibt an Willard O. Wylie, Beverly, Mass. 19sptlw

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. lag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezialist Uhl, 21 Ost Van Buren Str., Telephon Harrison 4098. Für 25c werden Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel u.s.w. vollständig entfernt, auch Fußkrankheiten behandelt— daselbst auch Damen frisirt und „shampoo" für Schuppenleiden. sp23,25,28,30,ok2,5

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule, Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. modi

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittenen; in und außer dem Hause; billig. Adr.: Z. 980 Abendpost. 19sep1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit: Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Kücheuofen, Parlor-Ofen usw. Verschleudere alles einzeln. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Flat. sp21—30X

Achtung! — Große Auswahl von neuen Möbeln, Teppichen, Betten, Dressers, allen Sorten Tischen usw. Alles muß verkauft werden, um Raum zu machen. Niedrige Preise. Alle Käufer von $10 oder mehr bekommen ein werthvolles und prachtvolles Geschenk. Jeder, der uns besucht, erhält etwas. Abends offen. — Diesel Storage and Van Co., 1633 Nord Halsted Straße. 22splwX

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Leder-Couch, Davenport, Schaukelstühle, Piano, Bilder. 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave.

Auktions-Verkauf! — Jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Morgens verkaufe ich für die verschiedenen Waarenspeicher alle nicht mehr beanspruchten Möbel, Rugs, Messing- und Eisen-Bettstellen, Bettzeug, Bilder, Gardinen und Haushalt-Artikel jeder Art in unseren Verkaufsräumen, 2521—25 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Kleine, vollständige Hauseinrichtung, bis Mittwoch, Euer eigener Preis. Adr.: P. 408 Abendpost.

Möbel, Heizofen und Gas-Range zu verkaufen. 4909 Evanston Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, ganzer Haushalt, wegen Abreise. 627 Alaska Str., nahe Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5. 1956 Larrabee Straße. 22splwX

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 22sep,1wX

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, verkaufe es spottbillig, da ich kein Gebrauch mehr dafür habe. 2440 Lincoln Avenue. 21splwX

Verlasse die Stadt, muß mein elegantes $500 Piano, nur 6 Monate gebraucht, für $150 verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. 21splwX

Spottbillig zu verkaufen: Mein prachtvolles neues Upright Mahagoni Piano, kommt sofort, überzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. sp21—30X

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31ag1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen, $75. H. Laatz & Co., 226 Addison Ave., Elmhurst, Jll. jamo

Zu verkaufen: Billig, eine einspännige Kutsche und ein Buggy ohne Verdeck, beide in gutem Zustande, mit Gummireifen. 2426 N. Clark Str. 23sep,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf einträgige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum—
$1200, 6 Proz. Zinsen; Gegenwerth $2800.
$2500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $5500.
$4000, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $10,000.
$4500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $11,000.
John A. Schmidt & Co., 9 S. LaSalle Str. 24jplmX

Zu leihen gesucht: $1000 Darlehen, ohne Kommission, zum Bauen. Sicherheit: Schuldenfreies Grundeigenthum, werth $4000. Adr.: H. 588 Abendpost.

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf Gehalt und Pianos an Männer und Frauen. Mr. Reiß, 316 S. State Str., Hotel, Zimmer 8, 2. Floor. 19splwX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt leihen wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bulldogge, 3 Monate alt, weiß, schwarz um die Augen. Hat braunen Halsriemen an. 2140 Rockwell Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery und Delikatessen—
Muß sofort verkaufen: Ein für lange Jahre mit gutem Erfolg betriebener Grocery-, Delikatessen- u. Candy-Store; keine Konkurrenz; feine Einrichtung; großer Vorrath Waaren; $20 Miethe für Store und schöne Wohnung. Hauseigenthümer hat diesen Laden für viele Jahre geführt und hat viel Geld gemacht; will aber vom Geschäft zurücktreten. Verlangt nur $295, billig für $400. Wenn Ihr einen Bargain wollt, kommt Dienstag von 1 bis 5 Uhr nach 3735 Wallace Straße.

—Grocery- und Meatmarket-Käufer!—
Muß sofort verkaufen, lange Jahre etablirter, gut zahlender Grocery und Market, $525 oder bestes Angebot, billig für $1000; großer Vorrath Waaren; feine Einrichtung; keine Konkurrenz; $10 Miethe für feinen Store; Goldgrube für Deutschen; theilweise Abzahlung; einziger Verkaufsgrund: Wittwe kann kein Fleisch aushauen. Kommt 1—5, 1022 W. 69. Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Zigarren, Candies, Stationery, Notions, Schulmaterialien, sehr gut, nahe Schule gelegen; Miethe für Store, zwei Zimmer u. Bad, nur $25. Außergewöhnlich billig. Agenten verbeten. 1009 Wells Straße.

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig. 3701 Nord Ashland Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ein erster Klasse Bäckerladen, nur Kundschaft, auf der Nord- oder Nordwestseite. Sprecht vor oder schreibt. Jos. Dietz, 2439 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Meat Market, in bestem Gange und in bester Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheit. Eine sehr gute Gelegenheit. Adr.: P. 405 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Schuhreperatur-Shop; günstige Gelegenheit für guten Schuhmacher. 1300 Sedgwick Str., Leder-Store.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt; zu sehen von 10 Uhr ab. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave., 2 Treppen. modi

Zu verkaufen: Modern eingerichteter, gutgehender, in feinster Nachbarschaft der Nordseite gelegener Delikatessen-Laden; sofort wegen anderem Geschäft. $1000 Anzahlung. Adr.: H. 589 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, billig wegen Wegzugs. 45 Ost Chicago Ave.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, billig wegen Stadtverlassens. 45 E. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Schöner Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden wegen Krankheit. Ein Bargain. Sofort nachzufragen 7135 Center Ave. modi

$345 kaufen sofort Delikatessen-, feinen Candy-, Bäckerei- und Milch-, schönen Grocery-Laden; kein Mitbewerb, gutes Auskommen garantirt, gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store, nur $10 Miethe. 1912 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Bäckerei zu verkaufen. Da ich mir eine neue Bäckerei gebaut habe, verkaufe ich meine alte für irgend einen annehmbaren Preis; ist 28 Jahre Bäckerei; gutes Geschäft des Morgens. Kommt und seht es in der Frühe an, Shop ebener Erde. 1756 N. California Ave. modi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; guter Verkaufsgrund. 2952 N. California Ave.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, eigene Lizens, eigene Lease, Besitzer schon 24 Jahre am Platze; neues Cash Register, $350; elektrisches Piano, $450. Wenn sofort genommen $3500, werth $6000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Av.

Verkaufe Saloon, beste Lage, bei großem Theater, eigene Lizens, Wocheneinnahme $400; kann auch ohne Lizens gekauft werden. $2200. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens und Lease, alle Fixtures, Pooltisch sind Eigenthum, großes Lager; monatliche Einnahme $1100, keine Konkurrenz. $5000. Goldgrube. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, Nordseite, billige Miethe, Wocheneinnahme $300, für $2000, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen wegen Todesfall: Zigarren- und Candy-Laden, bei großer Schule, große Wohnung. Preis $250. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-Laden, gute Lage, neue Waage, gute Fixtures. Große Einnahme, billige Rente. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus; Miethe $45; Einkommen $130 und Wohnung; sauber; gute Lage; Gebdistanz; spottbillig; nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. modi

Zu verkaufen: Damenschneiderei - Etablissement; Hochfeine Nachbarschaft, Südseite, 10 Jahre in der Gegend, $1500. Nachzufragen 315 S. Clark Str. oder in Zartes Restaurant von 9 bis 11 Vorm oder 2 bis 6 Nachm. Fragt nach Mr. Rosinger. dosamo

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehendes Wiener Restaurant, preiswerth wegen Familienangelegenheiten. Adr.: G. 224 Abendpost. samo

Zu kaufen gesucht: Ein Delikatessen-Store auf der Nordseite. Adr.: W. 850 Abendpost. somo

Zu kaufen gesucht: Ein guter Delikatessenstore. Adr.: D. 583 Abendpost. sonmo

Zu verkaufen: Bäckerei mit Wohnung und Backstube nach Vorschrift. Billige Miethe. Nachzufragen bei Charley Meuthen, 1457 Clybourn Ave. sonmomi

Zu verkaufen: Candystore, Tabak, Zigarren; bester Store der Nordseite. 2449 Clybourn Ave. sp21—31X

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; schön gelegen; alles vermiethet; weit unter Preis. Lange, 704 Dearborn Ave. 23sp,1wX

Zu verkaufen: Saloon, eine gute Gelegenheit für Mann und Frau, Frau muß Business-Lunch kochen können. Nur etwa $800 dazu nöthig denselben zu übernehmen, gelegen an Madison Str., zwischen Hamlin und 40. Ave. Adr.: H. 563, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Gutes Cleaning- und Dyeing-Geschäft, sofort billig zu verkaufen. Auskunft: 447 La Salle Avenue. sasomo

Zu verkaufen oder vermiethen: Saloon, Ecke, eigene Lizens, 14 Zimmer, mit Heißwasserheizung; verkaufe 75 bis 80 Barrels Bier. Adr. H. 558, Abdpost. 23splwX

Für Mechaniker! Schöner Store und Werkstatt billig zu verkaufen. Adr.: K. 664 Abendpost. 21splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 17sp,2wX

Geschäftstheilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit Vermögen; muß ein Reisender sein, für die Herstellung eines patentirten Artikels. Adr.: P. 406 Abendpost.

Suche eine Partnerin oder Partner mit einigen Hundert Dollars Baargeld, um ein gutgehendes Geschäft zu vergrößern. Adr.: L. T., 240 Abendpost.

Verlangt: Saloon-Partner. Frau wünscht Partner mit $2000 für gutgehenden Saloon und Cafe. Westseite. Turvey, 209 — 105 N. Clark Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten, Gas, Bad, Waschküche. Uebernahme sofort wegen Abreise. 519 Belden Ave.

Zu vermiethen: 4 helle, saubere Frontzimmer, nahe Hochbahn, $13.00. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Brick-Stall für vier Pferde und Wagen oder Automobil. 628 Grove Place. modi

Zu vermiethen: Elegantes 6-Zimmer Flat, zweiter Stock, electrisches Licht, feine Nachbarschaft. — 1426 Warner Ave., nahe Clark.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe. Nachzufragen im Hinterhaus.

Nur $40 den Monat für einen schönen großen Store mit Dampfheizung, passend für Schuhgeschäft, an Evanston Ave. und Winona Str. 21sp2wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue möblirte einfache und doppelte Zimmer mit Kost; deutsche Küche. Epicure Restaurant, 2162 Lincoln Ave., zwischen Garfield und Larrabee. 25splwX

Küche und Schlafzimmer, schön möblirt, für leichten Haushalt. 25 N. Ann Str., nahe Madison.

Boarder verlangt. 4887 N. Ashland Ave., hinten. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1746 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Helle, reine einfache und Doppelzimmer. 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana Str. momisa

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c—25c die Nacht. Home House Hotel u. Kaffee Lunchroom, 643 Division Str. modi

Möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts, alles modern. 1762 Wells Str., 3. Flat. Miß Slater.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat, Front.

Zu vermiethen: Großes geheiztes Frontschlafzimmer für 1 oder 2 Herren. Separater Eingang, nahe Center Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Vermiethe saubere Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23spX*

Neu möblirte Zimmer zu vermiethen, mit Kost, $5.50 die Woche. 2162 Lincoln Ave. 19splwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:
Folgende moderne zweistöckige Flatgebäude:

Hudson Ave., zwei 6 Zimmer Flats	$8600
Melrose Straße, vier 4 Zimmer Flats	$4000
Otto Straße, drei 4 Zimmer Flats	$3800
Seminary Ave., drei 6 Zimmer Flats	$5000
School Straße, drei 6 Zimmer Flats	$5000
Wolfram Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$4200
Janssen Ave., zwei 6 Zimmer Flats	$5500
N. Paulina Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$3250
Byron Straße, zwei 6 Zimmer Flats	$4500

August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave., Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $20 monatlich. momifr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue 5 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., gutes drei 5-Zimmer Brick- und Framegebäude, $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Zu kaufen gesucht: Moderne 2 Flat Brick und Frame Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baarkäufer warten darauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6000, nur $1000 Baar nöthig, Rest $30 den Monat, für modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Irving Ave., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Muß verkaufen wegen Regelung eines Nachlasses, macht Offerte, seht Euch 440 Sigel Str. an, 2½-stöck. Frame, je 4 Zimmer, an Connor Str., doppelte Front, Straße gepflastert und dafür bezahlt, über 14 Proz. von Eurem angelegtem Geld, besser als eine Bank. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Brickgebäude, an Sheffield Ave., nahe Center Str.; $4300.
August Torpe, 820 North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst Cottage; nahe Orchard und Willow Str.; $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23sep,1mX

Nordwestseite.

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2946 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. sp28—ok1X

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden-Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 22jplwX

Zu verkaufen: 8 Zimmer moderne Wohnung, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Lot 50 bei 125. Bei dem Eigenthümer 3709 N. 40. Ave. sami

Zu verkaufen oder zu verpachten: Eine 50 Fuß Lot an Belmont, nahe Southport Ave. Gute Lage, um ein 5 Cents Theater anzufangen. Nachzufragen: 3213 Seminary Ave., 2. Flat. sonmo

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 5-Zimmer Framehaus, hinten zwei 4 Zimmer Brick; Miethe $45; Preis $3700. Ruedel, 602 North Avenue. 22jplwX

Zu vertauschen: Haus mit zwei 4 Zimmer Flats, nahe Southport und Clybourn, für Farm oder leere Lotten. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. 22jp*X

Zu verkaufen: Avondale Bargains, zweistöckige, Basement und Attic, 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave.-Cars und Logan Square Hochbahnstation; Preis $3150; $200 Baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Avenue. 18jplw

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit Waarenlager von Zigarren, Tabak, Notions, Schreibmaterialien und netten Fixtures; verschleudere Alles für $3500. J. Shuflitowski, 2826 West 22. Str. 23sep,1mX

Südseite.

$100 Baar, $10 monatlich, keine Zinsen, kaufen kleines Haus und Lot. 7207 Honore Str. modo

———5835 Princeton Ave.———
Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. N. Bertha, 5525 Michigan Ave. 23splwX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigenthum: Schöne 120 Acres Wisconsin Farm, 50 Acres geklärt, 20 Acres unter Pflug, 70 Acres werthvoller Wald; alles guter Lehmboden, 4 Meilen von der Stadt, mit Stock und Inventar, für den halben Preis, wenn sofort genommen. Näheres 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana Str.

Zu verkaufen: Hübsche 50 Acker Michigan Farm mit Gebäuden, sämmtlichem Inventar, schönem Obstgarten. Theil Baar, Rest lange Zeit. 80 Acker Wiskonsin Land, gut für Korn, Kartoffeln, Roggen u. s. w. $10 per Acker. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. sonmodi

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Wittwe möchte 1 oder 2 Häuser auf 100x125 Fuß Grund verkaufen oder vertauschen: was habt Ihr? Eignet sich, da an Hauptstraße, für Store vorzubauen oder Boardinghaus. Adr.: H. 567 Abdpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. *X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board bei Deutsch-Ungarn. 1952 Roscoe Blvd.

Junger Mann sucht Board bei deutscher oder ungarischer Familie, Südseite. F. A., 4 West 55. Str.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	3,151,210.91
Interest and dividends	245,783.15
From agents balances previously charged off	34.46
Total income	$3,397,028.52
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$1,477,189.35
Expenses of adjustment and settlement of losses	36,985.19
Interest or dividends to stockholders	175,000.00
Commissions or brokerage	592,961.30
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	310,611.39
Rents	36,189.42
Advertising, printing and stationery	60,582.88
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	18,136.[illegible]
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	59,041.52
Inspection and surveys	16,961.92
State, insurance departments, taxes and fees	82,807.01
Other licenses, fees and taxes	12,647.30
Loss on sale or maturity of ledger assets	122.11
All other disbursements	19,415.51
Total disbursements	$3,176,651.44
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	717,000.00
Book value of bonds and stocks	4,460,281.36
Money in office and bank	522,993.09
Agents balances	305,524.33
Total ledger assets	$6,008,799.38
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	50,296.24
Market value of bonds and stocks over book value	195,169.14
Gross assets	$6,254,264.06
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,227.22
Total admitted assets	$6,249,037.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	608.46
Losses in process of adjustment or in suspense	342,205.19
Losses resisted	38,821.45
Total	$383,635.10
Deduct reinsurance	62,515.50
Net amount of unpaid losses	$321,179.62
Total unearned premiums	2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	51,915.77
Commissions and brokerage	12,500.00
Reinsurance premiums	34,736.08
Total liabilities	$3,197,909.45
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,024,540.00
Total premiums received during the year	172,456.34
Total losses incurred during the year	85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY of Cincinnati, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	50,714.34
Interest, rents and dividends	8,436.83
Total income	$59,151.17
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$38,586.45
Expenses of adjustment and settlement of losses	772.27
Interest or dividends to stockholders	6,000.00
Commissions or brokerage	9,345.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,362.54
Rents	1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	1,885.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,067.46
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	150.85
Inspection and surveys	783.36
State, insurance departments, taxes and fees	644.44
Other licenses, fees and taxes	142.58
Loss on sale or maturity of ledger assets	256.25
All other disbursements	3,852.07
Total disbursements	$76,298.33
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$131,251.50
Money in bank	4,833.76
Agents balances	5,922.16
Total ledger assets	$142,007.42
NON LEDGER ASSETS.	
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	$57,836.00
Gross assets	$199,843.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	377.64
Total admitted assets	$199,465.78
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$3,491.35
Losses in process of adjustment or in suspense	7,720.00
Losses resisted	1,817.26
Total	$13,028.61
Deduct reinsurance	877.72
Net amount of unpaid losses	$12,150.89
Total unearned premiums	52,813.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.	588.13
Due and to become due for borrowed money	10,000.00
Total liabilities	$75,552.90
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$384,300.00
Total premiums received during the year	3,984.74
Total losses incurred during the year	3,462.46

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,673,527.84
Interest and dividends	76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets	2,606.50
Total income	1,753,049.92
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	876,226.99
Expenses of adjustment and settlement of losses	18,227.55
Interest or dividends to stockholders	35,000.00
Commissions or brokerage	297,536.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	159,434.18
Advertising, printing and stationery, postage etc.	14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	11,881.37
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	18,990.06
Inspection and surveys	11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees	37,965.89
Other licenses, fees and taxes	3,191.45
Loss on sale or maturity of ledger assets	783.75
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	$1,581,707.06
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collaterals	25,690.00
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	322,654.78
Total ledger assets	$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	15,194.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value of bonds and stocks over market value	5,142.34
Total admitted assets	$2,283,176.32
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	224,631.18
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	204,478.00
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	[illegible]
Commissions and brokerage	[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Taxes	[illegible]
Total liabilities	$1,428,468.34
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,611,668.00
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
momidofr*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	7,138,058.68
Interest, rents and dividends	371,105.09
Profit on sale or maturity of ledger assets	12,212.36
From all other sources	10.00
From agents balances previously charged off	755.13
Total income	7,522,141.26
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	3,007,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses	34,711.89
Interest or dividends to stockholders	200,000.00
Commissions or brokerage	1,270,016.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	753,124.94
Rents	18,935.53
Advertising, printing and stationery, postage etc.	119,637.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	65,822.25
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	123,329.12
Inspection and surveys	114,582.79
Repairs, expenses and taxes on real estate	13,356.33
State, insurance departments, taxes and fees	148,472.53
Other licenses, fees and taxes	61,772.70
Loss on sale or maturity of ledger assets	15,129.33
Agents balances charged off	256.71
All other disbursements	129,356.62
Total disbursements	5,975,941.60
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	644,103.43
Mortgage loans on real estate	1,470,175.00
Book value of bonds and stocks	7,134,361.48
Cash in office and bank	393,990.34
Agents balances	804,361.86
Total ledger assets	$10,446,992.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	87,917.56
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	282,825.82
Gross assets	10,817,735.49
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	25,442.15
Total admitted assets	$10,792,293.34
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	716,037.29
Losses resisted	68,137.00
Total	$948,440.31
Deduct reinsurance	302,351.10
Net amount of unpaid losses	646,089.21
Total unearned premiums	6,075,294.78
Taxes, etc.	125,000.00
Contingent [illegible]	300,000.00
Total liabilities	7,146,383.39
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	40,361,664.00
Total premiums received during the year	368,511.07
Total losses incurred during the year	207,758.24

JAMES NICHOLS, President.
B. R. STILLMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1911.
[Seal] FRED. B. SEYMOUR, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$400,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	513,835.38
Interest and dividends	32,737.43
From all other sources	7.65
Total income	$546,580.41
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	332,532.65
Expenses of adjustment and settlement of losses	6,306.84
Interest or dividends to stockholders	28,000.00
Commissions or brokerage	123,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	34,618.77
Rent	500.04
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	377.31
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	8,444.64
Inspection and surveys	3,303.55
State, insurance departments, taxes and fees	11,314.81
Other licenses, fees and taxes	1,639.80
Agents balances charged off	201.84
All other disbursements	757.45
Total disbursements	555,929.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	1,239.53
Mortgage loans on real estate	3,000.00
Book value of bonds and stocks	[illegible]6,352.51
Cash in office and bank	[illegible]3,948.28
Agents balances	[illegible]8,120.88
Bills receivable	200.00
Total ledger assets	872,891.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value	461.49
Gross assets	876,487.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Total	1,222.12
Total admitted assets	875,265.57
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	47,988.16
Total unearned premiums	335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc.	3,148.35
Commissions and brokerage	5,814.30
Reinsurance premiums	294.67
Total liabilities	392,624.65
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	[illegible]5,100.00
Total premiums received during the year	[illegible]8,553.05
Total losses incurred during the year	5,639.14

WM. E. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Studebaker. — Eddie Foy, der beliebte Komiker, wird in diesem Theater die winterliche Spielzeit eröffnen, und zwar am Donnerstag dieser Woche mit einer neuen Gesangsposse, betitelt „Over the River." Die Handlung des Stückes spielt in New York, wo man in der Regel die städtische Strafanstalt meint, wenn man von der anderen Seite des Flusses spricht. Den Text des Stückes haben, mit vereinten Kräften, Geo. V. Hobart und H. A. Du Sauchet zuwege gebracht, während John L. Golden die Musik hat liefern müssen. Für die weibliche Hauptpartie ist Maud Lambert gewonnen worden. — Sonntag, den 8. Oktober, wird im Studebaker-Theater Elbert Hubbard, Herausgeber des „Philistine", einen Vortrag halten.

College. — In voriger Woche hat hier das Lustspiel „The Chorus Lady" volle Häuser gezogen. Die gleiche Wirkung verspricht die Direktion Gleason sich für diese Woche von dem eindrucksvollen Schauspiel „The Penalty", einem Stücke, dessen Aufbau sich stark an Bernard Shaws zwar verpöntes, aber deswegen nicht minder wirksames „Mrs. Warren's Profession" anlehnt.

Illinois. — Jefferson de Angelis' Gastspiel in dem Singspiel „The Ladies' Lion" nähert sich hier bereits seinem Ende. Am nächsten Sonntag wird hier erstmalig die dramatisirte Bearbeitung von „Rebecca of Sunny Brook Farm" aufgeführt werden, einer Erzählung von Kate Douglas Wiggin. Die Dramatisirung ist von der Verfasserin selbst mit Hilfe von Charlotte Thompson besorgt worden.

Grand Opera House. — Ende dieser Woche wird hier Booth Tarkington's satirisches Lustspiel „The Man from Home" vom Spielplan zurückgezogen. Es kommt dann eine englische Bearbeitung von Stern und Sohngens spannender Komödie „Kasernenluft" auf den Spielplan. Dieses Stück hat draußen großes Aufsehen verursacht und auch bei der Aufführung im hiesigen deutschen Theater einen gewaltigen Eindruck gemacht.

Angelus. — Die Thompson Opera Co. zeigt sich endlich bemüht, die besseren älteren Operetten mit guter Besetzung und Ausstattung auf die Bühne zu bringen. Nachdem sie seit Beginn der Spielzeit bereits „Bettelstudent" und „Boccacio" gegeben, kündigt sie für diese Woche „The Bohemian Girl", von Balfe, an. In der Rolle des „Matthäus" wird der beliebte deutsch-amerikanische Tenorist Herr Fritz Huttmann auftreten, in der Titelpartie Frau Ida Henrici.

Powers'. — Mit dieser Woche gelangt hier Herrn Kyrle Bellews Gastspiel in Hubert P. Davies' Schwank „The Mollusc" zum Abschluß. Es folgt auf ihn, am Montag nächster Woche, Frau Nazimowa, für die Algernon Boyesen, ein Sohn des verstorbenen Professor Hjalmar Boyesen, ein Drama: „The Other Mary", geschrieben hat.

Colonial. — Das Ziegfeld'sche Ausstattungsstück „Follies of 1911" bleibt auch diese, die vierte, Woche noch auf dem Spielplan des Hauses, obschon anfänglich nicht beabsichtigt war, es länger als vierzehn Tage darauf zu belassen.

Crown. — Ein prächtiger Schwank aus dem Landleben, betitelt „The Nest Egg", wird hier in dieser Woche muthmaßlich volle Häuser ziehen. Im vorigen Jahr hat, als Trägerin der weiblichen Hauptpartie des Stückes, Frl. Zelda Sears damit große Erfolge geerntet.

Imperial. — Der Karakterdarsteller Thomas E. Shea tritt hier diese Woche in einigen seiner Hauptrollen auf, und zwar Dienstag und Donnerstag Nachmittag und Freitag Abend in „A Man and His Wife", Dienstag und Donnerstag Abend und Samstag Nachmittag in „Dr. Jekyll und Mr. Hyde", heute, Mittwoch und Samstag Abend in „The Bells".

Columbia. — Die „Trocaderos"-Burleskgesellschaft mit ihrem „Sweet Sixteen"-Chor tritt hier während dieser Woche auf in „Sweeney's Vacation", einer Burlesk-Komödie, die von Frank Finney verfaßt worden ist, der selber als Hauptperson darin mitwirkt.

Cort. — „An Everyday Man" scheint hier doch als etwas Außergewöhnliches betrachtet zu werden. Das Stück steht bereits über fünf Wochen auf dem Spielplan und wird sich anscheinend auch noch länger darauf behaupten. Frl. Dorothy Dyrenfurth übernimmt in dieser Woche eine Rolle des Stückes.

Garrick. — Edward Sheldons Schauspiel „The Boß", mit Holbrook Bloom in der Titelrolle, wird hier nur noch bis zum Ende dieser Woche gegeben.

Chicago Opera House. — Dustin und William Farnum setzen hier in dem wirksamen Stücke „The Littlest Rebel" ihren unblutigen Bruderkrieg fort und stehen sich gut dabei.

Auditorium. — Daß das Singspiel „The Girl I love", das im letzten Winter im LaSalle-Theater allabendlich volle Häuser aufzuweisen gehabt hat, nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat, bewies die gestrige Aufführung im Auditorium-Theater. Das Stück steht für die nächsten drei Wochen auf dem Spielplan. Die Aufführungen finden zum Besten des unter dem Namen „Policemen's Benevolent Association" bekannten Unterstützungsvereins der Polizei statt. Die Rollen sind völlig neu besetzt und zwar mit äußerst tüchtigen Kräften.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Mary, 32, 2957 Dearborn Str.
Reebe, Louis W., 64, 3743 Wilton Ave.
Brudig, Elisabeth, 66, 11304 Fulton Str.
Bonner, Annie, 45, 3843 S. Lincoln Ave.
Burkhalter, R. P., 12, 7306 Stewart Ave.
Eberhart, Joseph, 29, 627 W. 47. Str.
Jacob, Sophia, 78, 1172 E. 63. Str.
Jensen, Charles S., 21, 1129 Mozart Str.
Scheunemann, Albert, 46, 6236 S. 45. Ct.
Stuemph, Albert, 48, 2745 Cottage Grove Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Carl E. gegen Katherine Anderson, Ehebruch; Theresa gegen Kasimir Lack, Ehebruch; Desire gegen Francesca De Smet, Trunksucht; Edwin R. gegen Mary Wolverton, Verlassen; Elizabeth gegen William J. O'Grady, grausame Behandlung; Hertha gegen William Porter, grausame Behandlung; Frances gegen George H. Currier, grausame Behandlung; William H. gegen Annie Behrend, Ehebruch; Joseph gegen Anna Podor, Verlassen; Jennie gegen David D. Geary, Verlassen; Isaac gegen Esther G. Steinmann, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 25. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—96½c; Nr. 3, roth, 93—95½c; Nr. 2, hart, 97c—$1.00; Nr. 3, hart, 93—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.08½; Nr. 2, $1.03—$1.07½; Nr. 3, 93c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 68½—69c; Nr. 2, gelb, 68½—69c; Nr. 3, 68—68½c; Nr. 3, weiß, 68¼—68½c; Nr. 3, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 4, 68¼—68¾c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43½c; Nr. 2, weiß, 46½—47½c; Nr. 3, 41⅜c; Nr. 3, weiß, 45½—46¾c; Nr. 4, 44¾—45¾c; Standard, 46—46¾c.

Roggen, Nr. 2, 93—94c; Nr. 3, 88—91c; Nr. 4, 86—88c.

Gerste. „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 40—65c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $5.95.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.50—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $13.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.60; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.55; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.20½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¼	—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, neu, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00	—2.50
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.25	—4.75
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10	—0.22
Birnen, das Faß	1.75	—4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09	—0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—1.25
Kronsbeeren, das Faß		6.50
Gurken, die Kiste		0.30
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen		3.00
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.75
Blattsalat, die Kiste		0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Rothe Rüben, das Hundert		1.00
Mehrrüben, das Hundert		1.25
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.15	—0.25
Pfefferschoten, der Sack	0.30	—0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50	—0.75
Rüben, der Buschel		0.30
Süßkorn, der Sack	0.10	—0.20
Bohnen—		
Wachsbohnen, die Kiste	0.15	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.28
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.65	—0.85
Süßkartoffeln, das Faß	3.35	—4.25

— Exerzierplatz-Hyperbel. — „Lehmann, Sie sind nach dem Kommando ‚Halt' einen ausgewachsenen halben Millimeter weitermarschirt; kommt das noch ein einziges Mal vor, dann muß ich versuchte Fahnenflucht annehmen!"

Notiz!

Das Medical Laboratory, 145 N. Clark Str., hat sich die Dienste des berühmten „606" Chirurgen gesichert, der am Montag, den 25. September, direkt von Prof. Ehrliches Laboratorium, Frankfurt a. Main, Deutschland, ankommt. Er wird nur kurze Zeit hier sein und alle Patienten persönlich behandeln.

Er ist hier um die allerneueste Methode der Anwendung von „606" einzuführen, die absolut schmerzlos ist und den Patienten nicht von der Arbeit abhält.

Das „Metropolitan Magazine" brachte im Dezember 1909 einen langen Artikel über den Werth von „606", und rieth dem Publikum eindringlich, es nur durch einen erfahrenen Chirurgen anwenden zu lassen. Die Presse im Allgemeinen widmete diesem Gegenstand sehr viel Raum. Ihr könnt Euch wohl denken, daß die Presse diesem Heilmittel nicht so viel Raum zur Besprechung widmen würde, wenn es nicht die von ihm behaupteten guten Eigenschaften besitzen würde

Prof. Ehrlich's **„606"**

Blutvergiftung

Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarbige Flecken, schleimige Stellen, Haarausfall, Nasen- oder Halssymptome, Geschwüre, ganz gleich wie viele und wo, „606" ist Eure einzige Rettung. Mancher Leidende, der mit der alten Behandlung von seinen Symptomen befreit wurde, kam nach etlichen Jahren plötzlich zu der traurigen Gewißheit an den schrecklichen Nachwirkungen zu leiden, wie Locomotor Ataxia, Herzschwäche, Erblindung, Lähmung, Gedächtnißverlust u. s. w. Wollt Ihr Euch dieser Gefahr aussetzen?

Der Erfolg dieser wunderbarsten Heilung hängt fast ganz von der Anwendungsweise ab. Laßt nicht mit Euch experimentiren, sondern konsultirt den erfahrenen 606 Chirurgen, der seine ganze Zeit der Anwendung von 606 widmet. Er läßt Euch seine Gebühr so bezahlen wie es Euch paßt. Bedenkt, es besteht keine Gefahr, kein Schmerz und kein Arbeitsverlust bei der Anwendung von 606.

„606" Medical Laboratory,
Clark und Randolph Str. (S. O. Ecke), 3. Floor. Eingang 145 N. Clark Str. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 9 bis 4.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Monticello Ave., 165 F. südl. von Leland, Westfront, 33⅓ bei 125; John J. Johnson an Chas. Fehr Ahrens, $7500.
Seminary Ave., 181 F. südl. von Belden, Ostfront, 25 bei 124; Pauline Meuhleisen an Joseph R. Lauer, $6000.
920 Townsend Str., Ostfront, 25 bei 124; Rudolph L. Brown an Katharine Schneider, $9000.
Trust Deed—Ohio Str., zwischen Kingsbury und Orleans, Nordfront, 172 bei 100, 5 Ja., 5 Proz.; Frau Elise Kirchheim an Continental and Commercial Trust and Savings Bank, Trustee, $35,000.
Chauncey Ave., 150 F. südl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 125; Minnie L. Nichol an Thos. Coffey, $3000.
Ellis Ave., Südwestecke 65. Str., Ostfront, 48 bei 63; Mrs. Mary E. Morgan an Edwy L. Reeves, $6000.
Langley Ave., 253 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 18 bei 126; Justin A. McKibbon an Harold J. Coleman, $4000.
Kimbark Ave., 240 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 166; John G. Paule an J. Paul Goode, $7600.
Manistee Ave., 273 F. südl. von 80. Str., Westfront, 50 bei 124; Oscar W. Nelson an George F. Nord, $3200.
Marquette Ave., 141 F. nördl. von 79. Str., Westfront, 30 bei 159; Charles Ringer an Oscar W. Nelson, $6500.
113. Str., 107 F. östl. von Stephenson Ave., Nordfront, 50 bei 100, u. a. Eigenthum; Paul E. Peterson an Francis und Timothy J. Gorman, $6500.
Rhodes Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfront, 29 bei 123; Aug. Lindholm an John M. Stark, $7000.
70. Place, 171 F. westl. von South Park Ave., Südfront, 30 bei 150; Christian F. Sorensen an John W. J. Riordan, $5650.
Morgan Str., 57 F. südl. von 31. Place, Westfront, 25 bei 83; Annie Czechowicz an Czeslaw Remiszewski, $7000.
37. Place, Südwestecke Shields Ave., Nordfront, 25 bei 125; Irma L. Jung an Thos. E. Mayes, $4100.
Carpenter Str., 100 F. südl. von 67., Westfront, 30 bei 124; Mary Haggerty an Maurice Sheehan, $5300.
57. Str., 216 F. westl. von Normal Ave., Nordfront, 30 bei 120; Kate Shanahan an Maria A. Franklin, $3500.
Sangamon Str., 156 F. südl. von 58., Westfront, 33⅓ bei 124; Sherman L. Cooper an Minnie La Tevener, $6000.
Parnell Ave., 47 F. südl. von 118. Str., Ostfront, 45 bei 124; Charles D. Gano u. And. an Felix T. Graham, $4500.
Elston Ave., 75 F. südöstl. von Benze Str., Ostfront, 100 bei 125; Wm. E. Meyer an Olsen & Tilgner Mfg. Co., $2500.
Chicago Ave., 192 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 123; Hattie Erickson an Myer und Louis Deiser, $4900.
Crystal Str., 250 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 120; Mandel Liebermann an Harry Zaretsky, $3500.
Division Str., 72 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 124; Morris Kolakowski an Rebecca Bodowsky, $5300.
Chase Ave., 226 F. westl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 150; Anna M. Barkers an Edward P. Hanisch, $9862.
Lakewood Ave., 147 F. nördl. von Farwell Ave., Westfront, 30 bei 134; Anna Eichelberg an Mary Schmitt, $7600.
6743 Newgard Ave., Westfront, 50 bei 122; Elizabeth E. Ripley an George A. Rold, $5000.
Newgard Ave., 141 F. südl. von Pratt Ave., Westfront, 50 bei 122; Cephas H. Leach an Edward P. Gallup, $6500.
Perry Str., 75 F. nördl. von Albion Ave., Westfront, 30 bei 122; Axel F. Swanson an Henry J. Huening, $1500.
Addison Str., 27 F. östl. von Irving Ave., Südfront, 30 bei 124; Frank P. McGreevy an Chicago Title and Trust Co., Trustee, $1000.
Byron Str., 260 F. westl. von Clark Str., Südfront, 25 bei 109; Adolph H. Weigle an Ludwig Fischer, $2100.
Carmen Ave., 285 F. östl. von Clark Str., Südfront, 33⅓ bei 128; John Booth an Mary Durkin, $1800.
Cullom Ave., 270 F. östl. von Hoyne, Südfront, 30 bei 125; Louis A. Ankele an Kasper Endres, $6100.
Evanston Ave., 149 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 50 bei 150; Erben von M. E. McDowell an Adolph L. Schoeninger, $3000.
Evanston Ave., 150 F. südl. von Balmoral, Westfront, 50 bei 150; Erben von M. E. McDowell an Adolph L. Schoeninger, $3000.
Lakewood Ave., 175 F. nördl. von Granville Ave., Westfront, 40 bei 125; James H. Plunkett an Patrick J. O'Brien, $8900.
Dickens Ave., Nordwestecke Hancock Str., Südfront, 25 bei 125; Herman Gozybrowski an Charles Meyer, $6500.
Eberly Ave., 149 F. nördl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 125; Henry D. Schoepfer an Jan Rechtoris, $2400.
N. 41. Ave., 50 F. nördl. von Eastwood, Ostfront, 150 bei 125; George E. Newberry an Murray Wolbach, $1750.
N. 41. Court, 75 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfront, 25 bei 125; Alexander Glanz an Leus Rednes, $3600.
N. 43. Ave., 120 F. südl. von Belden, Ostfront, 30 bei 125; Samuel Brown jr. an Carl Schaefer, $3843.
N. 48. Court, Südwestecke Dickens Ave., Ostfront, 52 bei 125; Julius Rodeck an Martin O. Hurless, $1000.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB
Zwanzig Jahre Spezialist in
Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtert, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEWARK FIRE INSURANCE COMPANY of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	388,652.91
Interest, rents and dividends	50,208.73
Total income	$439,861.64
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	221,301.17
Expenses of adjustment and settlement of losses	4,410.11
Interest or dividends to stockholders	20,000.00
Commissions or brokerage	95,808.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	45,940.94
Rents	8,146.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	9,066.38
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	[illegible]
Inspection and surveys	[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	6,652.45
Other licenses, fees and taxes	[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,765.00
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	436,467.43
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	107,800.00
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	52,411.88
Bills receivable	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	9,060.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	[illegible]
Gross assets	$1,663,784.06
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	105.49
Total admitted assets	$1,663,679.57
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	$41,394.86
Deduct reinsurance	5,431.74
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	[illegible]
Dividends	[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	$379,793.79
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,347,321.87
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

EDGAR J. HAYNES, President.
CHAS. M. HENRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] JOSEPH WARD, Notary Public.

Schiffs-Karten

$25 / $27 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
19aug,modibofa

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 26. September und am 10. und 24. Oktober.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ot,sonmomifr*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office

J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,didofamo*

Ofentheile

für alle Koch- und Heizöfen. Repariren, Aufsetzen, Nickelplattiren, Wasserfronten.

Giblin Hart- und Weichkohlen-Furnaces

STANDARD STOVE AND FURNACE REPAIR CO.
Fritz W. Hammann, Mgr.
Deutsches Eisenwaaren- und Ofengeschäft.
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard
Phone Lincoln 1191.
sep11,modo—dez31

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Dr. Fr. A. Front,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1mX

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTH WESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	2,167,988.55
Interest, rents and dividends	227,704.58
From all other sources	250.00
From agents balances previously charged off	6.48
Total income	$2,395,949.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses	38,268.60
Interest or dividends to stockholders	140,000.00
Commissions or brokerage	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	292,143.34
Rents	15,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	34,785.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	[illegible]
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	15,649.00
Inspection and surveys	[illegible]
Repairs and expenses on real estate	7,827.66
State, insurance departments, taxes and fees	[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,328.33
Decrease in book value of ledger assets	[illegible]
Agents balances charged off	197.78
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	$2,009,150.73
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	176,060.23
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Bills receivable	1,000.00
Total ledger assets	$5,908,827.75
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	26,526.58
Gross assets	$5,935,354.33
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,047.91
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70
Total admitted assets	$5,801,888.67
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$34,365.28
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	$134,998.43
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	$124,929.78
Total unearned premiums	[illegible]
Conflagration reserve	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	$3,490,929.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	[illegible]
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

Finanzielles.

Die Bank die Ihr wollt!

1. Eine, wo Sicherheit garantirt ist.
2. Eine, die fortschrittlich, aber konservativ in der Verwaltung ist.
3. Eine, die groß genug ist, um Vertrauen zu erwecken.
4. Eine, nicht so groß, um persönliche Bekanntschaft unmöglich zu machen.
5. Eine mit höflichen Beamten, die fähig und willens sind, werthvollen Rath in Geschäftssachen zu geben.
6. Eine, die voll organisirt und ausgestattet ist, Euch in allen Bank-Anlagen und Grundeigenthumssachen zu bedienen.
7. Eine, von der ihr borgen könnt innerhalb anerkannter Regulationen.
8. Eine, in welcher die Interessen beginnender junger Geschäftsleute besondere Beachtung erhalten.
9. Eine, wo Euer Geschäft gewürdigt wird.

Alles dieses ist charakteristisch bei der
METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
Gegründet 1873.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Können wir Euch bedienen?

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the [illegible] INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	[illegible]
INCOME.	
Premiums received during the year	[illegible]
Interest, rents and dividends	[illegible]
Profit on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Increase in book value of ledger assets	[illegible]
Total income	[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	[illegible]
Expenses of adjustment and settlement of losses	[illegible]
Interest or dividends to stockholders	[illegible]
Commissions or brokerage	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	[illegible]
Rents	[illegible]
Advertising, printing and stationery	[illegible]
Legal expenses	[illegible]
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	[illegible]
Inspection and surveys	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Decrease in book value of ledger assets	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	[illegible]
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	[illegible]
Other non-ledger assets	[illegible]
Gross assets	[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value of bonds and stocks over market value	[illegible]
Total admitted assets	[illegible]
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Taxes	[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	[illegible]
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

LEANDER N. LOWELL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW HAMPSHIRE FIRE INSURANCE COMPANY of Manchester, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	[illegible]
INCOME.	
Premiums received during the year	[illegible]
Interest, rents and dividends	[illegible]
Profit on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
From agents balances previously charged off	[illegible]
Total income	[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	[illegible]
Expenses of adjustment and settlement of losses	[illegible]
Interest or dividends to stockholders	[illegible]
Commissions or brokerage	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	[illegible]
Rents	[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.	[illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	[illegible]
Inspection and surveys	[illegible]
Repairs and expenses on real estate	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	[illegible]
Other licenses, fees and taxes	[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	[illegible]
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	[illegible]
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	[illegible]
Market value of bonds and stocks over book value	[illegible]
Gross assets	[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Total admitted assets	[illegible]
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	[illegible]
Return and reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	[illegible]
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

FRANK W. SARGEANT, President.
LEWIS W. CROCKETT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] LOUIS J. DODGE, Notary Public.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8:30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Verkauf von B. Mayer & Co.'s Lager von $10 bis $15 Suits zu 4.88

Jener große Einkauf des überschüssigen Lagers von $10 und $15 geschneiderten Suits von Bernard Mayer & Co., Amerika's größtes Mail Order-Geschäft, das in Damentrachten handelt, wird morgen wieder zum Verkauf geboten. Für Kleidungsstücke von solchem Werth sind die Preise unglaublich.

Geschneiderte Suits von prächtiger Qual. schwarzen u. marineblauen Serges, einige schlichte und gestreifte Broadcloths und einige gemischte u. Hairline gestreifte Serges. Styles: der populäre Coat in den schlicht geschneid. Modellen u. Sailorkragen von schwarzem Satin. Einige Braid besetzt, einige besetzt mit fancy Stoffen. Alle sind gefüttert mit garantirtem Satin. Skirts sind meistens praktische Styles, sowohl Gored und mit Plaits von den Knieen. Einige sind ausgestattet, daß sie zu den Coats passen.

Alle Größen in der Gruppe von 34 bis 44, und 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen. Gute Gelegenheit, einen modernen Herbst-Suit zu einem sehr billigen Preise zu kaufen. $10 bis $15 Werthe markirt zu 4.88

57c 57c 4.88

$1.00 bis $1.50 B. Mayer & Co.'s Waists zu 57c.

Prachtvolle weiche Lingerie-Waists, nett besetzt mit Stickerei und Spitzen, einige mit Seiten-Effekt Jabot, hoher Hals, lange Aermel; auch creamfarb. Net Waists, mit Spitzen besetzt, alle Größen 34—44, hübsche Werthe, reg. $1.00 und $1.50 Waists, für.. 57c

$1.50 bis $2.50 Schuhe für Jedermann zu einem Dollar

$1 das Paar für $2.00 bis $2.50 Männerschuhe, in Calfskin, Kid und Patentleder, Schnür- und Blucher-Facons.

Schuhe für Knaben in gutem dauerhaftem Calfskin-Leder, breite vernünftige Leisten, $1.75 Werthe $1

$1 das Paar für $2 bis $2.50 Damenschuhe, in Patents, mattem Leder und Vici Kid, neue Herbst-Facons.

Mädchen-Schuhe, für die Schule, in Patent, Kid und Kalbleder, speziell für den morgigen Verkauf $1

$12.50 Männer-Anzüge. 7.95

550 schwere reine Worsted Männer-Anzüge, alle schönen grauen und dunklen Farben; Größen 34 bis 44. Röcke mit Serge gefüttert; Hosen haben Tabs über Hüftentaschen, Seiten-Schnallen an Seiten- und Gürtelschleifen. Für weniger als die Herstellungskosten gekauft. Reine Worsted und Serges, schwere, regul. $12.50 Werth... 7.95

$5 Knickerbocker und Russian und Sailor Blusen Knaben-Anzüge, sollten bis zu $5 kosten. — Große Auswahl von Mustern, alle Gr. 2½ bis 17 Jahre, Dienstag zu... 2.85

$3 Knickerbocker Knaben-Anzüge in allen Gr. von 6 bis 17 Jahren. Röcke doppelbreitig u. einige Norfolks für die Kleinen. Große Auswahl von Mustern... 1.98

Bis zu $2.00 Gardinen, 98c

Diese Gardinen wurden von einem großen Nottingham-Gardinen-Fabrikanten gekauft — Name wegen Geschäftsverbindung nicht genannt — zu einer riesigen Ersparniß. Gardinen in der Partie werth bis $2.00 das Paar. Weiß oder Ecru — feine zurückgehaltene — die ganze Partie zum Verkauf am Dienstag Morgen, Paar... 98c

59c ruffled Battenberg Muster-Gardinen ... 39c

Fabrikanten Reste-Verkauf von feinen Kleiderstoffen

50c Yardbreite reinwoll. Serge Suitings, in schwarz, Navy, grau, grün, Cardinal etc., Yard... 25c

68c

59c

25c

32c

9½c 5½c 8½c 6½c 5½c 6½c

Großer Verkauf von Damen- und Kinder-Kleidungstücken

50c Flannelette Gowns für Damen, rosa und blau gestreift mit einfachem Kragen und Manschetten, Dienstag speziell für... 37c

$1 Percale Haus-Wrappers ... 68c

75c u. 88c Gingham u. baumwoll. Taffeta-Unterröcke ... 35c

39c Percale Dressing Jackets ... 25c

Flannelette Kinder-Schlafanzüge ... 16c

$2.95 Persian Seide Unterröcke ... 1.55

11c 16c 16c

Muster-Schmucksachen-Verkauf

10c 5c 10c 19c

$2 bis $5 Handtäschen, 1.29

Sweater Coats

$2.75 bis $4.00 Werthe für 1.49

1.49

Garnirte Hüte, 2.95

2.95

1.29

3.45 1.25

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Nord-Chicago Liederkranz begeht sein Silberjubiläum.

Sängerfest im Kleinen.

Eine ganze Reihe von Gesangvereinen half mitfeiern. — Auch die Liedertafel Freiheit und der Immergrün-Frauenverein feierten ihr Stiftungsfest.

Der Nord-Chicago Liederkranz ist 25 Jahre alt geworden, und dieses Ereigniß im Vereinsleben hat die tüchtige Sängerschaar gestern in der Halle des Turnvereins Lincoln am Diversey Boulevard in sinniger Weise begangen. Außer den Vereinsmitgliedern und ihren Familien hatten sich, dazu ergangener Einladung gemäß, der „New Chicago Club", eine gesellige Vereinigung von Odd Fellows, der Groß Park-Liederkranz, der Nordwest-Männerchor, der Germania-Kegelklub, der Arion-Männerchor, die Badische Sängerrunde, der Damenklub des Nord-Chicago Liederkranz, der Elsaß-Lothringische Sängerbund, der Schwäbische Sängerbund und die Turner von den Vereinen Vorwärts, Lincoln und LaSalle recht zahlreich eingefunden.

In dem Konzerte, welches den ersten Theil der Feier bildete, trug der festgebende Verein unter der Leitung von Herrn Hugo Edelmann den Otto'schen „Festchor", „Es steht eine Lind'," „Am Rhein" und „Das deutsche Lied" von Schneider in vortrefflicher Weise vor. Die Sänger hatten ihren Gästen einen wirklichen Genuß geboten. Die Geschwister Moese erfreuten mit einem Piano-Duett, Frl. Mary Hergenhahn ebenfalls mit Pianospiel, Frau Lucy Hergenhahn mit einem Lied, „For All Eternity", welches die Sopranstimme der Dame prächtig zur Geltung brachte, die Aktiven der erwähnten drei Turnvereine zeigten sich in Turnübungen am Barren und Reck, und Herr Theodor Rullmann erregte mit seiner humoristischen Kostümszene „Vom Nordpol zurück" allgemeine Heiterkeit, auch bewährte er sich als ausgezeichneter Konzertmaler. Die Vereine Nord-Chicago Liederkranz, Nordost-Männerchor und Groß Park-Liederkranz trugen gemeinsam den eindrucksvollen und immer schönen Chor „Landkennung" von Grieg vor. Herr Balduin Hergenhahn hielt in seiner Eigenschaft als Vereinspräsident eine hübsche Ansprache und dann entwarf Herr John J. Blattau eine kurz gefaßte Schilderung der Geschichte des Nord-Chicago Liederkranz. Dieser entstand danach im Dezember 1885 aus einer Verschmelzung des Nord-Chicagoer und des Harmonia-Männerchors. In Reinwaldts Halle an der Larrabee Straße wurde diese Vereinigung vollzogen; der erstere Verein hatte damals 25 Sänger und neun passive Mitglieder, der letztere 17 Sänger und 14 passive Mitglieder. Herr Gustav Gundlach war der erste Dirigent des jungen Vereins und versah das Amt volle 23 Jahre zu hoher Zufriedenheit. Der Verein trat schon bei seiner Gründung den Vereinigten Männerchören und dem Nordamerikanischen Sängerbunde bei, seither auch den Verbündeten Vereinen und dem Deutschamerikanischen Nationalbunde. Er hat sich an allen Bundessängerfesten seit 1886, also in Milwaukee, St. Louis, Cleveland, Pittsburg, Buffalo, Indianapolis und wieder in Milwaukee, betheiligt, ferner an der Weihe des Denkmals von Fritz Reuter im Humboldt Park im Jahre 1889, 1895 an dem goldenen Dirigenten-Jubiläum des seither verstorbenen Hans Balatka, im Auditorium am Deutschen Tage, 3. Oktober 1909. Zur Zeit zählt der Verein 27 Sänger und 32 passive Mitglieder, und hat sei drei Jahren auch einen Damenklub. Dieser stiftete den Sängern die prächtige Vereinsfahne.

Die jetzigen Beamten sind: Balduin Hergenhahn, Präsident; Peter Braun, Vizepräsident; D. Stanyo, prot. Sekretär; John Roberts, Finanzsekretär; John Hefner, Schatzmeister; C. Schuster, Archivar; Peter Braun, Hilfs-Archivar; John J. Blattau, Bummel-Schatzmeister; Hugo Edelmann, Dirigent; Wm. Bardenheuer, Vize-Dirigent; Theodor Rullmann und Fritz Frank, Fahnenträger.

Auf das Festkonzert folgte ein glänzender Ball, welcher erst zu früher Morgenstunde sein Ende fand. Die Anordnungen des Festes waren von den Herren Balduin Hergenhahn, John Hefner, John Roberts, Peter Braun, C. Schuster, Wm. Bardenheuer, D. Stanyo und John J. Blattau getroffen worden.

Als Präsident haben im Lauf der Jahre die Herren Philipp Dietz, Henry Engelhardt, William Schroeder, John Adler, John Jacobi, Valentin Stauder, Wilhelm Arbeck, Hugo Zebolsky, Wilhelm Bardenheuer, John J. Blattau und Balduin Hergenhahn den Verein geleitet.

Liedertafel Freiheit.

Gut besucht war das Konzert, mit anschließendem Ball, welches die Liedertafel Freiheit gestern in Yondorfs Halle an der North Ave. zur Feier ihres siebzehnjährigen Bestehens abhielt. Unter der bewährten Leitung ihres langjährigen Dirigenten Karl Reckzeh trugen die Sänger eine Anzahl einfache und doch so schöne Weisen aus dem Born des deutschen Liederschatzes vor, darunter manche neue. Es war ein Genuß, den Vorträgen zu lauschen. Es waren dies: Sängers Lenzlied, Studenten-Nachtgesang, Heimkehr, Wie hab' ich sie geliebt, Herzeleid, Verzagen, Mein Liebchen von Burgund, Rose Freiheit, Heute ist heut und Völkerfreiheit. Als Solistin wirkte Frl. Louise Krüger mit, deren herrliche Sopranstimme sich in den Liedern Still wie die Nacht und O schöne Zeit offenbarte. Frl. Rose Bitto fand mit ein paar anmuthigen Vorträgen auf der Violine gleichfalls verdienten Beifall. Die Anordnungen des durchweg recht genußreichen Festes waren von dem ständigen Vereinsausschuß in anerkennenswerther Weise getroffen worden.

Immergrün Frauenverein.

In der Tanzhalle des Exzelsior Park am Irving Park Blvd., also vor den Unbilden der Witterung geschützt, feierte gestern der „Immergrün Frauenverein" sein achtes jährliches Stiftungsfest. War auch die Betheiligung nicht ganz so zahlreich, wie die Veranstalterinnen es wohl gewünscht hätten, so war die Stimmung eine um so gemüthlichere. Das Preiskegeln, welches eine Hauptnummer des Unterhaltungsprogramms bildete, verlief in munterster Weise, und die tanzlustigen Paare im Saal stellten die Ausdauer der Musiker auf eine harte Probe. Die Vereinspräsidentin, Frau Elisabeth Loevenmann, gab in der Festrede einen Ueberblick der vom Verein während seines Bestehens entfalteten Thätigkeit und wurde zur Anerkennung für ihr eigenes Wirken mit einer hübschen Blumengabe bedacht. Der festgebende Verein wurde ursprünglich, vor achtzehn Jahren, als Frauenloge Nr. 82 des Harugari-Ordens organisirt, hat sich aber vor elf Jahren von diesem getrennt und zur Erinnerung nur die Logennummer behalten, welche er noch jetzt als einen Theil des Vereinsnamens führt. Er zählt gegen 160 Mitglieder und versammelt sich jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats in Schönhofens Halle an der Milwaukee Ave. Die Vorkehrungen für das gestrige Fest waren von einem umsichtigen Ausschuß getroffen worden, dem außer der schon genannten Vereinspräsidentin die Mitglieder Bunke, Meier, Rossel, Gehrmann und Weber angehörten.

Lily of the West- und Carola-Frauenverein.

In fröhlicher Weise haben gestern Nachmittag und Abend zwei große Frauen-Vereine: „Lily of the West" und „Carola", gemeinsam in der Vorwärts-Turnhalle, an der West 12. Straße, ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Die Frauen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katie Austin und Lina Lehmkuhl führten die Einakter „Lieschen im Schlafrock", „Der Heirathsantrag" und „Das neue Dienstmädchen" in vortrefflicher Weise auf und errangen, wie stets mit ihren Darbietungen solcher Art bei deutschen Vereinsfestlichkeiten, großen Beifall. Dankbare Aufnahme fanden auch die Liedervorträge des Concordia-Männerchors. Im Uebrigen bildete Tanz das Vergnügen. Die Vorkehrungen zu dem Feste waren von den Frauen Linda Schmidt, Präsidentin der „Carola", Hulda Frenzen, Präsidentin der „Lily of the West", Henriette Schünzel, Agnes Füllgraf, Karoline Haas, Hermine Fricke und Emma Schmidt in lobenswerther Weise getroffen worden. Die beiden Vereine bezwecken außer geselliger Unterhaltung Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, besitzen je 250 bis 300 Mitglieder und ein stattliches Vermögen.

Die Kriegskosten.

Einbuße der Bauhandwerker anläßlich des Zwistes der „Plumbers" u. Röhrenleger.

Gewerkschaftsbeamte berechnen jetzt, daß infolge des Zwistes der Plumbers und der Dampfrohrenleger, in welchen die meisten hiesigen Baugewerkschaften mitverwickelt wurden, die hiesigen Bauhandwerker im Laufe des vergangenen Frühjahrs und Sommers den Betrag von $8,569,000 an Löhnen eingebüßt haben. Die Bauindustrie wurde durch diesen Kampf über drei Monate lang großentheils gelähmt. Er begann Anfangs Mai und währte bis vor einigen Tagen. Die Führer der feindlichen Organisationen, Simon O'Connell und Martin B. Madden, haben jetzt vereinbart, was ihnen gleich von vornherein nahegelegt worden war: daß die Entscheidung der Streitfrage, ob die Röhrenleger ihre unabhängige Organisation sollen aufrechterhalten dürfen, oder ob sie sich den „Plumbers" angliedern müssen, dem Verbandstage der American Federation of Labor überlassen werden soll.

Ein ähnlicher Kampf über Organisationsfragen wie zwischen den „Plumbers" und den Röhrenlegern ist seit geraumer Zeit zwischen zwei feindlichen Fuhrleute-Verbänden im Gange, nämlich zwischen der „International" und der „Chicago Teamsters' Union". Es ist in diesem Kampfe zu zahlreichen Gewaltthätigkeiten gekommen, und weitere werden befürchtet. Sekretär Chas. J. Harth von der Zipprich Teaming Co., 532 Vedder Str., hat um Polizeischutz nachgesucht für Angestellte seiner Gesellschaft, die man angeblich gewaltsam zum Uebertritt von der „International" zur „Chicago"-Union zwingen will. Die 59 Fuhrleute der Zipprich Co. gehörten bisher zur „International Union", bei einer am Samstag vorgenommenen Abstimmung haben aber 37 von ihnen die Absicht erklärt, zur „Chicago"-Union überzutreten.

Im Hauptquartier der „Chicago Teamsters' Union" fand gestern eine Versammlung von Fuhrleuten großer Ladengeschäfte an der State Straße statt. Die Organisation dieser Fuhrleute wurde vor einigen Jahren gelegentlich eines ohne rechten Grund begonnenen Streiks gesprengt. Es soll nun versucht werden, sie wieder ins Leben zu rufen.

In Bezug auf den Denon-Fall hat jetzt die Schriftsetzer-Union Nr. 16 eine Erklärung abgegeben. Rush V. Denon arbeitete seinerzeit als Streikbrecher in der Hall'schen Druckerei an W. Chicago Ave. und Townsend Str. Am 9. Januar dieses Jahres wurde er auf dem Heimwege von der Arbeit auf der Straße angefallen und dermaßen mißhandelt, daß er todt vom Platze getragen wurde. Jetzt sind der damalige Organisator der Nr. 16, W. J. Boener, und das Verbandsmitglied Samuel Olson verhaftet worden unter der Anklage, gewerbsmäßige Klopffechter zu jenem Ueberfall angestiftet zu haben. Union Nr. 16 erklärt nun, daß sie an die Schuld von Boener und Olson nicht glauben könne. Der Verband habe Gewaltthätigkeiten niemals gutgeheißen, und dem Denon gegenüber wäre ein gewaltsames Vorgehen seitens der Union geradezu sinnlos gewesen, denn dieser Mann war, als er angefallen wurde, Kandidat für die Aufnahme in die Union — ein Umstand, welcher dem Boener wohl bekannt war.

Gefährliche Lackritzen.

Knabe stirbt nach ihrem Genuß unter Vergiftungserscheinungen.

Einer Ptomainvergiftung erlag gestern im Haus seiner Eltern, 113 N. 44. Ave., der achtjährige Robert Martin. Der Knabe aß am Freitag Abend eine Stange Lackritzen und erkrankte schwer. Der Arzt erklärte die Krankheit für eine Ptomainvergiftung.

Im Countyhospital verstarb gestern an der Wasserscheu der siebenjährige Earl Barnes, 111 Indiana Ave. Der Knabe wurde vor drei Wochen von einem Hund in die Nase gebissen. Als seine Mutter am Abend aus der Fabrik, in der sie arbeitet, heimkam, wusch sie die Wunde aus und verband sie. Letzten Donnerstag erkrankte der Knabe schwer und wurde ins Countyhospital überführt.

Nicht im Armenhause.

Aus dem Armenhause von Will County bei Batavia entwichen neulich, wie berichtet, bei Nacht und Nebel die greisen Eheleute Frank und Anna Engel, er 91, sie 76 Jahre alt. Sie haben nicht im Armenhause sterben wollen. Auf ihrer Flucht haben die alten Leute sich auf den Tod erkältet. Man brachte sie im Aurora-Hospital unter. Dort ist nun Frau Engel gestern gestorben. Ihr Gatte wird sie schwerlich um mehr als wenige Tage überleben.

Unsere große Abtheilung für Möbel

ist jetzt fast auf das Doppelte ihres früheren Raumes vergrößert worden.

Jetzt ist die Zeit um das Heim für Herbst und Winter auszustatten.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Hochfeine Qualitäten und niedrige Preise sind unsere Haupt-Bedingungen. Liberaler Kredit, wenn gewünscht.

$12.50 für Dresser, massiv Eichen, hochfein polirt, in reicher Goldpolitur, gerade Front, 2 große und 2 kleine Schubladen, mit großen Holzknöpfen versehen, welche das Aussehen ganz bedeutend heben, die Platte ist 40 bei 20 Zoll groß — schwerer französischer geschliffener Spiegel, Größe 22 bei 28 Zoll, werth $17.50.

$22.50 für Porzellan-Schrank — wie Bild, viertelgesägtes Eichen, gerieben und polirt — extra großer Kasten, mit tiefen Regalen versehen, doppelt geschliffenes Glas, mit französischem geschliffenem Spiegel ausgestattet, — gegen Baar o. auf Kredit verkauft. voll. Klauenfüßen, $35 Werth —

$14.50 für $18 Chiffonier — in quarter sawed Eichen, reiches Golden Finish — hochfeine volle Serpentine Front, mit französischem geschliffenem Spiegel, mit 2 kleinen und 4 großen Schubladen, mit hölzernen Knöpfen versehen.

$14.50 für hochfeinen Colonial Auszieh Speisetisch aus echtem quartered Oak, — Pianopolitur, auf 6 Fuß auszuziehen, schwer. Piedestal, regul. Preis 20.50, Baar oder Kredit.

$13.50 für Combination Bücherschrank und Schreibpult, massiv Eichen, Golden oder Birken Mahag Fin., fein polirt, 3 untere Schubladen, schräg geschliffener Spiegel, ausf. Muster, $20 Wth. Baar od. Kred.

$2.50 für Mission Schaukelstühle oder dazu passende Lehnstühle, massiv Eichen, finished in Golden, fume oder Early English; Sitz in Bostonleder gepolstert. Werth $4.50.

98c für $1.00 Mitteltisch. Americ. quartered Oak oder Birch Mahagony Finish, 20 bei 20 Platte; nett gedrehte Beine; speziell 98c.

$2.65 Sanitärer zusammenlegbarer Couch, wie Bild, Angle Front Gestell aus Eisen, gestützt durch zwei Reihen von Spiral Stahl Springs, vergoldetes oder oxidirtes Gestell—reg. $4.50 Werth.

$8.95 für hölzernes Bett, wie im Bild, amerikani- viertelgesäg. Eichen — Golden Politur — Colonial Front — volle Größe—regul. Preis $12.50.

Ellenwaaren

26-zöll. fancy Tussa Seiden Warp Novelties in einer großen Auswahl von Mustern und Farben — per Yard... 29c

54 Zoll breite reinwollene Storm Serges und fancy Novelty Suitings, — die Yard per... 98c

42 Zoll breite strift reinwollene Novelty Suitings und Storm Serges — die Yard am Dienstag zu... 69c

Speziell: 36 Zoll bei 50 Zoll große Baby-Blankets in rosa und blau, werth 75c, per Stück... 59c

10-4 schwere baumwoll. Blankets, lohfarb., grau oder weiß, mit fancy Border — werth 89c, das Paar zu... 69c

11-4 extra schwere baumwoll. Blankets in lohfarb., grau u. weiß, mit farbigem Border, $1.39 Werth — ... 98c

lenfinished Blankets — nur in grau — mit nettem Border — werth $2.25 — per Paar... 1.69

11-4 extra feine woll. Blankets — mit rosa oder blauem Border, nur in grau und weiß—werth 4.98 — das Paar zu... 3.25

Drogen

$1.00 Abbotts Rheumat. Remedy oder 1 Qt. Fl. reiner norweg. Leberthran... 73c

$1 KoboloTon... 48c

50c Orangeine Kopfwehpulver od. Lemk. Magentropfen... 29c

10c Ang. Dainty Dyes oder Instant Relief Kopfwehpulver... 5c

Eßwaaren

„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfd... 28c

Extra f'ch Kochkartoffeln, per Peck... 29c

Agar's berühmte Porkwurst, Pfd... 7½c

„Northern" Sardinen, — in reinem Olivenöl, per Büchse... 7½c

Compound, Nr. 3 Eimer... 29c

Pillsbury oder New Century Mehl, ½ Bbl. 2.98, ¼ Bbl. 1.49; ⅛ Bbl. Sack... 75c

Runkel Bros. Premium Schokolade oder Breakfast Kakao, ½ Pfd... 18c

Unsere „Famous" oder „Combination" Kaffee-Mischung, 4½ Pfund 1.00, per Pfd... 25c

Star Naphtha oder Gold Dust Waschpulver, 3 Packete für... 12c

L. D Country grüne Seife, Pfd.-Büchse... 8c

weißer Essig, 13c, ½ Pfd. beste Einmachgewürze oder schwarzer Pfeffer, 9c; 10 Pfd. Sack bestes Tafelsalz 7c, vollständige Bestellung... 59c

Frischgeback. Feigen-Bars, Pfd... 10c

Frischgebackene Prezel, Pfd... 5½c

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher